



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Jahresabschluss der Stadt Herne

zum 31.12.2017

Band II

- Bilanz
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang
- Lagebericht

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	I
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	III
1. JAHRESABSCHLUSS DER STADT HERNE.....	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Ergebnisrechnung der Stadt Herne.....	3
1.3 Finanzrechnung der Stadt Herne.....	4
1.4 Bilanz der Stadt Herne zum 31.12.2017.....	6
1.5 Strukturbilanz der Stadt Herne zum 31.12.2017	7
2. ANHANG ZUR BILANZ ZUM 31.12.2017.....	10
2.1 Grundsätzliches	10
2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
2.3 Aktiva	11
2.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	11
2.3.2 Sachanlagevermögen	11
2.3.3 Finanzanlagevermögen	12
2.3.4 Umlaufvermögen	12
2.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	12
2.3.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12
2.4 Passiva	13
2.4.1 Eigenkapital.....	13
2.4.2 Sonderposten	13
2.4.3 Rückstellungen	13
2.4.4 Verbindlichkeiten	14
2.4.5 Passive Rechnungsabgrenzung	14
2.5 Anlagen zum Jahresabschluss.....	15
2.5.1 Anlagenspiegel	15
2.5.2 Forderungsspiegel.....	17
2.5.3 Rückstellungsspiegel.....	18
2.5.4 Verbindlichkeitspiegel.....	19
3. ERLÄUTERUNGEN DER POSITIONEN DER BILANZ.....	20
3.1 Anlagevermögen	20
3.2 Umlaufvermögen	23
3.3 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	24
3.4 Eigenkapital	24
3.5 Sonderposten	25

3.6 Rückstellungen.....	26
3.7 Verbindlichkeiten	27
3.8 Passive Rechnungsabgrenzung.....	30
4. ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN DER ERGEBNISRECHNUNG	31
4.1 Ordentliche Erträge.....	32
4.2 Ordentliche Aufwendungen	45
4.3 Finanzergebnis	58
5. ERGÄNZENDE HINWEISE.....	61
5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.....	61
5.2 Verpflichtungen aus Leasingverträgen.....	61
5.3 Noch nicht abgerechnete Erschließungsmaßnahmen	61
5.4 Organe und Mitgliedschaften.....	61
6. LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS DER STADT HERNE	62
6.1 Geschäftsbericht	63
6.1.1 Vermögenslage	63
6.1.2 Schuldenlage.....	66
6.1.3 Ergebnislage	68
6.1.4 Finanzlage.....	77
6.2 Zusammenfassende Analyse	78
6.3 Nachtragsbericht.....	79
6.4 Prognosebericht.....	80
6.5 Chancen- und Risikobericht.....	86
6.6 Kennzahlenset des Jahresabschlusses	92
7. ORGANE UND MITGLIEDSCHAFTEN	96
8. BESTÄTIGUNGSVERMERK GEM. § 95 ABS. 3 GO NRW	114

Abkürzungsverzeichnis

<i>Abs.</i>	<i>Absatz</i>
<i>a. d.</i>	<i>aus der</i>
<i>AG</i>	<i>Aktiengesellschaft</i>
<i>AO</i>	<i>Abgabenordnung</i>
<i>AöR</i>	<i>Anstalt öffentlichen Rechts</i>
<i>ARGE</i>	<i>Arbeitsgemeinschaft</i>
<i>BauGB</i>	<i>Baugesetzbuch</i>
<i>BeamtVG</i>	<i>Beamtenversorgungsgesetz</i>
<i>bzw.</i>	<i>beziehungsweise</i>
<i>dt.</i>	<i>deutsch(e)</i>
<i>ELAG</i>	<i>Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW</i>
<i>ELAGÄndG</i>	<i>Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes NRW</i>
<i>EStG</i>	<i>Einkommensteuergesetz</i>
<i>etc.</i>	<i>et cetera</i>
<i>EUR</i>	<i>Euro</i>
<i>gem.</i>	<i>gemäß</i>
<i>GemHVO NRW</i>	<i>Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW)</i>
<i>ggf.</i>	<i>gegebenenfalls</i>
<i>GmbH</i>	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
<i>GO NRW</i>	<i>Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen</i>
<i>HGW</i>	<i>Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH</i>
<i>i. H. v.</i>	<i>in Höhe von</i>
<i>i. V. m.</i>	<i>in Verbindung mit</i>
<i>i. W.</i>	<i>im Wesentlichen</i>
<i>KAG</i>	<i>Kommunalabgabengesetz</i>
<i>KiBiz</i>	<i>Kinderbildungsgesetz</i>
<i>KInvFöG</i>	<i>Kommunalinvestitionsförderungsgesetz</i>
<i>lfd.</i>	<i>laufend (e)</i>
<i>LuL</i>	<i>Lieferungen und Leistungen</i>
<i>mbH</i>	<i>mit beschränkter Haftung</i>
<i>NKF</i>	<i>Neues Kommunales Finanzmanagement</i>
<i>NKFEG NRW</i>	<i>Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen</i>
<i>o. g.</i>	<i>oben genannte(r/n)</i>
<i>ÖPNV</i>	<i>öffentlicher Personennahverkehr</i>
<i>ÖPNVG NRW</i>	<i>Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen</i>
<i>rd.</i>	<i>kaufmännisch gerundet</i>
<i>SGB</i>	<i>Sozialgesetzbuch</i>
<i>TEUR</i>	<i>Tausend Euro (gerundet)</i>
<i>unbwg.</i>	<i>unbeweglich(e/en)</i>
<i>UVG</i>	<i>Unterhaltsvorschussgesetz</i>
<i>u. a.</i>	<i>unter anderem</i>
<i>vAB</i>	<i>verselbständigte Aufgabenbereiche</i>
<i>VG</i>	<i>Vermögensgegenstand/Vermögensgegenstände</i>
<i>Vggstd.</i>	<i>Vermögensgegenstände</i>
<i>vgl.</i>	<i>vergleiche</i>
<i>VJ</i>	<i>Vorjahr</i>
<i>v.</i>	<i>von</i>
<i>wg.</i>	<i>wegen</i>
<i>z. B.</i>	<i>zum Beispiel</i>
<i>z. T.</i>	<i>zum Teil</i>

1. Jahresabschluss der Stadt Herne

1.1 Allgemeines

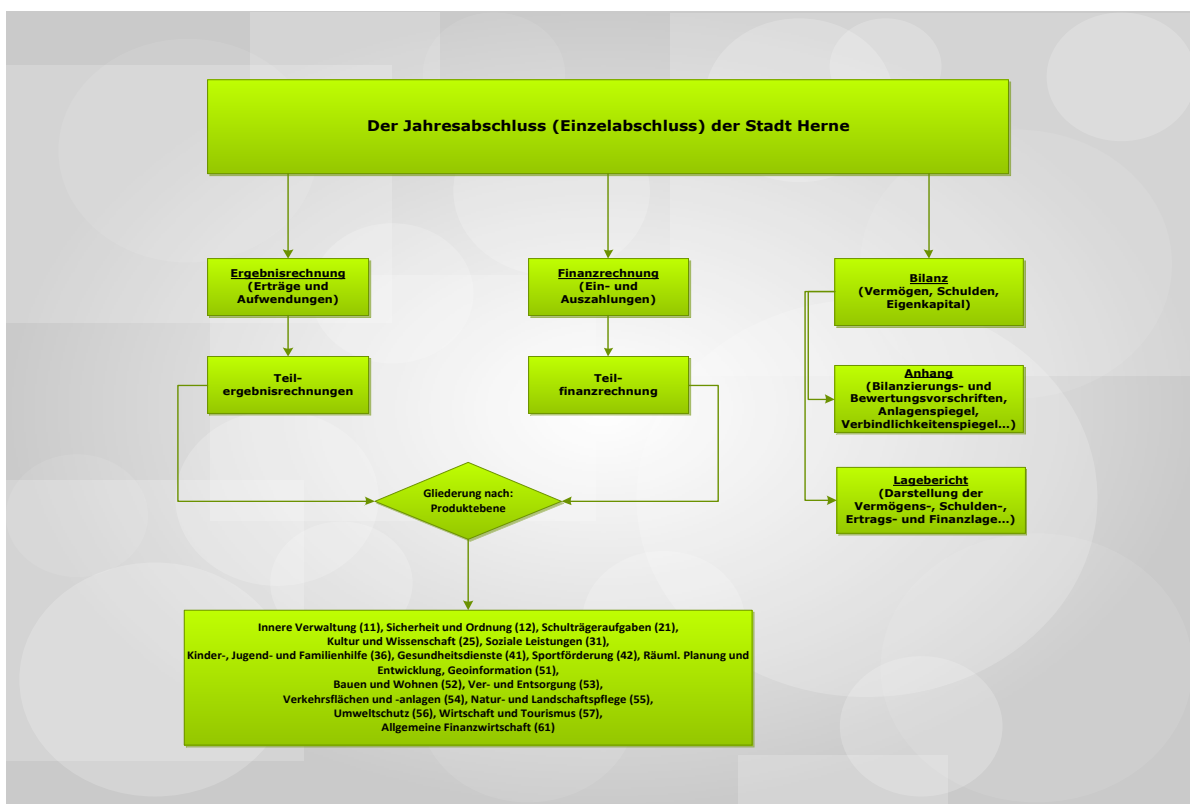
Die Stadt Herne liegt inmitten des Ruhrgebiets und somit in der Mitte Nordrhein-Westfalens. Der Montanbau hat die Stadt und ihre Menschen geprägt, die Spuren lassen sich heute jedoch nur noch museal verfolgen. Den Wandel vom Primärsektor (Bergbau) hin zum Sekundär- und Tertiärsektor hat die Stadt Herne erfolgreich gemeistert. In den einstigen Zechen- und Fabrikgebäuden entstanden Kultur- und Künstlerstätten (etwa in den Flottmann-Hallen und in der Künstlerzeche Unser Fritz), auf ehemaligen Bergwerksbrachen entstanden moderne Welten (etwa in Herne-Sodingen die Akademie Mont-Cenis und in Herne-Mitte die Gewerbefläche Hibernia).

Ein anderer Strukturwandel vollzog sich innerhalb der Verwaltungen der Rathäuser in Nordrhein-Westfalen. Mit der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erlebte die Stadt Herne eine massive Veränderung ihres Finanzwesens.

Die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in den Städten Nordrhein-Westfalens führte zu einer kaufmännischen Orientierung ihrer Haushalte. Zum Stichtag 01.01.2009 mussten alle Kommunen ihr bisheriges kamerales System „Kameralistik“ aufgeben und das kaufmännische Rechnungswesen „Doppik“ mit kommunalen Besonderheiten einführen. Darauf folgend musste die Stadt Herne in einer ausgedehnten Bestandsaufnahme und Bewertung ihr gesamtes Vermögen und ihre gesamten Schulden erfassen. Das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden wurden bewertet, buchhalterisch aufgezeichnet und so zum 01.01.2009 im Rahmen der Erstabibilanzierung die „Eröffnungsbilanz“ unter Bildung des Eigenkapitals der Stadt Herne aufgestellt. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz auf der Grundlage des § 105 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 92 Abs. 6 GO NRW bei der Stadt Herne erfolgreich abgeschlossen. Die Anzeige der Eröffnungsbilanz erfolgte bei der Bezirksregierung Arnsberg; das Anzeigeverfahren wurde mit Bescheid vom 15.01.2014 abgeschlossen.

Zum Schluss eines jeden Jahres hat die Stadt Herne einen Jahresabschluss aufzustellen. Er soll über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Jahres informieren. Der Jahresabschluss soll zudem Aufschluss über die zum Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage geben.

Der Jahresabschluss der Stadt Herne besteht aus drei wesentlichen Teilen (*Ergebnisrechnung*, *Finanzrechnung* und *Bilanz*), und wird zusätzlich um Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen ergänzt. Die Teilrechnungen sind nach Produktbereichen gegliedert. Jede Produktebene bildet ein eigenes Jahresergebnis ab.



In der *Ergebnisrechnung* werden sämtliche Aufwendungen und Erträge der Stadt Herne dargestellt. In dieser Rechnung werden der Werteverzehr und der Wertezuwachs eines Haushaltsjahres gestaffelt dargestellt.

In der *Finanzrechnung* sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen der Stadt Herne abgebildet.

In der *Bilanz* sind sämtliche Vermögensgegenstände als Anlage- oder Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden der Stadt Herne des jeweiligen Haushaltsjahres dargestellt.

Im *Anhang* werden die in der Bilanz und der Ergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert, so dass eine Beurteilung der Einzelposten durch einen sachverständigen Dritten ermöglicht wird.

Der *Lagebericht* gibt einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr.

1.2 Ergebnisrechnung der Stadt Herne

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./ Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	147.888.105,72	157.048.600,00	155.771.712,41	-1.276.887,59
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.545.699,33	237.599.145,64	237.780.294,13	181.148,49
3	+ Sonstige Transfererträge	5.932.297,27	6.817.200,00	11.932.800,52	5.115.600,52
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.534.595,41	23.232.393,01	22.417.096,64	-815.296,37
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.085.006,72	4.781.800,00	4.099.638,53	-682.161,47
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.240.938,60	56.257.500,00	53.770.446,97	-2.487.053,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	25.139.924,30	20.646.190,13	25.620.972,42	4.974.782,29
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.154.207,40	166.600,00	1.075.991,00	909.391,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	491.520.774,75	506.549.428,78	512.468.952,62	5.919.523,84
11	- Personalaufwendungen	-130.869.541,69	-133.409.700,00	-138.659.579,41	-5.249.879,41
12	- Versorgungsaufwendungen	-8.858.999,87	-15.734.800,00	-11.994.984,76	3.739.815,24
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-67.633.424,10	-71.044.129,78	-72.427.371,22	-1.383.241,44
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-32.849.612,31	-33.792.812,35	-33.279.849,48	512.962,87
15	- Transferaufwendungen	-181.752.547,19	-187.196.500,00	-182.637.264,30	4.559.235,70
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101.957.824,64	-99.533.284,46	-103.691.133,41	-4.157.848,95
17	= Ordentliche Aufwendungen	-523.921.949,80	-540.711.226,59	-542.690.182,58	-1.978.955,99
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-32.401.175,05	-34.161.797,81	-30.221.229,96	3.940.567,85
19	+ Finanzerträge	5.049.812,15	5.072.100,00	6.283.855,09	1.211.755,09
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-14.287.299,45	-15.386.300,00	-13.505.506,70	1.880.793,30
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-9.237.487,30	-10.314.200,00	-7.221.651,61	3.092.548,39
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-41.638.662,35	-44.475.997,81	-37.442.881,57	7.033.116,24
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-41.638.662,35	-44.475.997,81	-37.442.881,57	7.033.116,24

1.3 Finanzrechnung der Stadt Herne

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./ Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	147.835.300,30	157.385.300,00	156.872.401,26	-512.898,74
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	218.453.952,94	224.879.240,00	227.319.256,07	2.440.016,07
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.211.776,59	6.817.200,00	4.523.134,31	-2.294.065,69
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.477.527,33	22.417.700,00	21.231.895,07	-1.185.804,93
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.107.466,62	4.781.800,00	4.060.945,63	-720.854,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.384.422,68	56.257.500,00	52.983.159,57	-3.274.340,43
7	+ Sonstige Einzahlungen	22.202.734,59	16.949.200,00	17.866.149,20	916.949,20
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.946.214,14	5.072.100,00	5.987.488,82	915.388,82
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	473.619.395,19	494.560.040,00	490.844.429,93	-3.715.610,07
10	- Personalauszahlungen	-119.994.444,01	-125.122.900,00	-126.706.588,02	-1.583.688,02
11	- Versorgungsauszahlungen	-12.947.152,38	-13.124.900,00	-13.508.874,13	-383.974,13
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-61.154.955,10	-71.044.129,78	-64.562.417,57	6.481.712,21
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-14.004.516,91	-15.316.600,00	-13.321.726,21	1.994.873,79
14	- Transferauszahlungen	-183.033.146,96	-187.196.500,00	-182.231.626,15	4.964.873,85
15	- Sonstige Auszahlungen	-98.908.532,91	-95.571.022,00	-99.143.498,67	-3.572.476,67
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-490.042.748,27	-507.376.051,78	-499.474.730,75	7.901.321,03
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-16.423.353,08	-12.816.011,78	-8.630.300,82	4.185.710,96
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.982.392,29	24.343.100,00	15.241.786,56	-9.101.313,44
19	+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachanlagen	645.353,04	3.696.000,00	3.856.753,61	160.753,61
20	+ Einzahlungen a. d. Veräußerung von Finanzanlagen	75.600,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	958.627,30	743.500,00	1.172.030,67	428.530,67
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	216.025,40	852.300,00	893.156,40	40.856,40
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.877.998,03	29.634.900,00	21.163.727,24	-8.471.172,76
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-420.791,33	113.843,67	-158.566,64	-272.410,31
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-13.259.516,14	-21.117.606,78	-16.269.469,73	4.848.137,05
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.265.646,11	-6.858.024,06	-5.943.217,04	914.807,02
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-3.125,00	-25.000,00	-327.000,00	-302.000,00

	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2017	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3./I. Sp.2)
		EUR	EUR	EUR	EUR
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-844.429,82	-2.057.517,00	-1.607.181,54	450.335,46
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-4.517.887,05	45.000,00	-32.006,72	-77.006,72
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.311.395,45	-29.899.304,17	-24.337.441,67	5.561.862,50
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-11.433.397,42	-264.404,17	3.173.714,43-	-2.909.310,26
32	= Finanzmittelüberschuss (= Zeilen 17 und 31)	-27.856.750,50	-13.080.415,95	11.804.015,25-	1.276.400,70
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	29.608.456,19	15.175.100,00	66.386.703,96	51.211.603,96
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	676.817.103,38	0,00	546.266.805,56	546.266.805,56
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-28.495.174,34	-9.301.600,00	-41.694.322,96	-32.392.722,96
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-642.670.922,40	0,00	-553.684.884,37	-553.684.884,37
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	35.259.462,83	5.873.500,00	17.274.302,19	11.400.802,19
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	7.402.712,33	-7.206.915,95	5.470.286,94	12.677.202,89
39	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen*	13.169.019,86	0,00	3.490.593,50	3.490.593,50
40	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen*	-12.585.028,31	0,00	-4.126.656,51	-4.126.656,51
41	= Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln*	583.991,55	0,00	-636.063,01	-636.063,01
42	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln*	-18.825,25	0,00	7.380.314,14	7.380.314,14
43	+ Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln*	11.406.564,81	0,00	11.994.129,30	11.994.129,30
44	= Liquide Mittel (=Zeilen 38, 41, 42 und 43)	19.374.443,44	-7.206.915,95	24.208.667,37	31.415.583,32

1.4 Bilanz der Stadt Herne zum 31.12.2017

Bilanzpositionen	31.12.2017 Haushaltsjahr EUR	31.12.2016 Vorjahr EUR	Bilanzpositionen	31.12.2017 Haushaltsjahr EUR	31.12.2016 Vorjahr EUR
AKTIVA			PASSIVA		
1. Anlagevermögen	1.368.928.669,30	1.392.311.078,31	1. Eigenkapital	0,00	0,00
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.210.161,19	1.326.562,46	1.1 Allgemeine Rücklage	-28.657.538,11	13.276.720,84
1.2 Sachanlagen	1.019.458.490,73	1.042.396.662,21	<i>Nachrichtlich: Abgänge gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW</i>	295.596,60	860.490,47
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.412.978,97	147.282.524,28	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	380.078.139,61	380.010.929,19	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	462.099.875,09	467.957.403,53	1.4 Jahresfehlbetrag	-37.442.881,57	-41.638.662,35
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.238.221,32	0,00	1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.100.419,68	28.361.941,51
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	257.381,07	254.404,61			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.403.892,93	13.460.348,52			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.940.166,57	14.404.939,80			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.027.835,19	19.026.112,28			
1.3 Finanzanlagen	348.260.017,38	348.587.853,64			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	62.432.893,97	62.405.893,97			
1.3.2 Beteiligungen	316.264,45	316.264,45			
1.3.3 Sondervermögen	255.413.844,45	255.413.844,45			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.440.316,39	2.440.316,39			
1.3.5 Ausleihungen	27.656.698,12	28.011.534,38			
2. Umlaufvermögen	58.521.344,56	40.038.938,73	2. Sonderposten	328.833.213,74	319.692.818,83
2.1 Vorräte	37.218,00	37.218,00	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	303.749.918,36	296.491.355,94
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	37.218,00	37.218,00	2.2 Sonderposten für Beiträge	17.980.039,46	17.530.682,42
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.275.459,19	20.627.277,29	2.4 Sonstige Sonderposten	7.103.255,92	5.681.585,16
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	27.692.037,27	19.819.170,91			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	6.566.885,71	222.929,08			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	16.536,21	585.177,30			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00			
2.4 Liquide Mittel	24.208.667,37	19.374.443,44			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	24.402.259,79	13.757.008,00	3. Rückstellungen	355.147.092,72	335.407.525,58
			3.1 Pensionsrückstellungen	319.356.099,00	306.893.724,00
			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.900.000,00	0,00
			3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW	32.890.993,72	28.513.801,58
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.100.419,68	28.361.941,51	4. Verbindlichkeiten	808.284.620,23	802.786.608,19
			4.1 Anleihen	90.000.000,00	90.000.000,00
			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	219.922.693,91	195.076.784,10
			4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	476.410.000,00	483.833.884,37
			4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	323.223,58	476.752,35
			4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.168,49	1.128.269,87
			4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.049.147,43	2.745.833,20
			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.799,29	14.523.023,05
			4.8 Erhaltene Anzahlungen	3.862.587,53	15.002.061,25
			5. Passive Rechnungsabgrenzung	25.687.766,64	16.582.013,95
	1.517.952.693,33	1.474.468.966,55		1.517.952.693,33	1.474.468.966,55

1.5 Strukturbilanz der Stadt Herne zum 31.12.2017

Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen	1.368.928.669,30	1.392.311.078,31	-23.382.409,01
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.210.161,19	1.326.562,46	-116.401,27
1.2 Sachanlagen	1.019.458.490,73	1.042.396.662,21	-22.938.171,48
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.412.978,97	147.282.524,28	-2.869.545,31
1.2.1.1 Grünflächen	124.100.554,80	125.396.295,36	-1.295.740,56
1.2.1.2 Ackerland	7.967.296,08	7.902.106,08	65.190,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.619.003,70	1.593.135,39	25.868,31
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.726.124,39	12.390.987,45	-1.664.863,06
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	380.078.139,61	380.010.929,19	67.210,42
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	23.318.563,18	17.064.913,88	6.253.649,30
1.2.2.2 Schulen	236.996.818,58	240.409.106,84	-3.412.288,26
1.2.2.3 Wohnbauten	1.375.540,68	1.465.493,80	-89.953,12
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	118.387.217,17	121.071.414,67	-2.684.197,50
1.2.3 Infrastrukturvermögen	462.099.875,09	467.957.403,53	-5.857.528,44
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	78.843.880,86	78.661.891,35	181.989,51
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	17.557.530,34	17.757.509,49	-199.979,15
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	282.954.428,70	286.790.655,39	-3.836.226,69
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	82.744.035,19	84.747.347,30	-2.003.312,11
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.238.221,32		1.238.221,32
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	257.381,07	254.404,61	2.976,46
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.403.892,93	13.460.348,52	-56.455,59
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.940.166,57	14.404.939,80	535.226,77
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.027.835,17	19.026.112,28	-15.998.277,11
1.3 Finanzanlagen	348.260.017,38	348.587.853,64	-327.836,26
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	62.432.893,97	62.405.893,97	27.000,00
1.3.2 Beteiligungen	316.264,45	316.264,45	0,00
1.3.3 Sondervermögen	255.413.844,45	255.413.844,45	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.440.316,39	2.440.316,39	0,00
1.3.5 Ausleihungen	27.656.698,12	28.011.534,38	-354.836,26
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.065.685,00	23.246.516,82	-180.831,82
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	2.366.630,69	2.510.064,63	-143.433,94

Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.224.382,43	2.254.952,93	-30.570,50
2. Umlaufvermögen	58.521.344,56	40.038.938,73	18.482.405,83
2.1 Vorräte	37.218,00	37.218,00	0,00
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe, Waren	37.218,00	37.218,00	0,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.275.459,19	20.627.277,29	13.648.181,90
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	27.692.037,27	19.819.170,91	7.872.866,36
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	6.566.885,71	222.929,08	6.343.956,63
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	16.536,21	585.177,30	-568.641,09
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	24.208.667,37	19.374.443,44	4.834.223,93
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	24.402.259,79	13.757.008,00	10.645.251,79
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.100.419,68	28.361.941,51	37.738.478,17
Summe Aktiva	1.517.952.693,33	1.474.468.966,55	43.483.726,78

Bilanzposition	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
1.1 Allgemeine Rücklage <i>Nachrichtlich: Abgänge gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW</i>	-28.657.538,11 295.596,60	13.276.720,84 860.490,47	-41.934.258,95 -564.893,87
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
1.4 Jahresfehlbetrag	-37.442.881,57	-41.638.662,35	4.195.780,78
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.100.419,68	28.361.941,51	37.738.478,17
2. Sonderposten	328.833.213,74	319.692.818,83	9.140.394,91
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	303.749.918,36	296.491.355,94	7.258.562,42
2.2 Sonderposten für Beiträge	17.980.039,46	17.519.877,73	460.161,73
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	7.103.255,92	5.681.585,16	1.421.670,76
3. Rückstellungen	355.147.092,72	335.407.525,58	19.739.567,14
3.1 Pensionsrückstellungen	319.356.099,00	306.893.724,00	12.462.375,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.900.000,00	0,00	2.900.000,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	32.890.993,72	28.513.801,58	4.377.192,14
4. Verbindlichkeiten	808.284.620,23	802.786.608,19	5.498.012,04
4.1 Anleihen	90.000.000,00	90.000.000,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	219.922.693,91	195.076.784,10	24.845.909,81
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	154.772.508,23	130.303.770,05	24.468.738,18
4.2.5 von Kreditinstituten	65.150.185,68	64.773.014,05	377.171,63
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	476.410.000,00	483.833.884,37	-7.423.884,37
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	323.223,58	476.752,35	-153.528,77
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.168,49	1.128.269,87	174.898,62
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.049.147,43	2.745.833,20	-696.685,77
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.799,29	14.523.023,05	-109.223,76
4.8 Erhaltene Anzahlungen	3.862.587,53	15.002.061,25	-11.139.473,72
5. Passive Rechnungsabgrenzung	25.687.766,64	16.582.013,95	9.105.752,69
Summe Passiva	1.517.952.693,33	1.474.468.966,55	43.483.726,78

2. Anhang zur Bilanz zum 31.12.2017

2.1 Grundsätzliches

Die Stadt Herne hat gemäß § 37 (1) Gemeindehaushaltsverordnung NRW (= GemHVO NRW) einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung zu erstellen.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang.

Es gelten dabei die allgemeinen Grundsätze zum Anhang des Jahresabschlusses gemäß §§ 44 (1) und (2) GemHVO NRW. Entsprechend sind dem Anhang der Bilanz zudem ein Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO NRW, ein Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO sowie ein Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO NRW beizufügen.

Im Anhang der Stadt Herne sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der wesentlichen Bilanzposten, Haftungsverhältnisse und sonstige erhebliche finanzielle Verpflichtungen sowie erforderliche gesondert anzugebende Erläuterungen in der Form dargelegt, dass ein sachverständiger Dritter die Bilanz hinsichtlich der Vermögens- und Schuldenlage beurteilen kann.

Die Betragsangaben im Anhang erfolgten gerundet in tausend Euro (TEUR). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Gem. § 22 (4) GemHVO NRW werden Ermächtigungsübertragungen im Anhang gesondert angegeben. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden 1.499.395,22 EUR (VJ: 226.892 EUR) im Ergebnishaushalt als Ermächtigungsübertragungen erfasst. Die dazugehörigen Auszahlungspositionen wurden ebenfalls übertragen. Für den Investitionshaushalt wurden insgesamt 38.406.595,85 EUR (VJ: 23.571.600,02 EUR) an Ermächtigungen übertragen.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Geschäftsvorfälle des Jahres 2017 erfolgte gemäß den allgemeinen Bewertungsanforderungen nach § 32 GemHVO NRW. Bekannte Risiken wurden aufgrund der Anwendung der Bewertungsgrundsätze berücksichtigt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Haushaltsvorjahres wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Abweichungen, die im Einzelnen bei den entsprechenden Posten der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung näher erläutert sind, beibehalten.

Ein Vermögensgegenstand ist in die Bilanz aufzunehmen, wenn die Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und dieser selbständig verwertbar ist, § 33 (1) GemHVO NRW.

2.3 Aktiva

2.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

2.3.2 Sachanlagevermögen

Die Erstbewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung zum 01.01.2009 erfolgte bei dem überwiegenden Teil der Gebäude der Stadt Herne, die kommunalorientiert genutzt werden, nach dem Sachwertverfahren im Sinne des § 55 (1) GemHVO NRW auf der Grundlage der Normalherstellungskosten (NHK 2000) nach der Wertermittlungsverordnung (WertV) und den Wertermittlungsrichtlinien (WertR).

Auch Gebäude, die teilweise oder vollständig in marktvergleichender Weise genutzt werden, wurden von der Stadt Herne nach dem Sachwertverfahren bewertet. Bei der Ermittlung der Gebäudezeitwerte hat die Stadt Herne pauschale Abschläge für Baumängel in Höhe von drei bis dreißig Prozent berücksichtigt.

Die Bewertung der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte erfolgt im Einzelabschluss zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Im Infrastrukturvermögen wurde wie folgt verfahren: Die Erstbewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erfolgte für die bei der Stadtbahn befindlichen Anlagen

(Fahrtreppen, Aufzüge, Tunnel und Bahnhöfe) mit ihren historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Alterswertminderung mit dem Restbuchwert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt im Einzelabschluss zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (u. a. vorsichtig geschätzte Zeitwerte) ggf. unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen. Bei der Stadt Herne werden Vermögensgegenstände bis 410,00 EUR (ohne Vorsteuer) unmittelbar als Aufwand erfasst (§ 35 (2) GemHVO NRW). Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen Festwerte gem. § 34 (1) und (2) GemHVO NRW gebildet. Für andere gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen eine Gruppenbewertung gem. § 34 (3) GemHVO und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

2.3.3 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung durchgeführt.

2.3.4 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **flüssige Mittel** werden mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigungen) aktiviert. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

2.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

2.3.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Auf der Aktivseite wird zum 31.12.2017 ein Wert in Höhe von 66.100 TEUR ausgewiesen.

2.4 Passiva

2.4.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der Allgemeinen Rücklage und dem Jahresfehlbetrag zusammen. Es vermindert sich um einen Jahresfehlbetrag oder es erhöht sich durch einen Jahresüberschuss. Außerdem werden gem. § 43 (3) GemHVO NRW Abgänge von nicht mehr - für Aufgaben der Stadt Herne - benötigten Vermögensgegenständen sowie Abschreibungen aus Finanzanlagen - aufgrund von dauerhaften Wertminderungen - mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Es liegt seit dem Jahresergebnis 2016 bei 0,00 EUR. Auf der Aktivseite wird zum 31.12.2017 ein Wert unter der Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 66.100 TEUR ausgewiesen.

2.4.2 Sonderposten

Investive Zuwendungen werden nach der Bruttomethode (Bildung eines Sonderpostens) abgebildet. Erhaltene Zuwendungen für noch nicht begonnene Investitionstätigkeiten werden als Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen abgebildet. Pauschalierte Zuwendungen werden nach dem „Schwerpunktprinzip“ dem Anlagevermögen als Sonderposten zugeordnet.

2.4.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach Maßgabe der §§ 88 GO i. V. m. 36 GemHVO NRW gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Die Pensionsrückstellungen sind durch die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe Münster am 15.02.2018 per 31.12.2017 ermittelt worden. Dabei sind Beihilfeverpflichtungen mit ihren zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeit Aktiven zur Zahlung nach Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt worden.

Bei den **Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden** wurde gem. § 34 (3) GemHVO NRW in Einzelfällen eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Rückstellungssachverhalte für Altlasten gemäß § 36 (2) GemHVO NRW lagen zum Bilanzstichtag 31.12.2017 nicht vor.

2.4.4 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

2.4.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

2.5 Anlagen zum Jahresabschluss

2.5.1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel der Stadt Herne	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 01.01.2017	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushalts- Jahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2017	am 31.12.2016
1. Anlagevermögen	1.635.508.479,83	22.058.281,61	12.160.841,14	0,00	33.279.849,48	0,00	276.477.251,00	1.368.928.669,30	1.392.311.078,31
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.228.867,09	337.016,20	610,53	168.484,24	621.291,18	0,00	3.523.595,81	1.210.161,19	1.326.562,46
1.2 Sachanlagen	1.282.388.093,10	21.194.265,41	11.305.394,35	-168.484,24	32.658.558,30	0,00	272.649.989,19	1.019.458.490,73	1.042.396.662,21
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.015.088,55	1.669.238,36	3.198.727,33	122.427,89	1.462.484,23	0,00	15.195.048,50	144.412.978,97	147.282.524,28
1.2.1.1 Grünflächen	139.128.859,63	1.577.865,05	1.543.010,33	131.888,95	1.462.484,23	0,00	15.195.048,50	124.100.554,80	125.396.295,36
1.2.1.2 Ackerland	7.902.106,08	65.505,00	275,00	-40,00	0,00	0,00	0,00	7.967.296,08	7.902.106,08
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.593.135,39	25.868,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.619.003,70	1.593.135,39
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	12.390.987,45	0,00	1.655.442,00	-9.421,06	0,00	0,00	0,00	10.726.124,39	12.390.987,45
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	453.521.336,52	5.779.733,89	1.069.777,43	5.870.637,80	10.513.383,84	0,00	84.023.791,17	380.078.139,61	380.010.929,19
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	19.836.716,56	1.933.701,67	774,00	4.855.762,39	535.040,76	0,00	3.306.843,44	23.318.563,18	17.064.913,88
1.2.2.2 Schulen	289.870.763,40	3.458.074,56	904.441,40	878.480,00	6.844.401,42	0,00	56.306.057,98	236.996.818,58	240.409.106,84
1.2.2.3 Wohnbauten	1.715.048,00	0,00	56.217,03	0,00	33.736,09	0,00	283.290,29	1.375.540,68	1.465.493,80
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	142.098.808,56	387.957,66	108.345,00	136.395,41	3.100.205,57	0,00	24.127.599,46	118.387.217,17	121.071.414,67
1.2.3 Infrastrukturvermögen	581.347.410,18	6.408.203,10	170.719,66	3.906.206,16	16.001.218,04	0,00	129.391.224,69	462.099.875,09	467.957.403,53
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	78.661.891,35	102.808,17	2.219,00	81.400,34	0,00	0,00	0,00	78.843.880,86	78.661.891,35
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	20.097.679,86	0,00	0,00	138.156,98	338.136,13	0,00	2.678.306,50	17.557.530,34	17.757.509,49
1.2.3.3 Gleisanlagen Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel der Stadt Herne	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 01.01.2017	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushalts- Jahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2017	am 31.12.2016
1. Anlagevermögen	1.635.508.479,83	22.058.281,61	12.160.841,14	0,00	33.279.849,48	0,00	276.477.251,00	1.368.928.669,30	1.392.311.078,31
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	383.909.946,04	6.305.394,93	168.500,66	3.686.648,84	13.659.769,80	0,00	110.779.060,45	282.954.428,70	286.790.655,39
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	98.677.892,93	0,00	0,00	0,00	2.003.312,11	0,00	15.933.857,74	82.744.035,19	84.747.347,30
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	1.252.573,73	14.352,41	0,00	14.352,41	1.238.221,32	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	254.404,61	2.976,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.381,07	254.404,61
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	23.570.119,04	1.972.316,79	454,00	21.931,34	2.050.249,72	0,00	12.160.020,24	13.403.892,93	13.460.348,52
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.653.621,92	3.120.723,27	501,93	31.875,49	2.616.870,06	0,00	31.865.552,18	14.940.166,57	14.404.939,80
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19.026.112,28	2.241.073,54	6.865.214,00	-11.374.136,65	0,00	0,00	0,00	3.027.835,17	19.026.112,28
1.3. Finanzanlagen	348.891.519,64	527.000,00	854.836,26	0,00	0,00	0,00	303.666,00	348.260.017,38	348.587.853,64
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	62.709.559,97	27.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	303.666,00	62.432.893,97	62.405.893,97
1.3.2 Beteiligungen	316.264,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.264,45	316.264,45
1.3.3 Sondervermögen	255.413.844,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.413.844,45	255.413.844,45
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.440.316,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.440.316,39	2.440.316,39
1.3.5 Ausleihungen	28.011.534,38	500.000,00	854.836,26	0,00	0,00	0,00	0,00	27.656.698,12	28.011.534,38
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.246.516,82	500.000,00	680.831,82	0,00	0,00	0,00	0,00	23.065.685,00	23.246.516,82
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	2.510.064,63	0,00	143.433,94	0,00	0,00	0,00	0,00	2.366.630,69	2.510.064,63
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.254.952,93	0,00	30.570,50	0,00	0,00	0,00	0,00	2.224.382,43	2.254.952,93

2.5.2 Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2016
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich - rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	27.692.037,27	24.273.142,27	1.830.000,00	1.588.895,00	19.819.170,91
2. Privatrechtliche Forderungen	6.566.885,71	1.239.309,82	5.327.575,89	0,00	222.929,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.536,21	16.536,21	0,00	0,00	585.177,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.275.459,19	25.528.988,30	7.157.575,89	1.588.895,00	20.627.277,29

2.5.3 Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Gesamtbetrag des Vorjahres 31.12.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2017
1. Rückstellungen	335.407.525,58	7.399.925,55	847.518,94	27.987.011,63	355.147.092,72
1.1 Pensionsrückstellungen	306.893.724,00	1.483.541,00	0,00	13.945.916,00	319.356.099,00
1.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	2.900.000,00	2.900.000,00
1.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4, 5 GemHVO NRW	28.513.801,58	5.916.384,55	847.518,94	11.141.095,63	32.890.993,72
Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	7.898.970,01	2.598.216,21	0,00	0,00	5.300.753,80
Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit	4.907.773,32	0,00	0,00	675.374,75	5.583.148,07
Rückstellungen für Versorgungssplitting nach BeamtVG	3.408.245,00	0,00	0,00	74.658,00	3.482.903,00
Rückstellungen für Leistungsprämien	1.536.125,35	0,00	0,00	88.694,80	1.624.820,15
Rückstellungen für Steuersachverhalte	208.226,04	0,00	52.234,12	31.538,18	187.530,10
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	9.628.231,36	3.318.168,34	559.054,32	8.000.829,90	13.751.838,60
Rückstellungen für Drohverluse	40.000,00	0,00	0,00	1.600.000,00	1.640.000,00
Verpflichtungsrückstellung	650.000,00	0,00	0,00	670.000,00	1.320.000,00
Rückstellung für Absicherung v. Valuta-Schulden	236.230,50	0,00	236.230,50	0,00	0,00

2.5.4 Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
		1	2	4	
1. Anleihen	90.000.000,00	40.000.000,00	0,00	50.000.000,00	90.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	219.922.693,91	0,00	14.318,09	219.908.375,82	195.076.784,10
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	154.772.508,23	0,00	14.318,09	154.758.190,14	130.303.770,05
2.5 von Kreditinstituten	65.150.185,68	0,00		65.150.185,68	64.773.014,05
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	476.410.000,00	167.805.000,00	161.500.000,00	147.105.000,00	483.833.884,37
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	323.223,58	0,00	323.223,58	0,00	476.752,35
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.168,49	1.303.168,49	0,00	0,00	1.128.269,87
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.049.147,43	2.049.147,43	0,00	0,00	2.745.833,20
7. Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.799,29	14.413.799,29	0,00	0,00	14.523.023,05
8. Erhaltene Anzahlungen	3.862.587,53	3.862.587,53	0,00	0,00	15.002.061,25
9. Summe aller Verbindlichkeiten	808.284.620,23	229.433.702,74	161.837.541,67	417.013.375,82	802.786.608,19
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
1) Bürgschaften:	2.380.000,00				9.996.385,92
2) Leasingraten:	100.714,76				100.714,76

3. Erläuterungen der Positionen der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist der Anlagenübersicht unter Kapitel 2.5.1 zu entnehmen.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.210.161,19	1.326.562,46	-116.401,27
Sachanlagen	1.019.458.490,73	1.042.396.662,21	-22.938.171,48
Finanzanlagen	348.260.017,38	348.587.853,64	-327.836,26
	1.368.928.669,30	1.392.311.078,31	-23.382.409,01

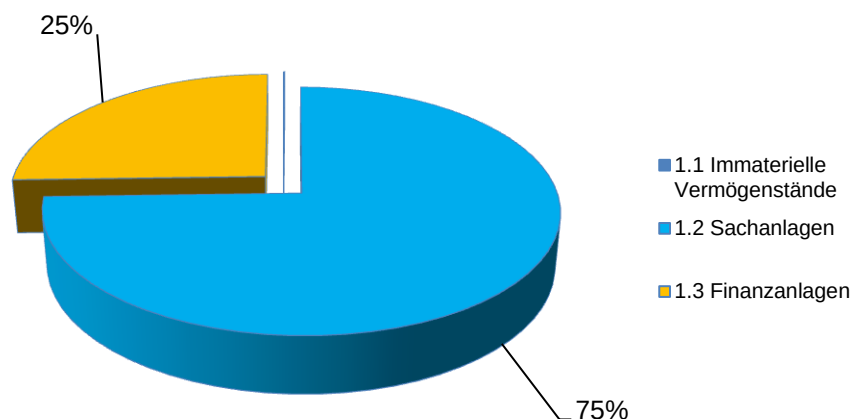
Das **Anlagevermögen beträgt 1.368.929 TEUR** (VJ: 1.392.311 TEUR) und hat sich im Wesentlichen durch Abschreibungen um 33.280 TEUR vermindert.

Entwicklung des Anlagevermögens		TEUR
	Stand AK/HK am 1.1.2017	1.635.509
(+)	Zugänge	22.058
(-)	Abgänge	12.161
(+/-)	Umbuchungen	0
(-)	Kumulierte Abschreibungen (inkl. lfd. Abschreibungen)	276.477
=	Buchwert am 31.12.2017	1.368.929

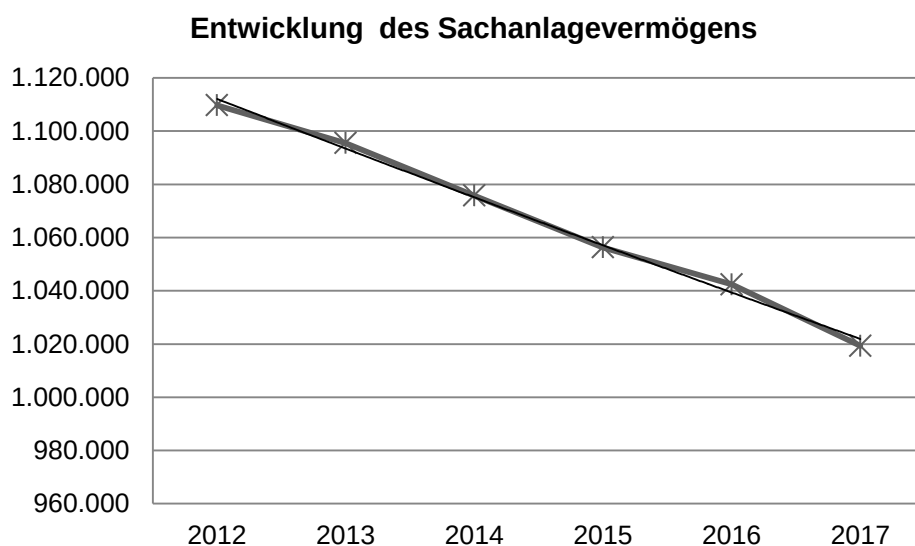
Die **beherrschende Anlageform** bei der Stadt Herne ist das **Sachanlagevermögen**. Sachanlagen machen mit 1.019.458 TEUR (VJ: 1.042.397 TEUR) den wesentlichen Teil des Anlagevermögens aus. Innerhalb der Sachanlagen sind die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit 380.078 TEUR (VJ: 380.011 TEUR) und das Infrastrukturvermögen mit 462.100 TEUR (VJ: 467.957 TEUR) die größten Positionen.

Bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten fallen die Schulen mit 236.997 TEUR (VJ: 240.409 TEUR) und die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude mit 118.387 TEUR (VJ: 121.071 TEUR) besonders ins Gewicht.

Anteile Anlagevermögen



Entwicklung des Sachanlagevermögens		TEUR
	Stand AK/HK am 1.1.2017	1.282.388
(+)	Zugänge	21.194
(-)	Abgänge	11.305
(+/-)	Umbuchungen	-169
(-)	Kumulierte Abschreibungen (inkl. lfd. Abschreibungen)	272.650
=	Buchwert am 31.12.2017	1.019.458



Die Stadt Herne verzeichnete im Haushaltsjahr 2017 **Anlagenzugänge** in Höhe von 22.058 TEUR. Die wesentlichen **Investitionszugänge** entfallen auf das Infrastrukturvermögen „Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen“ (rd. 6.305 TEUR):

Investitionszugänge Infrastrukturvermögen	TEUR
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Neumarkt/Schäferstraße	1.023
Wakefieldstraße	863
Last Mile / Schloß Grimberg (Wanit)	815
Kurhausstraße	803
Verkehrslenkungsanlagen (LSA)	627
Sodinger Straße	548
Horsthauser Straße	392
Investitionen unter 200 TEUR	1.234
Gesamt:	6.305

Weitere erhebliche Zugänge ergaben sich bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit 5.780 TEUR und der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 3.121 TEUR. Bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten fallen der Umbau der Königin Luise Schule in Höhe von 1.857 TEUR sowie Erweiterungen durch Errichtung von 2. Rettungswegen an diversen Schulen im Rahmen des Brandschutzes in Höhe von 2.146 TEUR am stärksten ins Gewicht. Wertmäßig höhere Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich u. a. aus den mit Umzügen ins technische Rathaus verbundenen Neubeschaffungen. Der Zugangswert verteilt sich insgesamt wie folgt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	TEUR
Zentrale und Dezentrale IT-Geräte	1.279
Büromöbel und sonstige Möblierungen	1.253
Sonstige Einrichtungen und Ausstattungen	416
Werkzeuge, Geräte und Maschinen	173
Gesamt:	3.121

Das **Finanzanlagevermögen beträgt 348.260 TEUR (VJ: 348.588 TEUR)** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 328 TEUR reduziert. Die Veränderungen resultieren zum Großteil aus dem Erwerb von Gesellschaftsanteilen i. H. v. 27 TEUR sowie Ausleihungen zur Kapitalstärkung i. H. v. 500 T€ an die Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH und die Rückführung von in Vorjahren gewährten Ausleihungen in Höhe 855 TEUR. Im Wesentlichen sind hier die Ausleihung gegenüber der HGW mit einem Tilgungsanteil von 681 TEUR und dem Eigenbetrieb Bäder von 143 TEUR zu nennen.

3.2 Umlaufvermögen

Eine detaillierte Gliederung der Forderungsarten nach Restlaufzeiten ist dem *Forderungsspiegel* unter Kapitel 2.5.2 zu entnehmen.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Vorräte	37.218,00	37.218,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.275.459,19	20.627.277,29	13.648.181,90
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	24.208.667,37	19.374.443,44	4.834.223,93
	58.521.344,56	40.038.938,73	18.482.405,83

Das **Umlaufvermögen** beträgt 58.521 TEUR (VJ: 40.039 TEUR) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 18.482 TEUR vermehrt. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer **Vermehrung der Liquiden Mittel** um 4.834 TEUR (Zahlungen vom Land in Höhe von 32.000 TEUR am 21.12.2017) auf 24.209 TEUR und einem Anstieg der Forderungen um 13.673 TEUR auf 34.301 TEUR.

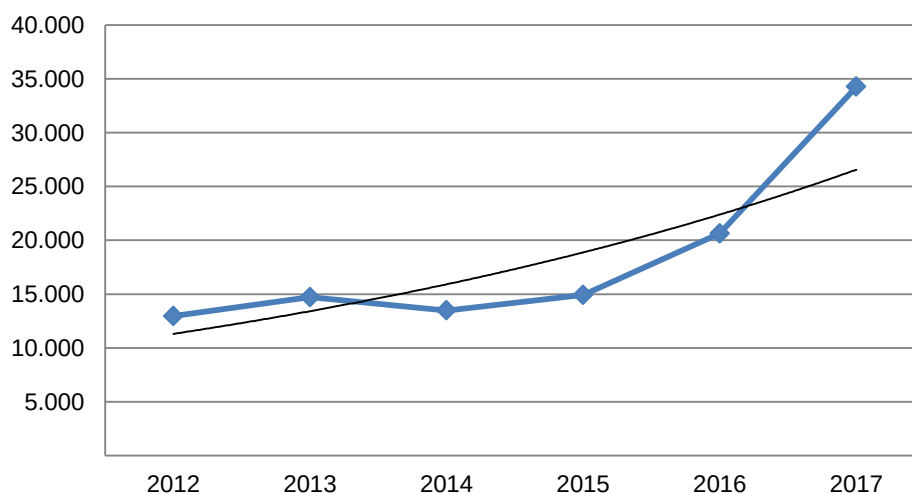
Die Hauptforderungsposten der Stadt Herne werden nachfolgend abgebildet:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Gebühren	2.670.782,94	2.220.145,53	450.637,41
Beiträge	285.238,59	203.454,45	81.784,14
Steuern	792.372,41	2.456.523,67	-1.664.151,26
Forderungen aus Transferleistungen	16.126.832,19	9.642.411,01	6.484.421,18
Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	7.816.811,14	5.296.636,25	2.520.174,89
	27.692.037,27	19.819.170,91	7.872.866,36

Privatrechtliche Forderungen	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
gegenüber dem privaten Bereich	6.376.535,70	49.354,23	6.327.181,47
gegenüber dem öffentlichen Bereich	35.309,82	38.752,02	-3.442,20
gegen verbundene Unternehmen	155.040,19	134.822,83	20.217,36
gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
	6.566.885,71	222.929,08	6.343.956,63

Die Entwicklung der Forderung wurde durch die Erfassung von Transferforderungen im Rahmen der Fördermaßnahme „Gute Schule 2020“ mit rd. 4.510 TEUR beeinflusst.

Entwicklung der Forderungsbestände



Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist dem Ausfallrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Die Forderungen wurden insgesamt um 23.502 TEUR (VJ: 23.835 TEUR) pauschal berichtigt.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Beamte	2.109.385,36	1.980.121,30	129.264,06
Investitionszuschüsse	14.655.979,01	4.212.992,86	10.442.986,15
SGB	7.201.783,97	7.057.295,14	144.488,83
ARAP	435.111,45	506.598,70	-71.487,25
	24.402.259,79	13.757.008,00	10.645.251,79

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 24.402 TEUR (VJ: 13.757 TEUR) und ergibt sich überwiegend aus **Vorauszahlungen der Besoldung für Beamte** mit 2.109 TEUR (VJ: 1.980 TEUR), **Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch** für den Monat 01/2017 von 7.202 TEUR (VJ: 7.057 TEUR) und **Investitionskostenzuschüsse** von 14.656 TEUR (VJ: 4.213 TEUR), davon entfallen 6.865 TEUR auf die Fördermaßnahme: „Last Mile“.

3.4 Eigenkapital

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Allgemeine Rücklage	-28.657.538,11	13.276.720,84	-41.934.258,95
Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-37.442.881,57	-41.638.662,35	4.195.780,78
Saldowechsel zwischen Eigenkapital und Aktiva	66.100.419,68	28.361.941,51	37.738.478,17
	0,00	0,00	0,00

Das Eigenkapital setzt sich aus der Allgemeinen Rücklage und dem Jahresfehlbetrag zusammen. Es vermindert sich um einen Jahresfehlbetrag oder es erhöht sich durch einen Jahresüberschuss. Außerdem werden gem. § 43 (3) GemHVO NRW Abgänge von nicht mehr - für Aufgaben der Stadt Herne - benötigten Vermögensgegenständen sowie Abschreibungen aus Finanzanlagen - aufgrund von dauerhaften Wertminderungen - mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Im Jahresabschluss 2017 wurden im Saldo 296 TEUR verrechnet.

Auf der Aktivseite der Bilanz wird zum 31.12.2017 ein Wert unter der Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 66.100 TEUR ausgewiesen.

3.5 Sonderposten

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Sonderposten für Zuwendungen	303.749.918,36	296.491.355,94	7.258.562,42
Sonderposten für Beiträge	17.980.039,46	17.519.877,73	460.161,73
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
Sonstige Sonderposten	7.103.255,92	5.681.585,16	1.421.670,76
	328.833.213,74	319.692.818,83	9.140.394,91

Die insgesamt passivierten **Sonderposten** betragen 328.833 TEUR (VJ: 319.693 TEUR). Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 9.140 TEUR gestiegen.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR
Anfangsbestand Sonderposten	319.692.818,83
+ Zugänge/-Abgänge	
• Fördermaßnahmen (+)	+22.886.015,67
• Rückzahlungen Förderungen (-)	-9.436,07
• Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (-)	-13.338.818,93
• Kumulierte Abgänge	-396.365,76
Endbestand Sonderposten	328.833.213,74

Sonderposten für Zuwendungen

Es wurden Sonderposten für Zuwendungen von insgesamt 303.750 TEUR (VJ: 296.491 TEUR) erfasst, die die Stadt Herne für investive Maßnahmen erhalten hat. Die wesentlichen Förderzugänge für Zuwendungen vom Land sind im Haushaltsjahr 2017 im Infrastrukturvermögen mit 6.181 TEUR, bei den Aufbauten Kita mit 5.206 TEUR, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1.572 TEUR und bei den Fahrzeugen mit 1.281 TEUR zu verzeichnen.

Sonderposten für Beiträge

Unter den Sonderposten für Beiträge werden die nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) und dem Baugesetzbuch (BauGB) erhobenen Beiträge ausgewiesen.

Sonstiger Sonderposten

Der Zugang der sonstigen Sonderposten setzt sich im Wesentlichen aus Zuwendungen im Rahmen der Erschließung Schloß Grimberg (Wanit) in Höhe von 815 TEUR, Gute Schule 2020 in Höhe von 255 TEUR sowie der ÖPNV Aufgabenträgerpauschale in Höhe von 194 TEUR zusammen.

3.6 Rückstellungen

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen ist dem *Rückstellungsspiegel* unter Kapitel 2.5.3 zu entnehmen.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Pensionsrückstellungen	319.356.099,00	306.893.724,00	12.462.375,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
Instandhaltungsrückstellungen	2.900.000,00	0,00	2.900.000,00
Sonstige Rückstellungen	32.890.993,72	28.513.801,58	4.377.192,14
	355.147.092,72	335.407.525,58	19.739.567,14

Die **Rückstellungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 19.740 TEUR auf 355.147 TEUR erhöht.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Pensionsrückstellungen	319.356.099,00	306.893.724,00	12.462.375,00

Der **Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** resultiert nach Abzug des unterjährigen Verbrauchs mit 10.955 TEUR aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen für aktiv Beschäftigte und mit 2.991 TEUR aus der Zuführung von Beihilferückstellungen für aktiv Beschäftigte. Darüber hinaus wurden 1.484 TEUR als Entnahme für Versorgungsempfänger erfasst (vgl. Rückstellungsspiegel und Erläuterungen zu Personal- und Versorgungsaufwendungen).

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Instandhaltungsrückstellungen	2.900.000,00	0,00	2.900.000,00

Für im Haushaltsjahr 2017 unterlassene Instandhaltungen von Sachanlagevermögen wurden Rückstellungen erfasst, da die Nachholung hinreichend konkret im HJ 2017 beabsichtigt war. Es wurden hauptsächlich Rückstellungen für den Brandschutz (Haranni Gymnasium und Kulturzentrum Herne und weitere Objekte) eingeplant.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Sonstige Rückstellungen	32.890.993,72	28.513.801,58	4.377.192,14

Die Sonstigen Rückstellungen sind um 4.377 TEUR angestiegen und teilen sich auf nachfolgende Rückstellungsarten auf:

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Altersteilzeit Beschäftigte	5.300.753,80	7.898.970,01	-2.598.216,21
Ausstehender Urlaub und Mehrarbeit	5.583.148,07	4.907.773,32	675.374,75
Versorgungssplittung nach BeamtVG	3.482.903,00	3.408.245,00	74.658,00
Leistungsprämien	1.624.820,15	1.536.125,35	88.694,80

Steuern Betriebe gewerblicher Art	187.530,10	208.226,04	-20.695,94
Ungewisse Verbindlichkeiten aus LuL.	13.751.838,60	9.628.231,36	4.123.607,24
Drohverluste	1.640.000,00	40.000,00	1.600.000,00
Verpflichtungen	1.320.000,00	650.000,00	670.000,00
Fremdwährungsrisiko	0,00	236.230,50	-236.230,50
	32.890.993,72	28.513.801,58	4.377.192,14

Altersteilzeit Beschäftigte

Im Rahmen der Bewertung der Altersteilzeit wurden 2.598 TEUR als Entnahme im Jahresabschluss 2017 erfasst.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen von 8.001 TEUR zugeführt, diese verteilen sich wie nachfolgend auf unterschiedliche Fachbereiche:

Rückstellungsbildung nach Fachbereichen (FB)	31.12.2017 EUR
FB 55 Beseitigung Sturmschäden ELA	49.982,57
FB 41 Betreiberverantwortung AWO	600.000,00
FB 41 Sicherheits- und Reinigungskosten	278.753,30
FB 41 Vandalismus	30.000,00
FB 41 Transferrückstellungen	15.307,20
FB 41 Ausgleichsabgabe	73.753,29
FB 42 WJH	1.252.597,44
FB 52 ALKIS	157.050,00
FB 42 UVK	647.093,00
FB 22 Gutachten Sportplatz Forellstraße	10.000,00
FB 22 Gutachten Masterplan	10.077,40
FB 22 Energetische Sanierung KuZ	128.975,23
FB 22 Brandschutz	2.114.796,42
FB 22 Gute Schule 2020	2.477.444,05
FB 22 KinFöG I	60.000,00
FB 22 KinFöG II	95.000,00
	8.000.829,90

Unterjährig wurden im Haushaltsjahr im Rahmen der Inanspruchnahme 3.877 TEUR aufgelöst.

3.7 Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten und Gläubigern ist dem *Verbindlichkeitspiegel* unter Kapitel 2.5.4 zu entnehmen.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Anleihen	90.000.000,00	90.000.000,00	0,00
Investitionskredite	219.922.693,91	195.076.784,10	24.845.909,81
Liquiditätskredite	476.410.000,00	483.833.884,37	-7.423.884,37
Vorgänge, die Kreditaufnahmen die wirtschaftlich gleich.	323.223,58	476.752,35	-153.528,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.168,49	1.128.269,87	174.898,62
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.049.147,43	2.745.833,20	-696.685,77
Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.799,29	14.523.023,05	-109.223,76
Erhaltene Anzahlungen	3.862.587,53	15.002.061,25	-11.139.473,72
	808.284.620,23	802.786.608,19	5.498.012,04

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Zeitvergleich um 5.498 TEUR auf 808.285 TEUR (VJ: 802.787 TEUR) erhöht.

Anleihe

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Anleihe	90.000.000,00	90.000.000,00	0,00

Die Stadt Herne hat gemeinsam mit den Städten Dortmund, Essen, Remscheid, Solingen und Wuppertal die 1. NRW-Städteanleihe in Höhe von 400.000 TEUR (Anteil Herne 32.000 TEUR) am Kapitalmarkt platziert. Die Auszahlung erfolgte am 13.02.2014. Die Aufstockung in Höhe von 100.000 TEUR (Anteil Herne 8.000 TEUR) wurde am 07.11.2014 realisiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Im Haushaltsjahr 2015 wurde eine weitere Städteanleihe mit einem Volumen von 500.000 TEUR (Anteil Stadt Herne 50.000 TEUR) ausgegeben. Die Auszahlung an die Stadt Herne erfolgte am 25.02.2015. Die Laufzeit dieser Anleihe beträgt 10 Jahre.

Kredite für Investitionen

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	219.922.693,91	195.076.784,10	24.845.909,81

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind um 24.846 TEUR gestiegen. Im Bestand der Investitionskredite befinden sich keine Valuta-Schulden in Schweizer Franken mehr, sie wurden vollständig getilgt. Der erhebliche Anstieg im Volumen der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten begründet sich u. a. aus den Kreditaufnahmen für das Förderprogramm „Gute Schule 2020“.

Bilanzposition	31.12.2017 EUR
Anfangsbestand Investitionskredite	195.076.784,10
+ Zugänge	
• Herner Schulmodernisierungsgesellschaft (HSM)	+30.000.000,00
• Valuta Schulden-Schweizer Franken	+14.754.710,00
• NRW-Bank Kommunal.Invest	+2.600.000,00
• Gute Schule 2020	+1.830.000,00
- Abgänge	
• Tilgungen in 2017	-8.322.411,33
• Rückzahlungen Valuta Schulden-Schweizer Franken	-16.016.388,86
Endbestand Investitionskredite	219.922.693,91

Kredite zur Liquiditätssicherung

Kredite zur Liquiditätssicherung	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
vom öffentlicher Bereich	306.650.000,00	328.500.000,00	-21.850.000,00
vom privaten Kreditmarkt	165.750.000,00	149.217.780,99	16.532.219,01
gegenüber Sondervermögen GMH	4.010.000,00	6.116.103,38	-2.106.103,38
Gesamt	476.410.000,00	483.833.884,37	-7.423.884,37

Soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen, kann die Gemeinde zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen Kredite zur Sicherung der Liquidität bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen. Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden durften, wurde laut § 5 der Haushaltssatzung 2017 auf 675.000 TEUR festgesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung haben sich am Stichtag Jahresultimo um 7.424 TEUR auf 476.410 TEUR (Vorjahr: 483.834 TEUR) reduziert.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	323.223,58	476.752,35	-153.528,77

Unter diesem Bilanzposten sind die Zahlungsverpflichtungen aus alternativen Finanzierungen und Grundstückskäufen erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, betreffen Finanzierungsvorgänge im Rahmen der Nutzung des Gebäudes an der Südstraße (Gebäudeleasing).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.303.168,49	1.128.269,87	174.898,62

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 1.128 TEUR auf 1.303 TEUR erhöht. Dieser Bilanzposten umfasst noch zu leistende Zahlungen an Dritte (Geschäftspartner) aufgrund von bereits im abgelaufenen Jahr erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.049.147,43	2.745.833,20	-696.685,77

Die hier im Vorjahr ausgewiesenen vereinnahmten Zuwendungen, die bei fertiggestellten Investitionen als Sonderposten zu passivieren sind, stellten bislang eine Verbindlichkeit aus Transferleistung dar, sofern die Investitionen noch nicht fertiggestellt sind, die Zuwendung aber bereits vereinnahmt ist. Seit 2016 sind diese Fälle als **Erhaltene Anzahlungen** zu

erfassen. Die somit auszuweisenden Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind um 697 TEUR auf 2.049 TEUR (VJ: 2.746 TEUR) gesunken.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.799,29	14.523.023,05	-109.223,76

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind um 109 TEUR auf 14.414 TEUR (VJ: 14.523 TEUR) gesunken und betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber dem Eigenbetrieb Bäder mit 3.531 TEUR (VJ: 5.443 TEUR), Akontozahlungen mit 3.583 TEUR (VJ 2.621) und sonstige Verbindlichkeiten, die im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 3.149 TEUR (VJ 3.265) gebildet wurden, davon entfallen 3.258 TEUR auf die Zinsabgrenzung aus Kassenkrediten.

Erhaltene Anzahlungen

Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Erhaltene Anzahlungen	3.862.587,53	15.002.061,25	-11.139.473,72

Die Verbindlichkeiten aus **Erhaltenen Anzahlungen** sind um 11.139 TEUR auf 3.863 TEUR (VJ 15.002 TEUR) gesunken. Unter diesem Posten auszuweisende bereits erhaltene Zuwendungen für noch nicht in betriebsbereiten Zustand abgerechnete Anlagen wurden erstmals 2016 hier abgebildet. Im Rahmen des Jahresabschluss 2017 wurde die Fördermaßnahme „Last Mile“ schlussgerechnet (11.302 TEUR), davon wurden 7.632 TEUR als Passive Rechnungsabgrenzung (Investitionskostenzuschuss) gebildet und 3.670 TEUR wurde als Zugang im Sachanlagevermögen hauptsächlich im Infrastrukturvermögen erfasst. Darüber hinaus wurden hier die erhaltenen Zuwendungen für die Fördermaßnahme „Gute Schule 2020“ erfasst.

3.8 Passive Rechnungsabgrenzung

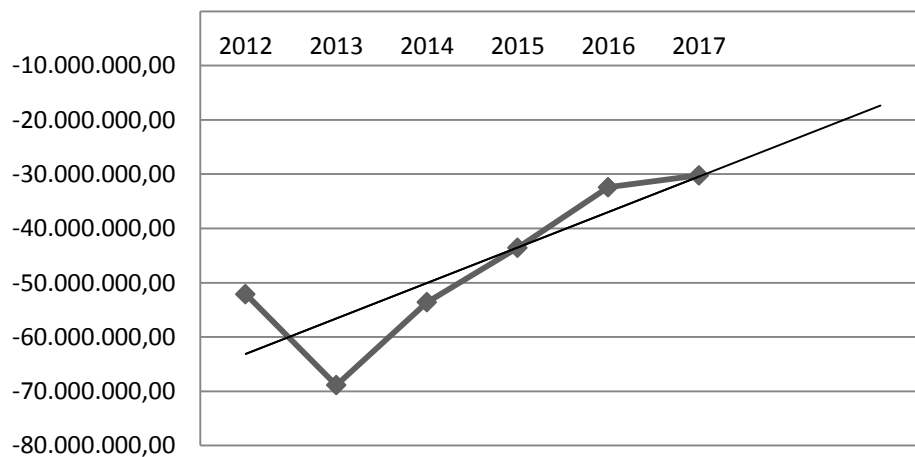
Bilanzposition	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Abweichung EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	25.687.766,64	16.582.013,95	9.105.752,69

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten überwiegend die Grabnutzungsgebühren mit 14.314 TEUR (VJ: 14.321 TEUR) und erhaltene Investitionskostenzuschüsse 10.182 TEUR (VJ: 2.046 TEUR), davon entfallen 7.632 TEUR auf die Schlussrechnung der Fördermaßnahme: „Last Mile“.

4. Erläuterung der Positionen der Ergebnisrechnung

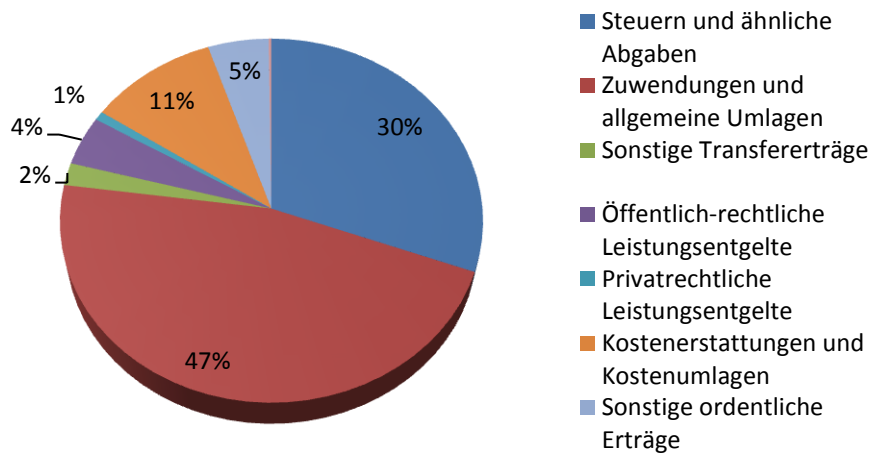
Die Ergebnisrechnung der Stadt Herne bildet den Ressourcenzuwachs und -verbrauch eines Haushaltsjahres in Form der tatsächlich angefallenen Erträge und Aufwendungen ab. Der Jahresfehlbetrag 2017 beträgt - 37.443 TEUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (-41.639 TEUR) um 4.196 TEUR verringert. Um die Interpretation des umfangreichen Zahlenwerks zu unterstützen, werden – entsprechend den Anforderungen des § 44 GemHVO NRW – die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen nachstehend erläutert. Die Entwicklung der laufenden Verwaltungstätigkeit stellt sich seit 2012 wie folgt dar:

Laufende Verwaltungstätigkeit



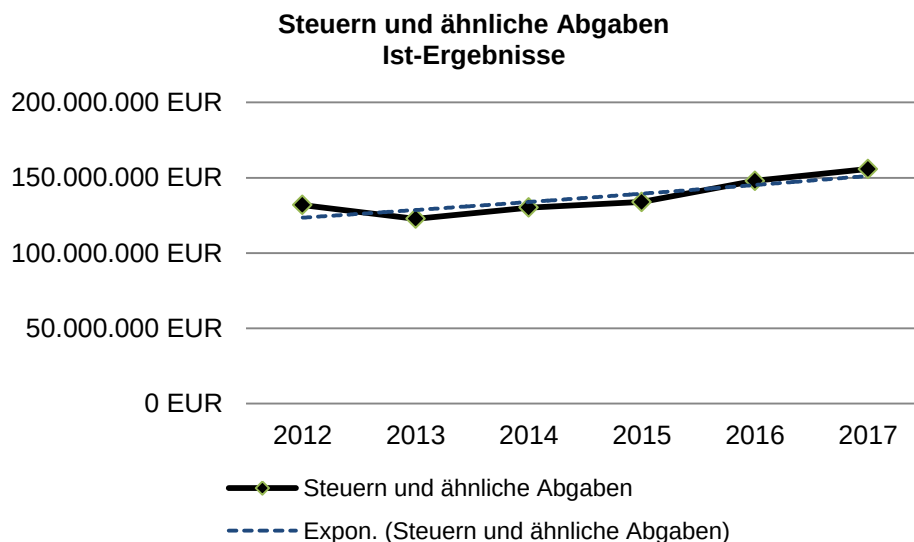
4.1 Ordentliche Erträge

Anteile an den ordentlichen Erträgen



Steuern und ähnlichen Abgaben

Die Gemeinde ist berechtigt z .B. nach § 1 Abs. 1 KAG NRW Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge) zu erheben, soweit nicht Bundes- oder Landesgesetze etwas anderes bestimmen. Die Steuern werden allgemein wie folgt definiert: „Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein“ (vgl. § 3 Abs. 1 S. 1 AO).



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Steuern und ähnliche Abgaben	147.888.105,72	157.048.600,00	155.771.712,41	-1.276.887,59

Die **Erträge aus Steuern und Abgaben** setzen sich aus den **Realsteuern**, dem **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern**, den **sonstigen Gemeindesteuern** und den **Ausgleichszahlungen** zusammen.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Realsteuern	70.525.598,69	73.708.000,00	70.197.011,07	-3.510.988,93
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	60.826.350,52	66.568.000,00	65.856.962,01	-711.037,99
Sonstige Gemeindesteuern	5.057.097,58	5.025.000,00	5.286.189,08	261.189,08
Ausgleichsleistungen	11.479.058,93	11.747.600,00	14.431.550,25	2.683.950,25

Die Steuern und ähnliche Abgaben sind gegenüber dem Planansatz um 1.277 TEUR niedriger ausgefallen. Die Reduzierung resultiert hauptsächlich aus Mindererträgen bei den Realsteuern i. H. v. 3.511 TEUR. Die **Realsteuern** setzen sich aus der Grundsteuer A, B und der Gewerbesteuer zusammen. Bei der Gewerbesteuer wurden Mindererträge von 3.688 TEUR realisiert. Einem Planansatz von 50.890 TEUR stand ein Ist-Ergebnis von 47.706 TEUR gegenüber. Der Ansatz wurde aufgrund der Orientierungsdaten vom 25.07.2016 geplant. Aufgrund von erheblichen Abgängen bei einzelnen großen Gewerbesteuerzahlern der Stadt Herne, die aus Vorjahren resultieren, konnte der Ansatz nicht erreicht werden.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsteuern	22.819.267,11	22.818.000,00	22.995.346,72	177.346,72
Gewerbesteuern	47.706.331,58	50.890.000,00	47.201.664,35	-3.688.335,65

Der **Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern** verzeichnet eine Reduzierung (711 TEUR). Dieser setzt sich aus dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zusammen. Die Planansätze beruhen auf den Schlüsselzahlen für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer des Haushaltsplanjahres 2017.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gemeindeanteil Einkommensteuer	52.687.786,53	56.302.500,00	55.563.897,37	-738.602,63
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	8.138.563,99	10.265.500,00	10.293.064,64	27.564,64

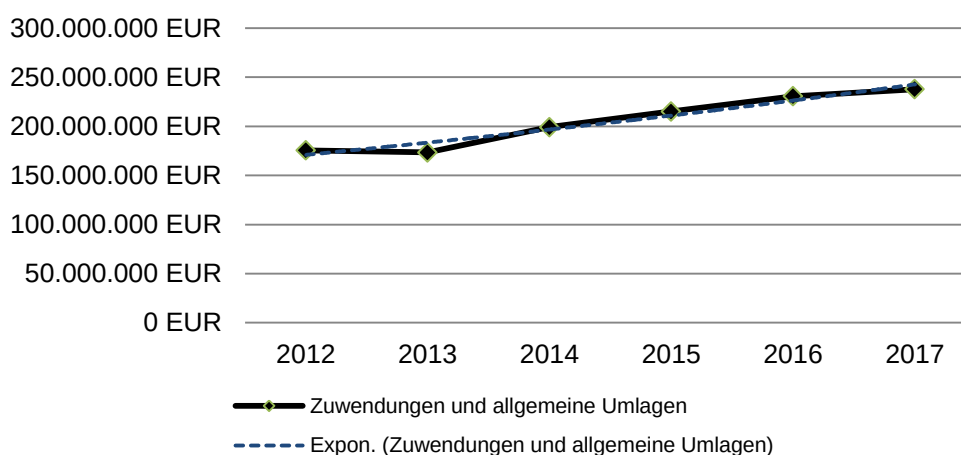
Die **Ausgleichsleistungen** haben sich gegenüber dem Planansatz um 2.684 TEUR gesteigert. Die Ausgleichsleistungen setzen sich aus den Kompensationsleistungen des GFG und Erstattungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchenden zusammen. Die Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben für das Jahr 2017 richtet sich nach § 7 des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land NRW. Der Planwert stützt sich auf den Bescheid des Vorjahres. Die Mehrerträge resultieren aus der überdurchschnittlichen Steigerungen der Kosten der Unterkunft (KdU).

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kompensationsleistungen GFG	5.208.159,92	5.476.700,00	5.470.687,82	-6.012,18
Leistung Grundsicherung Arbeitssuchende	6.270.899,01	6.270.900,00	8.960.862,43	2.689.962,43

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen vom öffentlichen oder privaten Bereich, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden (z. B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke), sind zu den erhaltenen Zuwendungen zu zählen. Auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuwendungen in der gemeindlichen Bilanz fallen hierunter. Erhaltene investive Zuwendungen sind dagegen nur im Finanzplan bzw. in der Finanzrechnung unter den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zu erfassen. Zu den allgemeinen Umlagen zählen jene, welche vom Land oder von anderen Gemeinden (GV) ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden. Erträge aus Kostenumlagen sind nicht unter den allgemeinen Umlagen zu erfassen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen Ist-Ergebnisse



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.545.699,33	237.599.145,64	237.780.294,13	181.148,49

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich aus den **Schlüsselzuweisungen** des Landes NRW, den **Bedarfszuweisungen** des Landes NRW, den **sonstigen allgemeinen Zuweisungen** und den **Erträgen aus den Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen** zusammen. Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** haben sich gegenüber dem Planansatz um 181 TEUR erhöht. Die Planansätze wurden nahezu im Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 erzielt.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schlüsselzuweisungen	148.440.670,00	156.817.800,00	156.803.268,00	-14.532,00
Sonstige allgemeine Zuweisungen	21.551.533,73	21.551.600,00	21.635.277,57	83.677,57
Zuweisungen u. Zuschüsse lfd. Zwecke	48.511.498,81	46.509.840,00	46.409.380,78	-100.459,22
Auflösung von Sonderposten f. Zuwendungen	12.041.996,79	12.719.905,64	12.932.367,78	212.462,14

Die **Schlüsselzuweisungen** des Landes NRW ermitteln sich aufgrund des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2017. Die **sonstige allgemeine Zuweisung** beinhaltet hauptsächlich die Schul- und Bildungspauschale mit 4.000 TEUR und die Stärkungspaktmittel mit 17.467 TEUR.

Für die Tagesbetreuung für Kinder wurde unter den **Zuweisungen und Zuschüsse für laufenden Zwecke** ein Ansatz von 24.769 TEUR geplant. Demgegenüber wurde ein Ist-Ergebnis von 28.190 TEUR erwirtschaftet. Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus Transfergeldern an freie Kindergartenträger i. H. v. 3.171 TEUR. Die korrespondierende Aufwandsbuchung wurde unter den Transferaufwendungen in gleicher Höhe in 2017 erfasst.

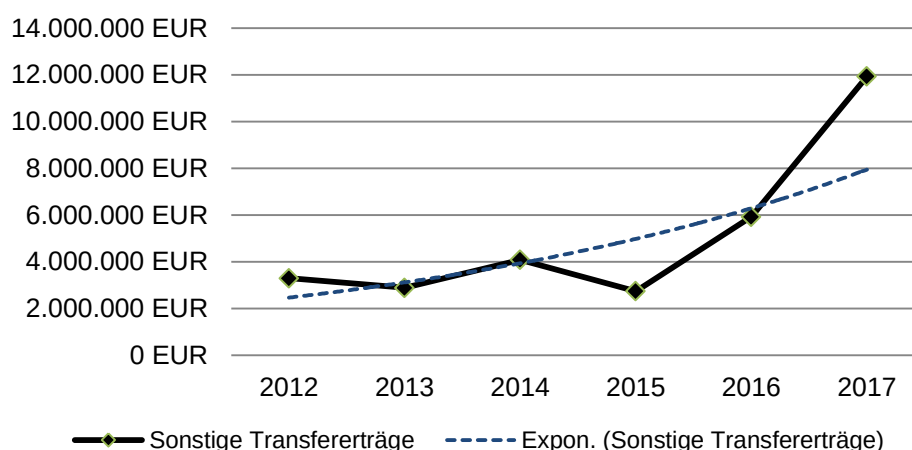
Zur Haushaltsplanung 2017 wurde im Rahmen des **Asylbewerberleistungsgesetzes** ein Ertrag von 10.765 TEUR erwartet. Dieser Ansatz begründet sich auf eine Personenanzahl von 1.090. Es konnten jedoch lediglich 7.153 TEUR realisiert werden, da lediglich 713 Personen tatsächlich durch das Land NRW anerkannt worden sind. Durch die geringere Personenzahl in der Abrechnung kam es zu Mindererträgen in Höhe von rund 3.612 TEUR.

Ebenfalls werden unter den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Mittel aus dem Kommunalen Investitionsförderungsgesetz (KInvFöG) abgebildet. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 war vorgesehen, dass Fördermaßnahmen im Wert 1.058 TEUR umgesetzt werden sollten. Als Ist-Ergebnis wurde festgestellt, dass Fördermaßnahmen im Wert von 784 TEUR vom Land abgerufen worden sind. Somit ist ein Minderertrag von 274 TEUR entstanden. Unter der Ergebnisposition „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ werden die korrespondierenden Instandhaltungsmaßnahmen wertmäßig ausgewiesen. Die Fördermaßnahme beinhaltet eine 90%-ige Förderung.

Sonstige Transfererträge

Übertragungen von Finanzmitteln, denen keine konkreten Gegenleistungen der Gemeinde gegenüberstehen, sind unter diesem Posten zu erfassen. Darunter fallen der **Ersatz von sozialen Leistungen** sowohl **außerhalb** als auch **innerhalb von Einrichtungen** und **andere sonstige Transfererträge** wie Schuldendiensthilfen, Schenkungen Dritter und andere vergleichbare Leistungen.

Sonstige Transfererträge Ist-Ergebnisse



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Transfererträge	5.932.297,27	6.817.200,00	11.932.800,52	5.115.600,52

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sozialen Leistungen außerh. Einrichtungen	1.961.812,58	1.315.900,00	1.776.188,63	460.288,63
Sozialen Leistungen in Einrichtungen	3.881.623,76	1.251.300,00	8.114.686,64	6.863.386,64
Schuldendiensthilfe	0,00	4.250.000,00	1.772.555,95	-2.477.444,05
Andere sonstige Transfererträge	88.860,93	0,00	269.369,30	269.369,30

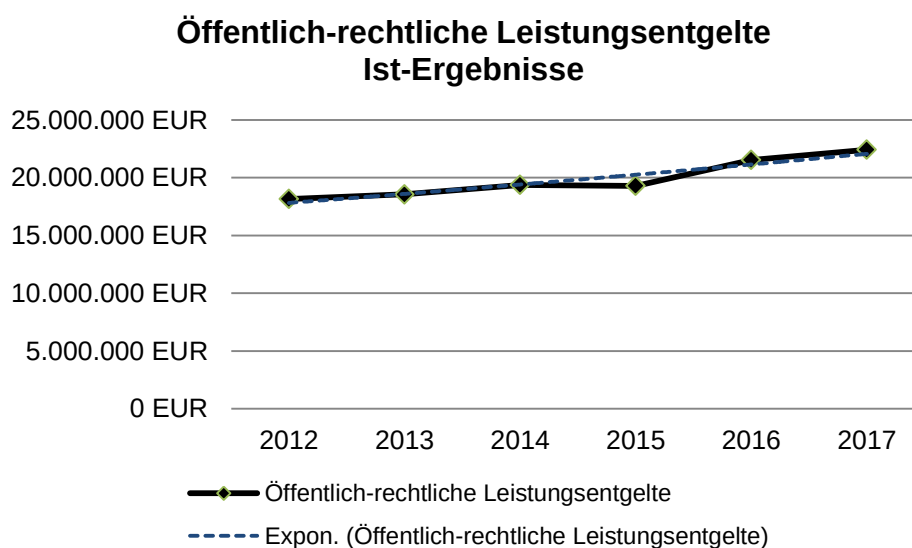
Die erhebliche Plan-Ist-Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Produkt 3604 - Familienunterstützung und erzieherische Hilfen. Im Ist-Ergebnis konnten Erstattungsansprüche für unbegleitete Ausländer (UMA) in Höhe von 6.198 TEUR realisiert werden. Die korrespondierende Aufwandsbuchung von 4.999 TEUR wurde unter den Transferaufwendungen erfasst. Die Mehrerträge resultieren daraus, dass bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 70% des festgestellten Erstattungsanspruches als Forderung aus Transferleistungen erfasst worden sind. Die Überdeckung der Erträge besteht somit zu 30% aus Erstattungsansprüchen aus dem Jahr 2016, die im Haushaltsjahr 2017 abgerechnet worden sind. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wurden die Planansätze der Ergebnisposition „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ erfasst. Aufgrund einer Änderung der statistischen Vorgaben des Landes NRW, muss das Ist-Ergebnis unter den

sonstigen Transfererträgen ausgewiesen werden. Somit liegen keine Mehrerträge im eigentlichen Sinne vor, sondern lediglich Verschiebungen innerhalb der Ergebnisrechnung.

In den Sonstigen Transfererträgen wird auch die Maßnahmen „Gute Schule 2020“ ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um eine „Fördermaßnahme“, die über den gesamten Förderzeitraum zu keiner Haushaltsbelastung führt, da diese durch das Land NRW zu 100% kreditfinanziert gefördert wird. Die Haushaltsplanung 2017 sah Einzelmaßnahmen von 4.250 TEUR vor. Dieser Ansatz wurde sowohl als Instandhaltungsmaßnahme als auch als Schuldendiensthilfe unter „Sonstige Transfererträge“ im Produkt 1111 - Grundstücksverkehr erfasst. Im Rahmen des Jahresabschluss 2017 wurden Maßnahmen in Höhe von 1.773 TEUR als echter Aufwand (Abrechnung mit Bauunternehmen) erfasst. In dieser Höhe wurden entsprechend der Anweisung des Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 16.12.2016 eine Forderung in Höhe des entstanden Aufwandes erfasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen wie z. B. Passgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen, die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen z. B. von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der Abfallbeseitigung, der Straßenreinigung, zweckgebundene Abgaben, wenn diese nicht für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erhoben werden, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, die für investive Maßnahmen der Gemeinde erhoben wurden, sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind unter diesem Posten zu erfassen.



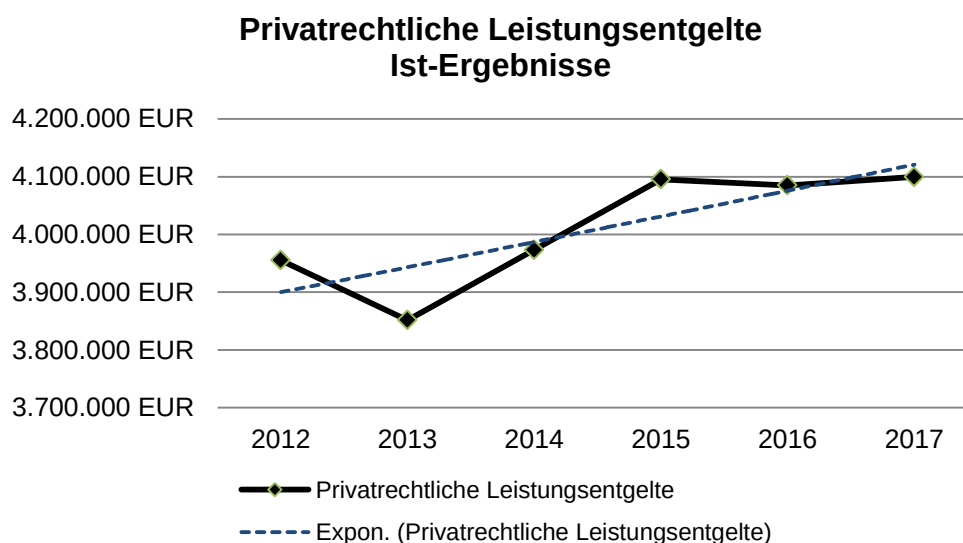
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.534.595,41	23.232.393,01	22.417.096,64	-815.296,37-

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungsgebühren	4.970.252,93	4.998.200,00	5.255.058,96	256.858,96
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	15.671.674,84	17.419.500,00	16.274.521,51	-1.144.978,49
Zweckgebundene Abgaben	103.361,13	0,00	63.974,49	63.974,49
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	789.306,51	814.693,01	823.541,68	8.848,67

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte weisen eine Abweichung von 815 TEUR aus. Die Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Produkt 1206 - Rettungsdienst. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 wurden 7.963 TEUR als Benutzungsgebühren erfasst, davon wurden 6.976 TEUR realisiert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Wird eine Leistung einer Gemeinde auf Grund eines privatrechtlichen Verhältnisses erbracht (z. B. der Verkauf von Waren, Drucksachen und sonstigen Erzeugnissen, Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Betriebsanlagen oder bei Eintrittsgeldern sowie Kursentgelte der VHS), sind die erzielten Leistungsentgelte unter diesem Posten zu erfassen. Zudem sind Erträge aus Erbbaurechtverhältnissen sowie andere vergleichbare Leistungen unter diesem Posten abzubilden.



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.085.006,72	4.781.800,00	4.099.638,53	-682.161,47

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich aus **Mieten und Pachten**, **Erträgen aus Verkäufen** und **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** zusammen.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Mieten und Pachten	739.544,78	690.100,00	646.613,00	-43.487,00
Erträge aus Verkauf	83.595,12	76.200,00	94.427,18	18.227,18
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.261.866,82	4.015.500,00	3.358.598,35	-656.901,65

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben sich insgesamt gegenüber dem Planansatz um 682 TEUR verschlechtert. Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus dem Produkt „Kultur und Wissenschaften“ bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten. Sie beruht aus den geringeren Anmeldungen bei den Volkshochschulen und gesunkenen Veranstaltungserträgen im Kulturbereich.

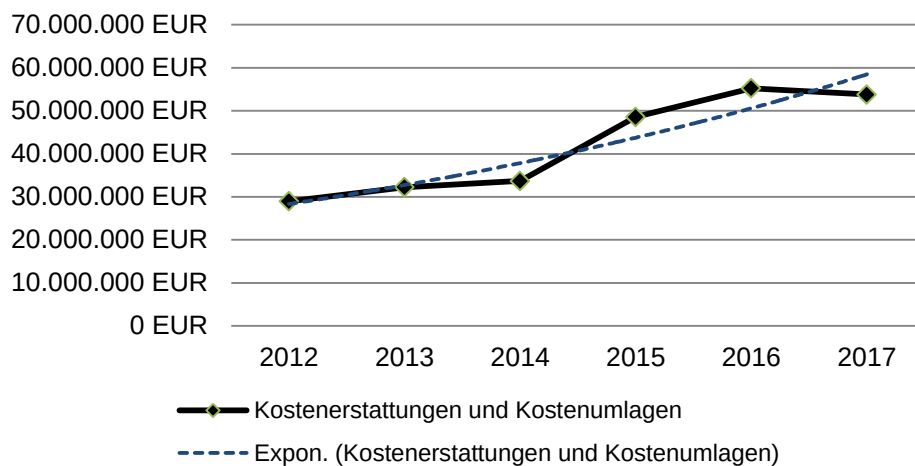
Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei Kostenerstattungen liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Dabei ist es unerheblich, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht und ob die Erstattung die Kosten der Gemeinde als Empfänger voll oder nur teilweise deckt.

Erstattungen, die sich auf Transferleistungen der Gemeinde beziehen, sind hingegen nicht unter Kostenerstattungen und Kostenumlagen anzusetzen, da diese für die Gemeinde Transfererträge darstellen. Dies gilt z. B. für den Ersatz von sozialen Leistungen oder Schuldendiensthilfen.

Kostenumlagen sind gegeben, wenn Aufwendungen der Gemeinde, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen Ist-Ergebnisse



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.240.938,60	56.257.500,00	53.770.446,97	-2.487.053,03

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.521.372,54	35.867.300,00	28.503.631,44	-7.363.668,56
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	19.719.566,06	20.390.200,00	25.266.815,53	4.876.615,53

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** setzen sich aus **Erträgen aus Kostenerstattungen** und **Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen** zusammen.

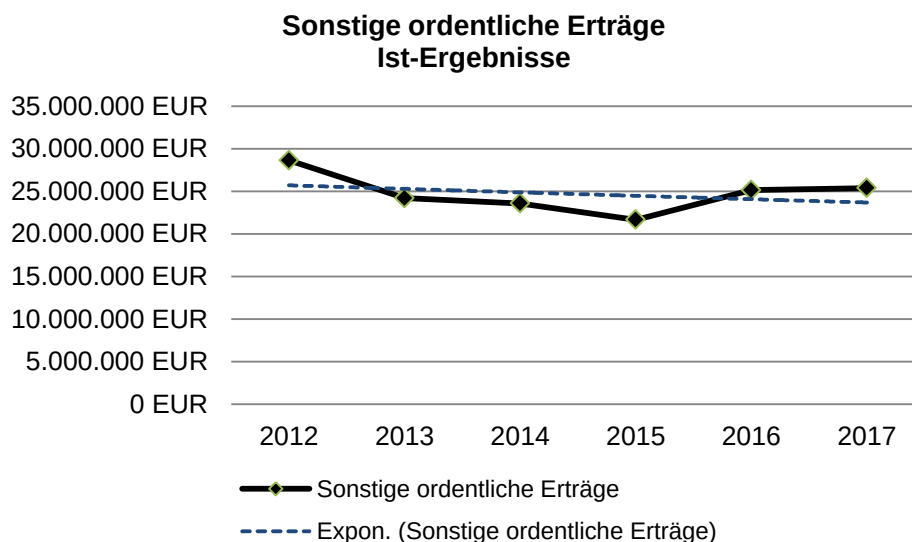
Die **Kostenerstattung und Kostenumlagen** wurden im Produkt „3604 - Familienunterstützung und erzieherische Hilfe“ aufgrund der Haushaltsplanung 2017 mit einem Ansatz von 8.332 TEUR eingeplant. Aufgrund einer Änderung in der Statistik des Landes NRW für den Sozialbereich musste die Erstattung des geplanten Ansatzes unter der Ergebnisposition „Sonstige Transfererträge“ erfasst werden. Die Abweichung des Plansatzes zum Ist-Ergebnis wird unter der Position: „ Sonstige Transfererträge“ erläutert.

Bei den **Aufgabenbezogenen Leistungen** konnten Mehrerträge im Produkt „3103 - Grundsicherung für Arbeitssuchenden SGB II“ gegenüber dem Planansatz von 4.877 TEUR realisiert werden. Die korrespondierende Aufwandsbuchung für den Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II wird unter den sonstigen Aufwendungen

ausgewiesen. Hier kam es zu erheblichen Mehraufwendungen im gleichgenannten Produkt in Höhe von 3.492 TEUR. Die Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft hat sich daher entsprechend erhöht. Des Weiteren wurde die Beteiligung des Bundes im Laufe des Jahres aufgrund der erhöhten Beteiligung an den flüchtlingsbedingten Kosten rückwirkend zum Jahresbeginn 2017 von 33,5 % auf insgesamt 40,3 % der Kosten der Unterkunft (ohne kommunalscharfen Anteil) erhöht.

Sonstige ordentliche Erträge

Ordnungsrechtliche Erträge (z. B. Bußgelder), Säumniszuschläge und dergleichen, Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen, Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO, Konzessionsabgaben nach der Konzessionsabgabenverordnung, Erträge aus der Anwendung von Zwangsmitteln im Verwaltungsverfahren, Erträge aus Zahlungseingängen von in Vorjahren ausgebuchten Forderungen, Erträge aus der Veräußerung von nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen (bei Erlösen über dem jeweiligen Buchwert in der gemeindlichen Bilanz), Zuschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, ertragswirksame Änderungen von Bestandskonten (z. B. die Auflösung einer gebildeten Rückstellung, weil der Grund dafür entfallen ist) sind unter dieser Position zu erfassen.



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige ordentliche Erträge	25.139.924,30	20.646.190,13	25.620.972,42	4.974.782,29

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Konzessionen	8.891.675,69	9.177.100,00	8.933.011,45	-244.088,55
Erstattung von Steuern	266.712,79	0,00	88.723,88	88.723,88
Veräußerung von Vermögensgegenständen	194.598,20	2.400.000,00	5.598.873,10	3.198.873,10
Veräußerung von Finanzanlagevermögen	53.342,44	0,00	0,00	0,00
Weitere sonstige ordentliche Erträge	5.967.395,56	5.393.300,00	6.402.739,01	1.009.439,01
Auflösung von sonstigen Sonderposten	177.020,25	156.024,21	210.330,19	54.305,98
Nicht Zahlungswirksame ordentliche Erträge	2.069.865,00	1.140.965,92	610.502,98	-530.462,94
Andere sonstige ordentliche Erträge	7.519.314,37	2.378.800,00	3.776.973,81	1.398.173,81

Die Konzessionen haben gegenüber dem Planansatz eine Verschlechterung von 244 TEUR realisiert. Das Produkt „5301 – Ver- und Entsorgung“ mit der Leistung Elektrizität und Gasversorgung verzeichnete Mindererträge von 238 TEUR. Die Mindererträge resultieren aus zeitlichen Abrechnungsdifferenzen im Ist-Ergebnis.

Im Produkt „1111- Grundstücksverkehr“ konnte ebenfalls eine Ergebnisverbesserung von 3.197 TEUR aufgrund einer Veräußerung hinsichtlich der Vermarktung für den Bau des Dienstleistungsparks Schloß Strünkede realisiert werden.

Weitere Ergebnisverbesserungen wurden im Produkt „1207 – Ordnungsangelegenheiten“ - in den Leistungen Verkehrsüberwachung (666 TEUR) und Schwarzarbeitsbekämpfung (278 TEUR) - aufgrund gestiegener Bußgeldverfahren erzielt. Auch die Verwarngelder haben sich im genannten Produkt wegen steigender Fälle verbessert (Mehrerträge rd. 300 TEUR).

Die anderen sonstigen Erträge haben sich gegenüber dem Planansatz (2.379 TEUR) um 1.398 TEUR wesentlich verbessert. Die herausragenden Mehrerträge wurden bei den Personalkostenerstattungen in unterschiedlichen Produkten (516 TEUR), weitere sonstige ordentliche Erträge im Produkt Zahlungsabwicklung und Gemeindesteuern (379 TEUR) und den öffentlichen Verkehrsflächen (260 TEUR) erzielt.

Aktivierte Eigenleistungen

Aktiviert Eigenleistungen sind Aufwendungen der Kommune, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden und zugleich Herstellungskosten darstellen.

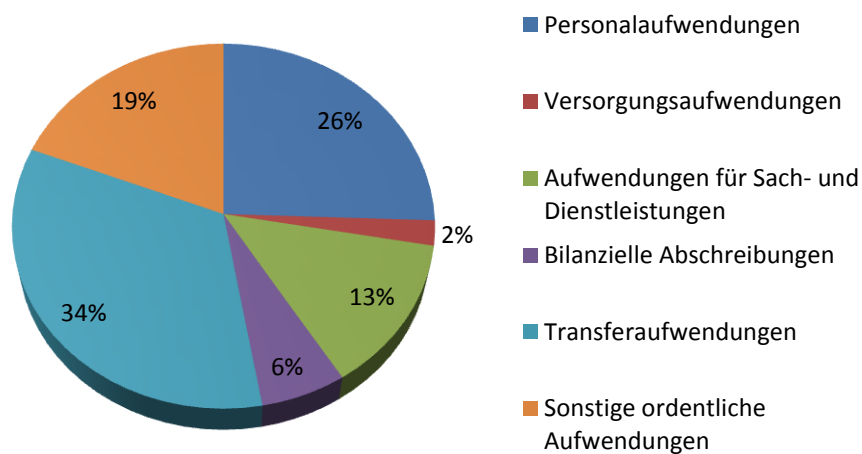
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktiviert Eigenleistungen	1.154.207,40	166.600,00	1.075.991,00	909.391,00

Die **Aktivierten Eigenleistungen** haben sich gegenüber der Planung um 909 TEUR erhöht und betreffen aktivierungspflichtige Planungskosten bei Investitions- bzw. Baumaßnahmen.

Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus dem Produkt Verkehrsflächen und -anlagen aufgrund eines technischen Ausweisungsfehlers im Rahmen der Haushaltsplanung 2017.

4.2 Ordentliche Aufwendungen

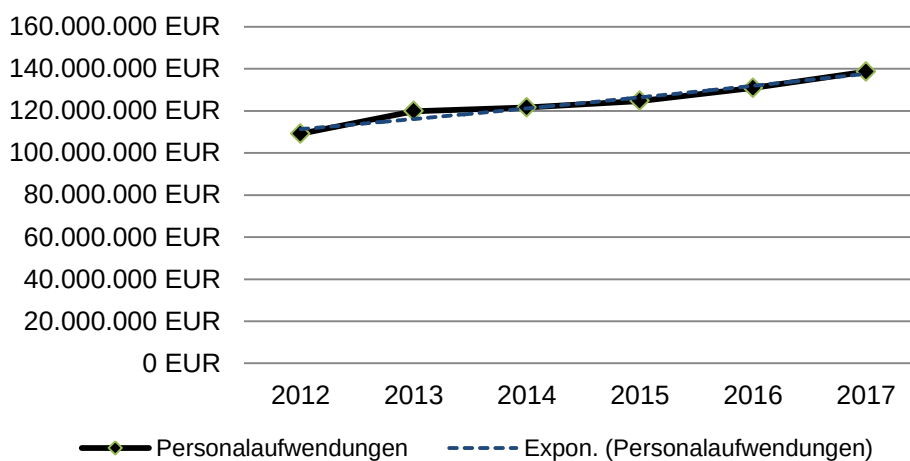
Anteile an den ordentlichen Aufwendungen



Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle in einer Kommune anfallenden Aufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Ferner sind unter den Personalaufwendungen einer Kommune nur Aufwendungen für aktive Beschäftigte auszuweisen. Aufwendungen für im Ruhestand befindliche Personen sind unter den Versorgungsaufwendungen zu erfassen.

Personalaufwendungen
Ist-Ergebnisse



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalaufwendungen	130.869.541,69	133.409.700,00	138.659.579,41	-5.249.879,41

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wurden Personalaufwendungen von 133.410 TEUR eingeplant. Die Ansätze verteilen sich auf unterschiedliche Ergebnispositionen. Im Jahresabschluss 2017 wurde ein Ist-Ergebnis von 138.660 TEUR festgestellt. Damit ergibt sich ein Mehraufwand von 5.250 TEUR. Der Mehraufwand wird nachfolgend erläutert:

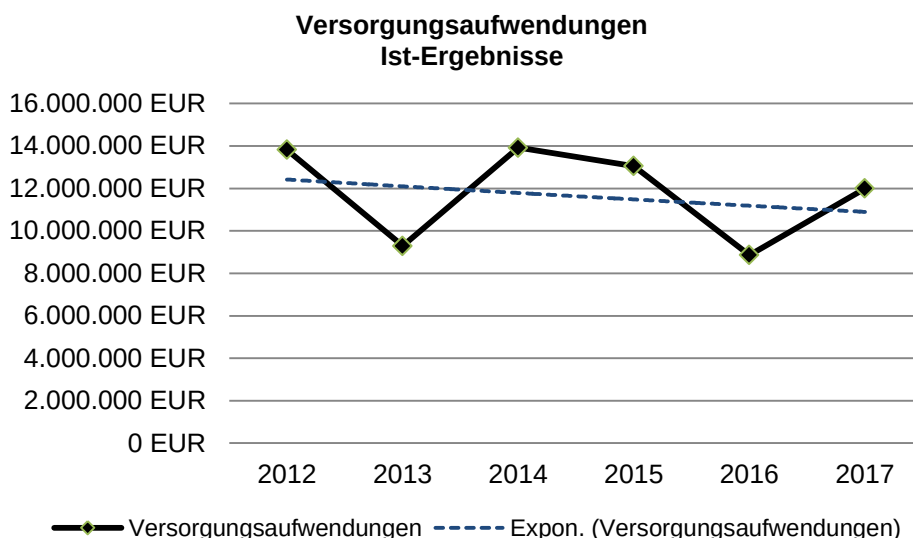
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Dienstaufwendungen	96.180.457,97	99.826.600,00	101.461.067,25	-1.634.467,25
Versorgungskassen für Beschäftigte	4.908.927,65	5.363.900,00	5.123.795,02	240.104,98
Gesetzlichen Sozialversicherung	14.740.591,34	15.497.000,00	16.111.403,02	-614.403,02
Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	13.493.358,00	10.873.300,00	13.945.916,00	3.072.616,00
Beihilferückstellungen für Beschäftigte	1.546.206,73	1.848.900,00	2.017.398,12	-168.498,12

Die Dienstaufwendungen übersteigen das Planergebnis um 1.634 TEUR. Die Mehraufwendungen verteilen sich auf die Regelzahlung der Beamten (124 TEUR), die Vergütung der tariflich Beschäftigten (738 TEUR) und der sonstigen Beschäftigten (20 TEUR). Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden sonstige Rückstellungen für die Fortschreibung der Altersteilzeit (141 TEUR), der Bewertung der nicht genommenen Urlaubszeit (81 TEUR), für geleistete Mehrarbeitszeit (485 TEUR) und für die Auszahlung des Lob-Ergebnisses der tariflich Beschäftigten erfasst. Aufgrund der gestiegenen Dienstaufwendungen sind auch die Beiträge der gesetzlichen Sozialversicherung um 614 TEUR gestiegen.

Erhebliche Mehraufwendungen wurden im Rahmen der Fortschreibung des Bilanzansatzes der Pensionsrückstellungen durch das Gutachten der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe vom 15.02.2018 festgestellt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sieht einen Rechnungszins von 5% auf Grundlage der Heubekschens' Richtwerte (2005 G) vor. Demnach sind 10.955 TEUR für die Zuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 zu berücksichtigen und führten zu einer Mehrbelastung von 2.817 TEUR gegenüber dem Planansatz von 8.138 TEUR. Bei der Ermittlung des Planansatzes konnte die Entwicklung der Besoldungsanpassung von 2% für Beamte noch nicht berücksichtigt werden. Die Erhöhung der Besoldungsanpassung wurde im Rahmen des Jahresabschlusses berücksichtigt, hieraus resultiert auch die Abweichung.

Versorgungsaufwendungen

Versorgungsaufwendungen stellen alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und auch ihre Angehörigen dar. Während Personalaufwendungen für aktive Beschäftigte anfallen, werden Versorgungsaufwendungen für Personen geleistet, die bereits Versorgungsleistungen beziehen (z. B. Rentner oder Pensionäre).



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen	8.858.999,87	15.734.800,00	11.994.984,76	3.739.815,24

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wurden Versorgungsaufwendungen von 15.735 TEUR berücksichtigt. Die Ansätze verteilen sich auf unterschiedliche Ergebnispositionen. Im Jahresabschluss 2017 wurde ein Ist-Ergebnis von 11.995 TEUR festgestellt. Damit ergibt sich ein Minderaufwand von 3.740 TEUR. Der Minderaufwand wird nachfolgend erläutert:

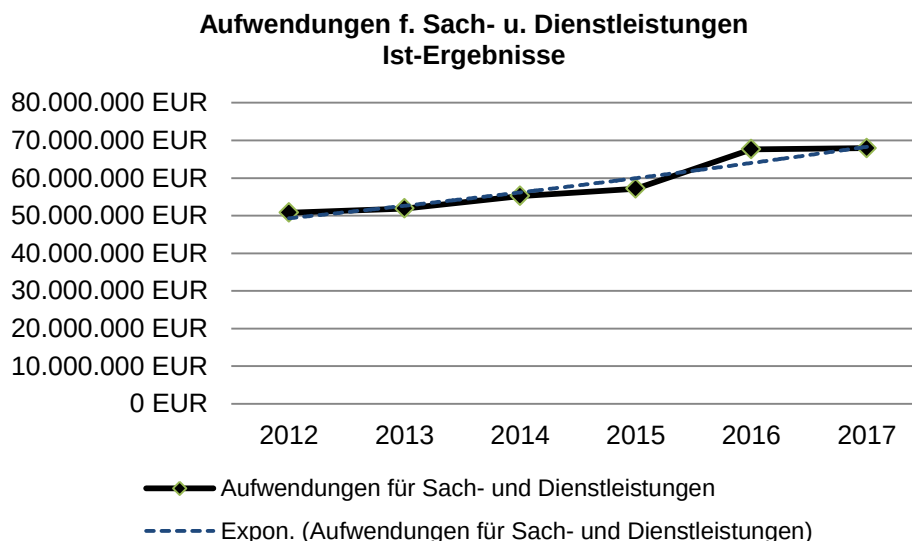
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Versorgungsbezüge	10.311.913,88	10.458.400,00	10.550.084,99	-91.684,99
Beihilfen für Versorgungsempfänger	2.860.413,99	2.666.500,00	2.928.440,77	-261.940,77
Pension-Rücks. für Versorgungsempfänger	-4.381.973,00	1.387.200,00	-1.281.015,00	2.668.215,00
Beihilfe-Rücks. für Versorgungsempfänger	68.645,00	1.222.700,00	-202.526,00	1.425.226,00

Die Pensions- und Beihilferückstellungen haben sich gegenüber dem Planansatz 2017 erheblich positiver entwickelt. Es sind insgesamt Mehrerträge von 4.093 TEUR entstanden.

Das Ist-Ergebnis wurde jedoch durch eine Entnahmehandlung von den in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen geprägt. Eine Zuführung konnte aufgrund der Aufhebung und Übernahme des Sonderzahlungsgesetzes in die Besoldungstabelle des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes für das Land NRW vermieden werden. Darüber hinaus wurden besoldungsgruppenabhängige Einbaufaktoren eingeführt, die zu einer Absenkung der ruhegehaltsfähigen Bezüge führten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen demnach u. a.: **Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb, Waren, Energie, Wasser, Abwasser sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen**, die von der Gemeinde wegen der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen durch eine andere Stelle zu zahlen sind und für die ein auftragsähnliches Verhältnis vorliegt, weiterhin **Aufwendungen für die Unterhaltung** (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die **Bewirtschaftung des Anlagevermögens**, zudem **sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** z. B. für die **Schülerbeförderung** oder für **Lernmittel, Versicherungsbeiträge** oder betriebliche **Steueraufwendungen** und Aufwendungen für die **Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke** der Gemeinde, der **baulichen Anlagen** sowie des **beweglichen Vermögens**.



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.633.424,10	71.044.129,78	72.427.371,22	1.383.241,44

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen Mehraufwendungen von 1.383 TEUR aus. In der Planung 2017 wurden 71.044 TEUR geplant. Als Ist-Ergebnis wurden 72.427 TEUR im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verteilten sich nachfolgend auf entsprechende Ergebnispositionen.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Instandhaltung des unbewegl. Vermögens	17.396.755,10	18.061.510,02	19.850.588,61	1.789.078,59
Erstattungen Dritter	6.508.055,15	7.183.800,00	7.486.056,51	302.256,51
Unterhat. u. Bewirt. d. unbewegl. Vermögens	23.535.278,97	23.469.000,00	22.635.857,81	-833.142,19
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.085.612,00	3.233.800,00	2.935.489,29	-298.310,71
Bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	2.761.731,19	2.891.200,00	2.581.456,90	-309.743,10
Sonstige Sachleistungen	2.025.047,72	2.140.360,00	2.130.395,04	-9.964,96
Sonstige Dienstleistungen	12.320.943,97	14.064.459,76	14.807.527,06	743.067,30

Die Instandhaltungskosten des unbeweglichen Vermögens beinhalten die Instandhaltungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Instandhaltungskosten des Infrastrukturvermögens.

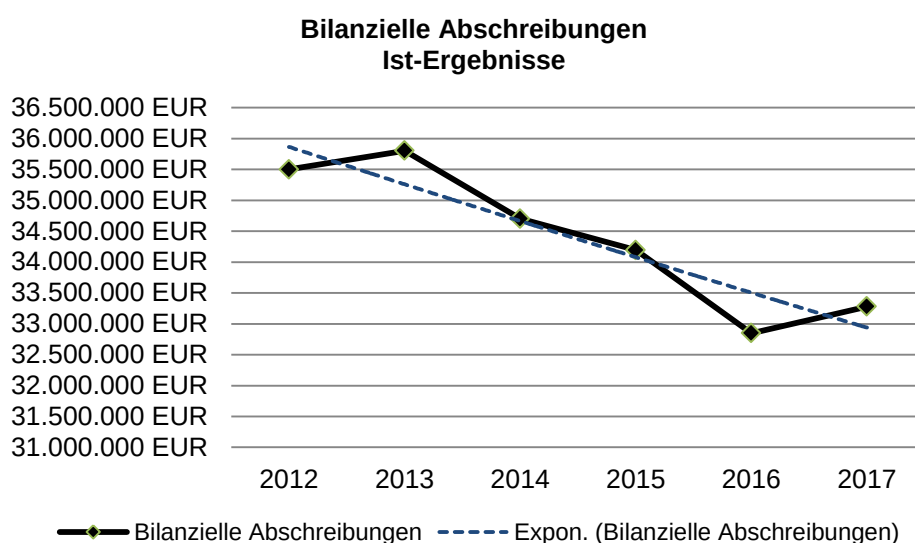
Im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderungsgesetzes wurden Mittel von 1.175 TEUR bei der Haushaltsplanung 2017 berücksichtigt. Im Ist-Ergebnis wurden 155 TEUR festgestellt. Die übrigen bereitgestellten Haushaltsmittel von 1.020 TEUR wurden im Rahmen der Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2018 fortgeschrieben. Erheblicher Mehraufwand ist im Produkt Grundstücksverkehr im Rahmen von Brandschutzmaßnahmen entstanden. Hier wurden 5.000 TEUR geplant und 6.161 TEUR im Ist-Ergebnis festgestellt. Die Summe beinhaltet eine im Jahresabschluss 2017 erfasste Instandhaltungsrückstellung von 2.900 TEUR für unterschiedliche Brandschutzmaßnahmen u. a. Maßnahmen für das Haranni Gymnasium und das Kulturzentrum Herne.

Für das kreditfinanzierte Förderprogramm „Gute Schule 2020“ wurden 1.773 TEUR belastend als Instandhaltung in Schulobjekten erfasst. Für die restlichen Fördermaßnahmen in Höhe von 2.477 TEUR, die bereits fertiggestellt wurden, aber nicht bautechnisch abgerechnet worden sind, wurden Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 erfasst.

In den Produkten Grundstücksverkehr und Bereitstellung von Grünflächen wurden Minderaufwendungen von 1.147 TEUR erwirtschaftet. Beim Grundstücksverkehr sind Minderaufwendungen im Rahmen der Bewirtschaftung aufgrund von Energiekostenabrechnungen (735 TEUR) entstanden.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stellen einen weiteren Bestandteil der ordentlichen Aufwendungen der Gemeinde dar. Die Stadt Herne muss hier neben der planmäßigen auch die außerplanmäßige Abnutzung der Vermögensgegenstände ihres Anlagevermögens abbilden.



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Bilanzielle Abschreibungen	32.849.612,31	33.792.812,35	33.279.849,48	512.962,87

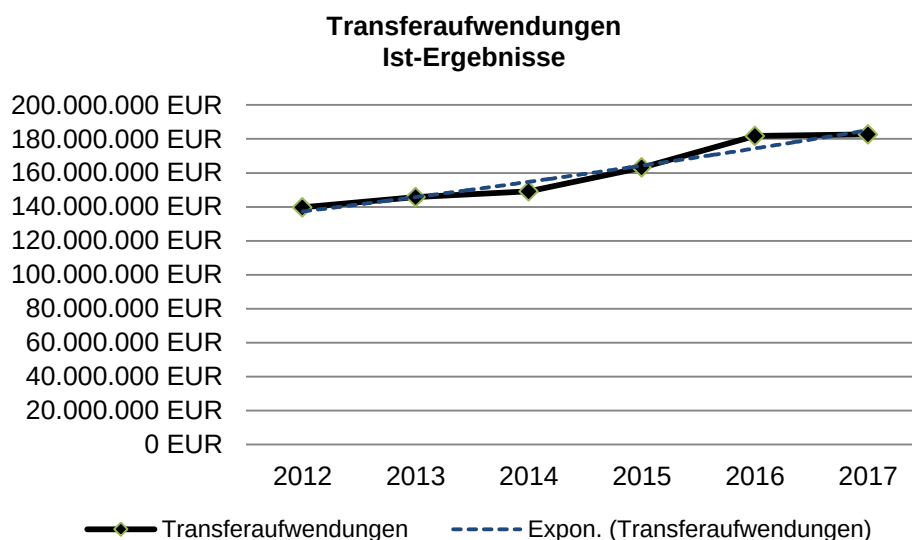
Die **bilanziellen Abschreibungen** liegen bei 33.280 TEUR (VJ: 32.850 TEUR). Sie entfallen im Wesentlichen mit 32.659 TEUR (VJ: 32.335 TEUR) auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens – davon entfallen 10.513 TEUR (VJ: 10.448 TEUR) auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und 16.001 TEUR (VJ: 16.021 TEUR) auf das Infrastrukturvermögen.

Es wurden bilanzielle Abschreibungen von 33.793 TEUR bei der Planung 2017 berücksichtigt, das Ist-Ergebnis lag um 513 TEUR unter dem Ansatz. Die geplanten Investitionen konnten nicht entsprechend der Planung realisiert werden.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen der Stadt Herne stellen einen weiteren Bestandteil der ordentlichen Aufwendungen der Gemeinde dar. Als Transferaufwendung sind sämtliche Leistungen der Gemeinde an Dritte zu erfassen, die von der Gemeinde gewährt werden, ohne dass die Gemeinde dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Transferaufwendungen sind in der Regel Aufwendungen der Kommune gegenüber privaten Haushalten (Sozialtransfers) oder an Unternehmen (Subventionen), die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen. Bei typischen Transfers an natürliche Personen (z. B. Sozialhilfe) erfolgen diese ohne Anspruch auf Gegenleistung. Bei Zuweisungen und Zuschüssen kann eine Gegenleistung vereinbart sein. Diese entstehen bei Kommunen, wenn sie sachbezogene, personenbezogene oder institutionelle Leistungen, die aus Steuermitteln finanziert werden, an Dritte ausbezahlen.

Auch Fraktionszuwendungen und Schuldendiensthilfen stellen Transferaufwendungen dar. Steueraufwendungen der Gemeinde sind jedoch nicht unter den Transferaufwendungen auszuweisen.



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Transferaufwendungen	181.752.547,19	187.196.500,00	182.637.264,30	4.559.235,70

In der Haushaltsplanung 2017 wurden Transferaufwendungen von 187.197 TEUR erwartet. Als Ist-Ergebnis wurden im Jahresabschluss 182.637 TEUR festgestellt. Es sind somit Minderaufwendungen von 4.559 TEUR entstanden, diese werden nachfolgend positionsweise erläutert:

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuweisung und Zuschüsse für lfd. Zwecke	48.031.489,56	52.266.700,00	53.285.366,29	-1.018.666,29
Sozialtransferaufwendungen	79.095.428,66	76.947.800,00	71.874.796,95	5.073.003,05
Steuerbeteiligungen	8.801.713,11	8.663.000,00	7.849.999,95	813.000,05
Allgemeine Umlagen	44.015.753,86	47.510.000,00	47.771.773,11	-261.773,11
Sonstige Transferaufwendungen	1.808.162,00	1.809.000,00	1.855.328,00	-46.328,00

Die **Zuweisung und Zuschüsse für laufende Zwecke** haben sich gegenüber dem Planansatz um 1.019 TEUR verschlechtert. Die Mehraufwendungen resultieren aus dem Produkt Tagesbetreuung für Kinder im Rahmen der Förderung der Kindertageseinrichtungen. Es wurden 33.497 TEUR geplant und 35.133 TEUR sind im Ergebnis 2017 entstanden. Somit liegt ein Mehraufwand von 1.636 TEUR vor. Dieser Mehraufwand wurde jedoch mit Mehrerträgen des LWL gedeckt. Die Zahlungen beziehen sich auf das „KiTa-Rettungsprogramm“, das der Landtag zum 12.10.2017 in seinen Nachtragshaushalt beschlossen hat.

Ebenfalls wird unter der Zuweisung die Finanzierung der ÖPNV im VRR-Gebiet dargestellt, diese wird aufgrund der Vollständigkeit mit aufgeführt. Hier gab es nahezu keine Planabweichung.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzierung ÖPNV im VRR-Gebiet	3.657.845,00	3.657.900,00	3.723.820,00	-65.920,00

In den Zuschüssen sind auch die Finanzbeziehungen an die verbundenen sowie privaten Unternehmen enthalten. Aufgrund der Vollständigkeit werden diese mit ihren Ansätzen erwähnt. Hier gab es nahezu keine Planabweichungen.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Martin Opitz Bibliothek	316.500,00	346.900,00	378.605,74	-31.705,74
Stadtmarketing Herne	245.900,00	245.900,00	245.900,00	0,00
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft	473.006,15	572.000,00	668.982,75	-96.982,75
Revierpark Gysenberg	531.900,00	531.900,00	531.900,00	0,00
TGG	610.000,00	610.000,00	610.000,00	0,00
WfG	800.000,00	600.000,00	600.000,00	0,00

Im Bereich der **Sozialtransferaufwendungen** an natürliche Personen **innerhalb von Einrichtungen** stellen sich die Abweichungen wie folgt dar:

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsicherung und Hilfen SGB XII	10.296.248,37	11.277.000,00	7.972.796,16	3.304.203,84
Asylbewerberleistungsgesetz	4.154.069,48	5.554.200,00	4.343.068,95	1.211.131,05
Förderung der Wohlfahrtspflege	5.962.022,74	6.100.000,00	5.975.579,43	124.420,57

Im Bereich der **Sozialtransferaufwendungen** an natürliche Personen **außerhalb von Einrichtungen** stellen sich die Abweichungen wie folgt dar:

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsicherung und Hilfen SGB XII	18.324.370,30	18.381.000,00	18.787.316,24	-406.316,24
Asylbewerberleistungsgesetz	13.268.974,44	2.990.300,00	3.616.342,07	-626.042,07

Die im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2017 eingeplanten Beträge für Aufwendungen für soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen sind im Sozialbereich insgesamt um 3.483 TEUR unterschritten. Auf den einzelnen Leistungen kam es sowohl zu Mehr- als auch Minderaufwendungen, wobei sich in Summe Minderaufwendungen ergaben. Diese Minderaufwendungen setzen sich aus einer Unterschreitung im Bereich der Grundsicherung und Hilfen nach dem SGB XII (Produkt 3102) in Höhe von insgesamt 2.898 TEUR und einer Unterschreitung im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes (Produkt 3104) in Höhe von insgesamt 626 TEUR zusammen.

Die Unterschreitung im Bereich der Grundsicherung und Hilfen nach dem SGB XII (Produkt 3102) ist auf folgende Punkte zurückzuführen: Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (Leistung 310201) und bei der Hilfe zur Pflege (Leistung 310202) aufgrund der positiven Auswirkungen der Neuregelung des Pflegestärkungsgesetzes innerhalb von Pflegegraden.

Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen bei der Hilfe zur Pflege (Leistung 310202), genauer bei den Leistungen zur Schulbildung für Heilpädagogik, als Auswirkung der Neuregelung der Pflegestärkungsgesetze ab dem 01.01.2017.

Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen bei der Eingliederungshilfe (Leistung 310203) durch Einführung der pauschalierten Kosten der Unterkunft für Kinder mit Behinderung im Haushalt der Eltern ab dem 01.01.2017. Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei der Hilfe zur Gesundheit (Leistung 310204), da die Erstattungen von Leistungen der Krankenhilfe an Krankenkassen nach § 264 SGB V differenzierter als noch im Jahr 2016 erfolgen.

Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Leistung 310206) aufgrund geringerer Aufwendungen im Bereich der Selbstzahler und Leistungsberechtigten.

Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Leistung 310206) aufgrund gestiegener Fallzahlen. Die erwartete Fallzahlsteigerung von ca. 100 Fällen war bereits im August 2017 überschritten.

Die Unterschreitung im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes (Produkt 3104) ist auf folgende Punkte zurückzuführen: Sowohl die Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen bei den Leistungen in besonderen Fällen (Leistung 310401) als auch die Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen bei den Grundleistungen (Leistung 310402) erfolgten vor dem Hintergrund der Umstellung betroffener Fälle von § 3- auf § 2-Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetzes, die in 2016 erforderlich gewesen wäre, aufgrund der hohen Fallzahl jedoch nicht immer zeitgerecht durchgeführt wurde. Des Weiteren sind die geringeren Aufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei den Grundleistungen (Leistung 310402) auf das Wohnungsmanagement für Asylbewerber in privaten Wohnraum zurück zu führen.

Die Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei den Leistungen für Krankheit und Geburt (Leistung 310403) erfolgten aufgrund von Zuweisungen Schwerstkranker ab dem 01.01.2017.

Die **Steuerbeteiligungen** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen. Es wurden insgesamt Minderaufwendungen realisiert.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbesteuerumlage	3.447.137,32	3.562.000,00	3.173.453,58	388.546,42
Fonds Dt. Einheit	3.348.647,70	3.461.000,00	3.037.448,41	423.551,59
ELAGÄndG	2.005.928,09	1.640.000,00	1.639.097,96	902,04

Die **Allgemeinen Umlagen** setzen sich aus folgenden Positionen zusammen. Es wurden Mehraufwendungen realisiert.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umlagen an den LWL	-42.366.992,86	-45.734.300,00	-45.996.162,63	-261.862,63
Umlagen an den RVR	-1.648.761,00	-1.775.700,00	-1.775.610,48	89,52

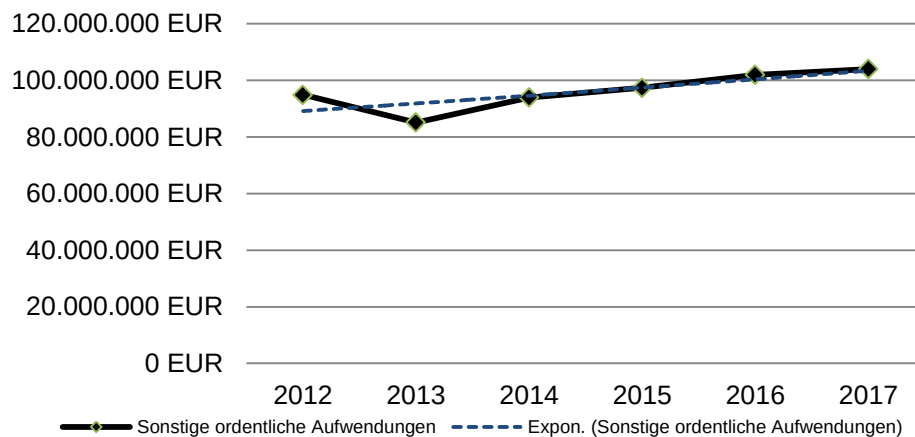
Für die **Krankenhausfinanzierung** sind 1.885 TEUR (VJ: 1.808 TEUR) entstanden, die unter den sonstigen Transferaufwendungen abgebildet werden. Der Planansatz von 1.809 TEUR wurde um 46 TEUR übertroffen.

Unberücksichtigt bleiben hierbei jedoch die aufgabenbezogenen **Leistungsbeteiligungen für die Zahlungen an die JobCenter für Leistungen nach §§ 16, 22 und 23 SGB II** von rd. 60.848 TEUR (VJ: 57.559 TEUR). Diese werden unter der Ergebnisposition „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ als Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen erfasst. Die Planabweichung wird dort erläutert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen muss die Gemeinde alle Aufwendungen erfassen, die nicht den o. g. anderen Aufwandspositionen zuzuordnen sind. Kann eine Aufwandsart nicht einer anderen Aufwandsposition, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zugeordnet werden, so ist sie unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen auszuweisen. Auch dann, wenn ein Aufwand so selten und unwesentlich ist, dass eine Kontenanlage für den betrachteten Geschäftsvorfall unverhältnismäßig erscheint, ist der betrachtete Aufwand unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu erfassen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen Ist-Ergebnisse



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.957.824,64	99.533.284,46	103.691.133,41	4.157.848,95

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Personalaufwendungen	1.438.220,85	2.021.135,00	1.411.514,77	-609.620,23
Inanspruchnahme von Rechten	28.476.288,99	26.589.592,00	27.716.085,79	1.126.493,79
Geschäftsaufwendungen	3.627.679,22	4.277.340,00	3.623.926,23	-653.413,77
Steuern, Versicherungen u. Schadensfälle	3.196.390,64	3.373.380,00	3.357.045,25	-16.334,75
Aufgabenbezog. Leistungsbeteiligungen	57.558.918,89	56.578.800,00	60.848.293,13	4.269.493,13
Veränderung Vermögensgegenstände	1.397.416,95	1.545.962,46	1.720.989,78	175.027,32
Besondere ordentliche Aufwendungen	3.783.898,70	3.454.975,00	3.156.663,65	-298.311,35
Aufwendungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.479.010,40	1.692.100,00	1.856.614,81	164.514,81

Die **sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen** haben sich gegenüber dem Planansatz um 610 TEUR vermindert. Hauptsächlich werden hier Aufwendungen für Reisekosten, Fortbildungskosten und Dienst- und Schutzkleidungen erfasst. Im Zeitvergleich ist der Aufwand nahezu gleich geblieben. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurden Ermächtigungen in Höhe von 200 TEUR für die Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Für die **Aufwendungen für die Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten** wurde ein Planansatz von 26.590 TEUR erfasst. Im Jahresabschluss wurde ein Ist-Ergebnis von 27.716 TEUR festgestellt. Die Planabweichung von 1.126 TEUR stellt insgesamt einen Mehraufwand dar. Davon bestehen im Produkt Grundstücksverkehr Mehraufwendungen von

1.752 TEUR, die durch Umzüge einzelner Fachbereiche der Stadt Herne, Neuanmietung von Flüchtlingsunterkünften und Terminverschiebung hinsichtlich der Übernahme des Mietverhältnisses und daraus resultierende Folgekosten des Technischen Rathauses entstanden sind.

Darüber hinaus sind **Geschäftsaufwendungen** mit Mehrerträgen von 653 TEUR angefallen. **Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle** haben Mehrerträge von 16 TEUR realisiert. Den überwiegenden Anteil der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** stellen Aufwendungen aus **Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen** da. Der Planansatz wurde um 4.269 TEUR überschritten:

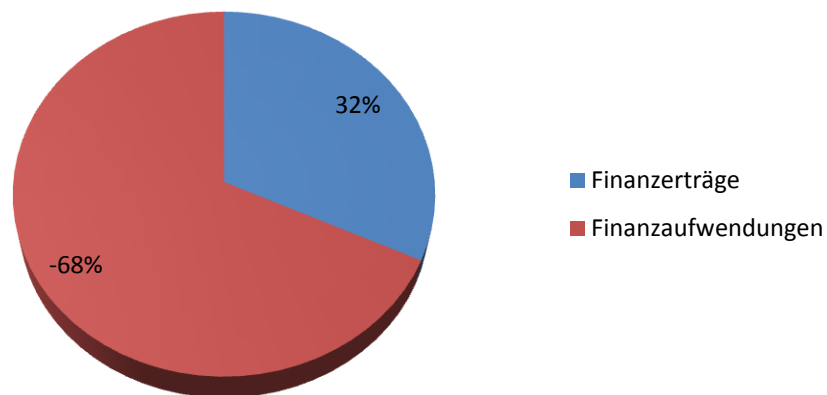
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Leistungen nach § 22 SGB II	53.674.916,92	53.788.800,00	57.474.676,06	-3.685.876,06
Leistungen nach § 16 SGB II	284.408,68	320.000,00	341.123,68	-21.123,68
Leistungen nach § 23 SGB II	1.933.812,84	770.000,00	1.278.106,41	-508.106,41
Leistungen nach Teilhabe	1.665.780,45	1.700.000,00	1.754.386,98	-54.386,98

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Produkt 3103) kam es bei den Kosten der Unterkunft und Heizung zu Mehraufwendungen in Höhe von 3.686 TEUR. Dies ist auf den Anstieg der Bedarfsgemeinschaften durch vermehrten Rechtskreiswechsel aus dem Asylbewerberleistungsgesetz ins SGB II und auf den Zuzug von Personen im Fluchtcontext aus anderen Kommunen nach Herne zurückzuführen. Außerdem führen gestiegene Miet- und Stromkosten zu einem Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen pro Bedarfsgemeinschaft.

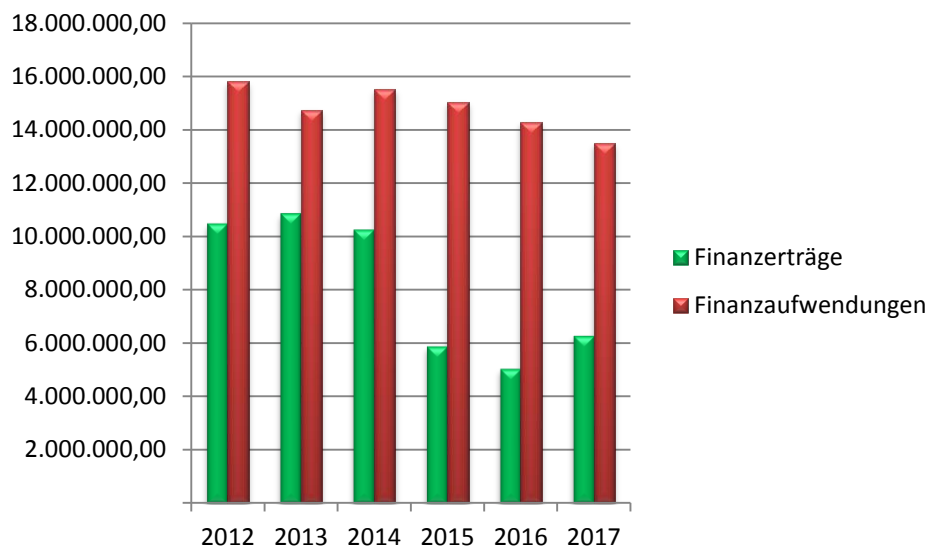
Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Produkt 3103) kam es bei den einmaligen Leistungen zu Mehraufwendungen in Höhe von 508 TEUR. Dies ist auf den Zuzug von anerkannten Personen im Fluchtcontext zurückzuführen. Diese Personen haben grundsätzlich einen Anspruch auf SGB II–Leistungen und somit auch auf einmalige Leistungen, wie z. B. die Erstausrüstung einer Wohnung.

4.3 Finanzergebnis

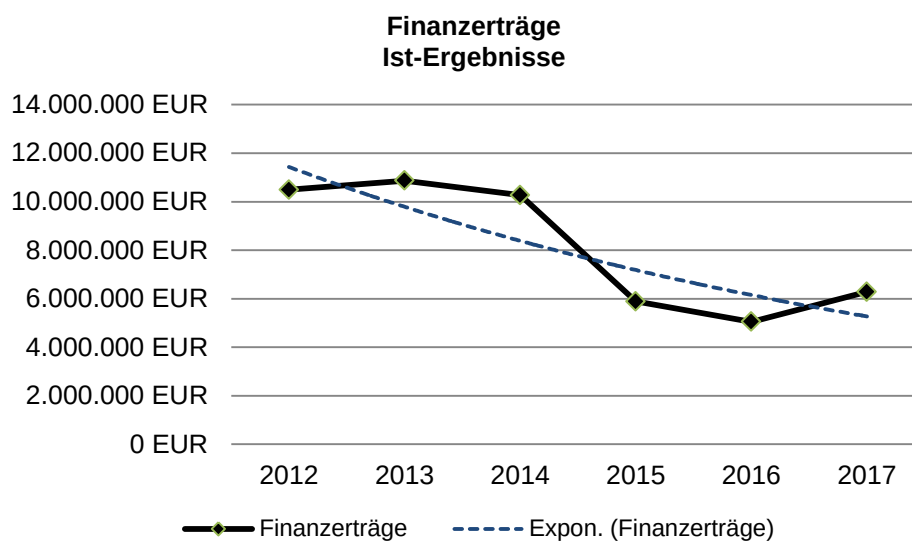
Anteile am Finanzergebnis



Unter den Finanzerträgen sind alle **laufenden Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen** auszuweisen. Hierzu zählen z. B. **Dividenden von Kapitalgesellschaften, Gewinnanteile von Personengesellschaften** und stillen Gesellschaften, **Zinsen aus beteiligungsähnlichen Darlehen** und **Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisübernahmeverträgen**. **Buchgewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** werden nicht dazugerechnet.



Finanzerträge



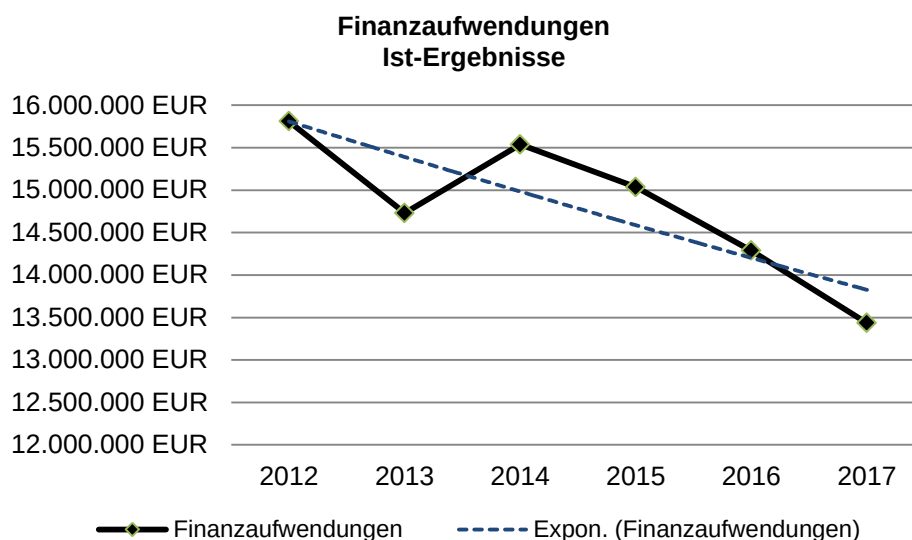
Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzerträge	5.049.812,15	5.072.100,00	6.283.855,09	1.211.755,09

Die Finanzerträge haben sich besser entwickelt als sie in der Haushaltsplanung veranschlagt worden sind. Demnach wurden Mehrerträge von 1.212 TEUR realisiert, die sich auf nachfolgende Positionen verteilen:

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	2.321.614,97	1.472.100,00	2.202.313,18	730.213,18
Gewinnanteile Beteiligungen	2.728.197,18	3.600.000,00	4.081.541,91	481.541,91

In der Steuerverwaltung konnten rund 580 TEUR Mehrerträge bei den Zinserträgen aufgrund von Steuernachforderungen aus Vorjahren realisiert werden. Ebenfalls gab es positive Wechselkurseffekte in Höhe von 821 TEUR aufgrund der Ablösung der Valuta-Schulden in Schweizer Franken (CHF). Ein Planansatz konnte im Rahmen der Erstellung des Haushaltsplans nicht berücksichtigt werden, da die Entwicklung des Wechselkurses und die daraus resultierenden Effekte nicht prognostiziert werden konnten.

Finanzaufwendungen



Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzaufwendungen	14.287.299,45	15.386.300,00	13.505.506,70	1.880.793,30

Die Finanzaufwendungen haben sich besser entwickelt als sie in der Haushaltsplanung veranschlagt worden sind. Demnach wurden Minderaufwendungen von 1.881 TEUR realisiert, die sich auf nachfolgende Positionen verteilen:

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinsaufwendungen	14.232.946,50	15.358.800,00	13.481.887,00	1.876.913,00
Sonstige Finanzaufwendungen	54.352,95	27.500,00	23.619,70	3.880,30

Erhebliche Erfolge konnte bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite erzielt werden, hier wurden 1.420 TEUR Verbesserungen realisiert. Bei den Zinsaufwendungen für Investitionskredite wurden Minderaufwendungen von 457 TEUR festgestellt.

5. Ergänzende Hinweise

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Stadt Herne hat Bürgschaften in Höhe von 2.380 TEUR (VJ: 9.996 TEUR) übernommen. Der wesentliche Teil betrifft Ausfallbürgschaften gegenüber städtischen Beteiligungsunternehmen auf der Grundlage des § 87 GO NRW, die der Sicherung der von dort aufgenommenen Investitionsdarlehen dienen. Jede Bürgschaft erstreckt sich ausschließlich auf ein ganz konkretes Investitionsdarlehen.

5.2 Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Die Stadt Herne hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen gemäß § 44 (2) Nr. 8 GemHVO NRW in Höhe von 115 TEUR zu erfüllen. Bei diesen Verträgen liegt hinsichtlich der Vermögensgegenstände das wirtschaftliche Eigentum nicht bei der Stadt Herne.

5.3 Noch nicht abgerechnete Erschließungsmaßnahmen

Es werden noch Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen von 508 TEUR anfallen, die bis zum Bilanzstichtag fertiggestellt worden sind. Hierfür wurden noch keine Entgelte oder Abgaben erhoben. Die endgültige Abrechnung wird voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen.

5.4 Organe und Mitgliedschaften

Nach § 95 (2) GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates neben dem Vor- und Familiennamen anzugeben:

- der ausgeübte Beruf
- Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 (1) AktG
- Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Die Auflistung der **Organe und Mitgliedschaften** befindet sich in **Kapitel 8**.

6. Lagebericht zum Jahresabschluss der Stadt Herne

Nach § 95 GO NRW ist die Bilanz durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO NRW zu ergänzen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Erstellung des Jahresabschlusses geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse des Jahresabschlusses und der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Haushaltswirtschaft der Gemeinde zu enthalten.

Die Stadtverwaltung Herne hat ihr Rechnungswesen in einem Schritt zum 01.01.2009 nach den Regelungen des NKF umgestellt.

Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2017 ist der neunte NKF-Abschluss, der sich an dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften orientiert.

Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2017 wird gem. § 95 (3) GO NRW dem Rat der Stadt Herne zur Feststellung zugeleitet inklusive der Mitteilung, dass parallel dazu dem Rechnungsprüfungsausschuss die Unterlagen zur Prüfung gem. § 59 (3) GO NRW i. V. m. § 101 GO NRW übersandt werden.

Die Stadt Herne nimmt freiwillig am Stärkungspakt II teil. Die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist verpflichtend für die Stadt Herne. Die Stadt Herne hat Planverfehlungen mit Konsolidierungsmaßnahmen bestehender oder neuer Maßnahmen zu kompensieren. Die Erreichung des Haushaltsausgleichs ist das Ziel der Teilnahme am Stärkungspakt II. Im Haushaltsjahr 2018 wird der Haushalt der Stadt Herne erstmals ausgeglichen sein.

6.1 Geschäftsbericht

6.1.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen bildet zusammen mit dem Umlaufvermögen die Aktiva der Bilanz und stellt somit das Vermögen einer Kommune dar. Auf der Aktivseite werden die vorhandenen Vermögensbestände erfasst. Sie gliedern sich in langfristig gebundenes Anlagevermögen und kurzfristiges Umlaufvermögen auf. Das Anlagevermögen einer Stadt besteht zu großen Teilen aus Infrastrukturvermögen wie z. B. öffentlichen Straßen und Plätzen, Verkehrseinrichtungen und bebauten Grundstücken (z. B. Schulen). Die Passivseite gibt das Eigenkapital und das Fremdkapital wieder. Zum Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und Rückstellungen (z. B. für Pensionsverpflichtungen).

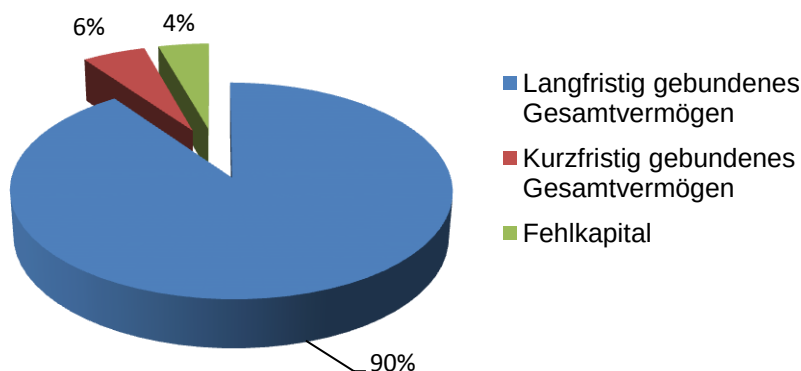
Zur Erläuterung der Vermögenslage wurde die nachfolgende Aufstellung der Vermögens- und Schuldenposten der Bilanz zum 31.12.2017 nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt.

Vermögen	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.210	0,08	1.327	0,09	-117	-9,67
Sachanlagen	1.019.458	67,58	1.042.397	70,7	-22.939	-2,25
Finanzanlagen	348.260	23,09	348.588	23,64	-328	-0,09
Langfristig gebundenes Gesamtvermögen	1.368.929	90,75	1.392.312	94,43	-23.383	-1,71
Vorräte	37	0	37	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.276	2,26	20.627	0	13.649	39,82
Liquide Mittel	24.209	1,59	19.374	1,4	4.835	19,97
Aktive Rechnungsabgrenzung	24.402	1,61	13.757	1,31	10.645	43,62
Kurzfristig gebundenes Gesamtvermögen	82.924	5,46	53.795	0,93	29.129	35,13
Fehlkapital	66.100	4,35	28.362	3,65	37.738	57,09
Bilanzsumme	1.517.953	100	1.474.469	100	43.484	3

Kapital	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	0		0		0	
Eigenkapital	0		0		0	
Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge	303.750	20,01	314.011	21,3	-10.261	-3,38
Langfristige Rückstellungen	319.356	21,04	306.894	20,81	12.462	3,90
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	578.851	38,13	590.901	40,08	-12.050	-2,08
Mittel- und Langfristiges Kapital	1.201.957	79,18	1.211.806	82,19	-9.849	-0,82
Kurzfristiges Kapital	315.996	20,82	262.663	17,81	53.333	16,88
Bilanzsumme	1.517.953	100,00	1.474.469	100,00	43.484	3

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen bilden mit 90% das **langfristig gebundene Gesamtvermögen**. Das kurzfristige Gesamtvermögen beträgt lediglich 6%.

Verteilung Gesamtvermögen



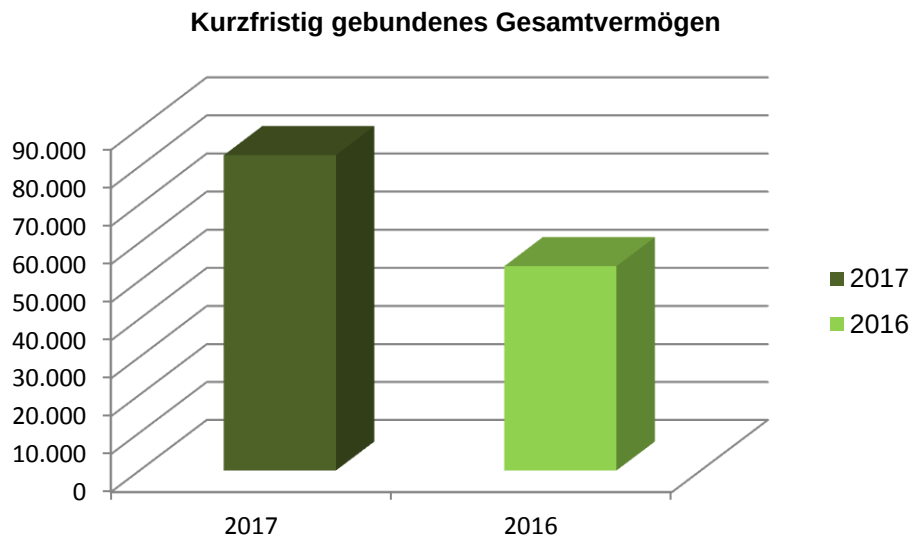
Das Finanzanlagevermögen macht 23% der Bilanzsumme aus und setzt sich aus Beteiligungen, Sondervermögen, Wertpapieren des Anlagevermögens und Ausleihungen zusammen.

Vorräte, Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzung bilden mit 6% der Bilanzsumme das **kurzfristig gebundene Gesamtvermögen**.

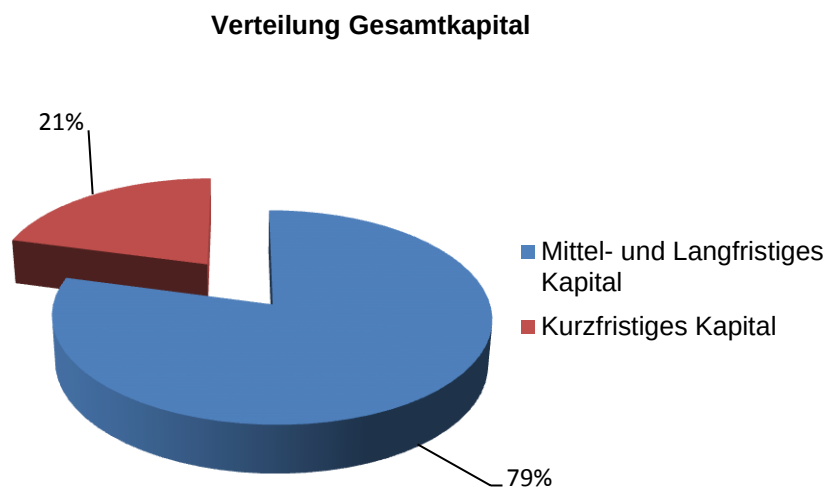
Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 43.484 TEUR von 1.474.469 TEUR auf 1.517.953 TEUR erhöht. Dabei verteilt sie sich auf das Gesamtvermögen in nachfolgende Fristigkeiten:

Bei einer Erhöhung der Bilanzsumme von 3 % im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kapitalstruktur im Hinblick auf die Fristigkeit zu Ungunsten des mittel- und langfristigen Kapitals entwickelt (-9.849 TEUR).

Die Bilanz weist erstmals eine bilanzielle Überschuldung von 66.100 TEUR aus. Auf der Vermögensseite ist das langfristig gebundene Vermögen aufgrund von Abschreibungen gesunken. Stark gestiegen ist das kurzfristig gebundene Vermögen im Forderungs- und Liquiditätsbereich.



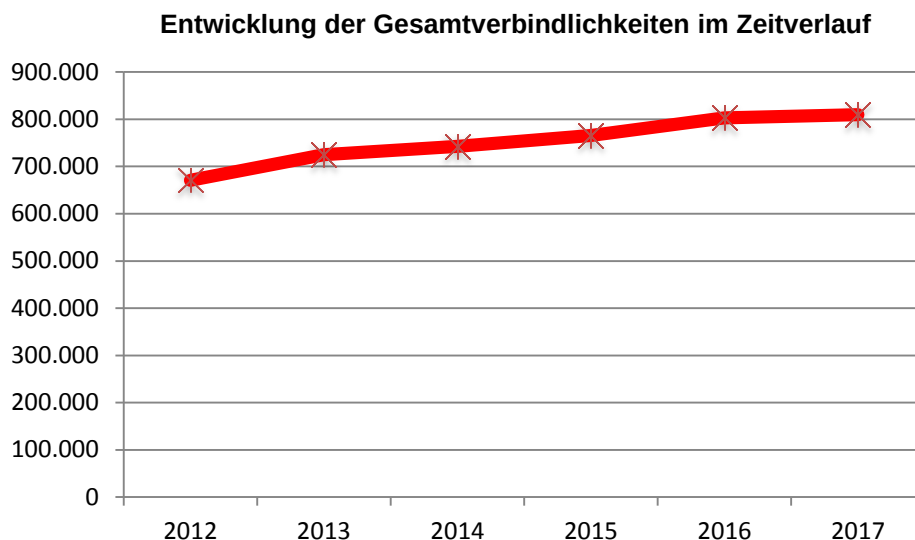
Sonderposten, langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten (lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten) bilden mit 79 % das **Mittel- und Langfristige Kapital**. Das **kurzfristige Kapital** beträgt 21%. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den stark angestiegenen Forderungsbeständen (+ 13.649 TEUR). Davon entfällt ein großer Anteil auf die Fördermaßnahme „Gute Schule 2020“ (vgl. Erläuterung Forderungsbestände +4.510 TEUR).



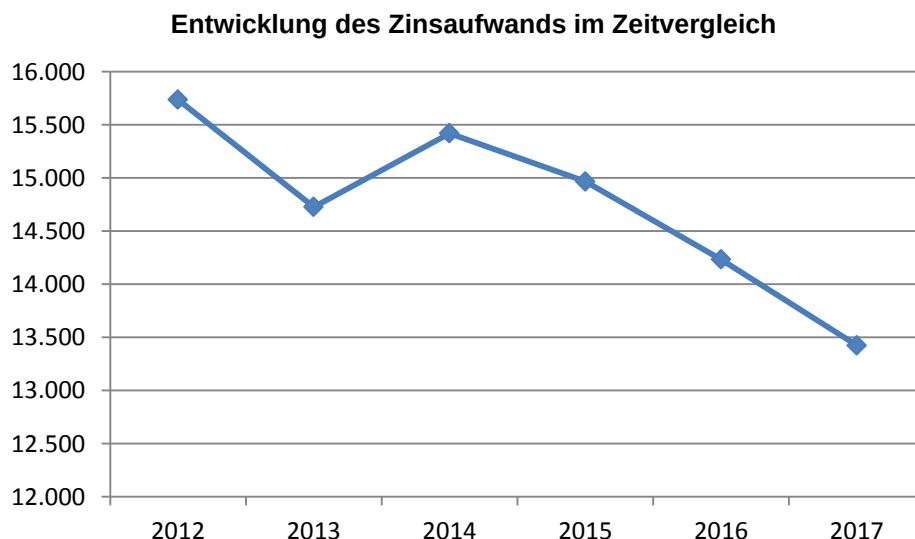
Der Anstieg der langfristigen Rückstellungen resultiert aus einer Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2017. Das **kurzfristige Kapital** ist um 53.333 TEUR gestiegen. Hierunter fallen u. a. die sonstigen Rückstellungen, die kurzfristigen Verbindlichkeiten (bis zu 1 Jahr), die Instandhaltungsrückstellungen und die sonstigen Sonderposten.

6.1.2 Schuldenlage

Die Schulden der Stadt Herne haben zum Bilanzstichtag 31.12.2017 einen Stand von 808.285 TEUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 5.498 TEUR angestiegen. Sie verteilen sich auf unterschiedliche Bilanzpositionen. Die Hauptposten der Verbindlichkeiten sind die Kassenkredite und die Investitionskredite. Sie umfassen ein Volumen von 696.333 TEUR. In den vergangenen Jahren sind die Verbindlichkeiten weiter angestiegen.



Die Schuldenentwicklung wirkt sich seit Jahren belastend auf den städtischen Haushalt der Stadt Herne aus. Einerseits durch Reduzierung des Eigenkapitals und andererseits durch den durch die Schulden entstehenden Zinsaufwand. Jedoch konnte in den letzten Jahren eine durch die Zinspolitik der EZB spürbare Entlastung des städtischen Haushaltes erzielt werden. Der gesamte Zinsaufwand des Berichtsjahres wurde mit 13.482 TEUR (VJ: 14.233 TEUR) festgestellt. Die Entwicklung des Zinsaufwands wird nachfolgend dargestellt.



An dieser Stelle sei jedoch erwähnt, dass die expansive Geldpolitik der EZB bis Ende 2018 zeitlich befristet ist und der Zeitpunkt einer Zinswende in 2019 näher rücken könnte. Die amerikanische Notenbank „Fed“ hat bereits den Leitzins um einen Viertelprozentpunkt von 1,25% auf 1,5% in 2017 erhöht.

Die weiteren Anleihe-Ankäufe der Europäischen Zentralbank (EZB) werden Anfang 2018 reduziert und in 2019 gänzlich eingestellt. Für ein nahendes Zinsrisiko spricht auch die in der Vergangenheit aufgestellte Begründung der EZB, dass der Zeitpunkt aufgrund des Rückgangs des Ölpreises für eine Zinserhöhung nicht günstig sei. Da der Ölpreis seit einiger Zeit steigt, bleibt eine weitere Einschätzung der EZB abzuwarten. Eine Erhöhung des Leitzinses wirkt sich nicht nur bremsend auf die EU-Konjunktur aus (Stichwort: Verteuerung der Waren und Dienstleistungen), sondern wird das Verleihen von Geld durch Banken an potentielle Schuldner deutlich verteuern.

Für die Stadt Herne bedeutet dieses, dass die Finanzaufwendungen sich deutlich zum Nachteil entwickeln könnten mit der Folge der Verfehlung der Haushaltsausgleichsziele. Eine Steigerung des Zinsniveaus um 10 Basispunkte würde bei einem Kredit in Höhe von 30.000 TEUR hochgerechnet auf die gesamte Laufzeit einen Mehraufwand in Höhe von rd. 450 TEUR ausmachen.

Die Landesregierung hat gemeinsam mit der NRW.Bank im Jahr 2016 das Programm „Gute Schule 2020“ entwickelt, um die Schulinfrastruktur teilweise in NRW langfristig zu sanieren, zu modernisieren und an die aktuellen Anforderungen, insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung, anzupassen. Aus diesem Grund erhält die Stadt Herne in den Jahren 2017 bis 2020 **insgesamt 25.900 TEUR als zins- und tilgungsfreies Darlehen** von der NRW.BANK. Den Schuldendienst hierfür übernimmt das Land NRW.

Darüber hinaus hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 29. November 2016 beschlossen, die Herner Schulmodernisierungsgesellschaft (HSM) zu gründen. Die HSM wird als 100%-ige Tochter die Aufgabe haben, Schulstandorte mit gesicherten Perspektiven umfassend zu modernisieren. Das Ziel der Gesellschaft soll langfristige Stärkung der Herner Schullandschaft sein. Zu diesem Zweck enthält die Haushaltssatzung des Jahres 2017 eine **Sonderkreditermächtigung in Höhe von 100.000 TEUR**. Diese Kredite werden ab dem Jahr 2017 realisiert. Die ersten Zahlungen erfolgten im Jahr 2017 im Rahmen von aktivierungsfähigen Eingangsetzungsaufwendungen und Kapitalverstärkungen.

6.1.3 Ergebnislage

Ordentliche Erträge

Die Stadt Herne realisiert Erträge und setzt diese zur Finanzierung ihrer Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben ein. Zur Erläuterung der Ertragslage wurde die nachfolgende Übersicht der Ergebnisrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst:

ERGEBNISPOSITIONEN	2017	in %	2016	in %
	EUR		EUR	
Steuern und ähnliche Abgaben	155.771.712,41	30,40	147.888.105,72	30,09
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	237.780.294,13	46,40	230.545.699,33	46,90
Sonstige Transfererträge	11.932.800,52	2,33	5.932.297,27	1,21
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.417.096,64	4,37	21.534.595,41	4,38
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.099.638,53	0,80	4.085.006,72	0,83
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.770.446,97	10,49	55.240.938,60	11,24
Sonstige ordentliche Erträge	25.620.972,42	5,00	25.139.924,30	5,11
Aktiviert Eigenleistungen	1.075.991,00	0,21	1.154.207,40	0,23
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00
Ordentliche Erträge	512.468.952,62	100	491.520.774,75	100

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Verbesserung resultiert aus den stabil gebliebenen Steuererträgen und den höheren Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Die höchsten Ertragsanteile der Stadt Herne mit 46,40 % (VJ: 46,90 %) bzw. 237.780 TEUR (VJ: 230.546 TEUR) gemessen an allen ordentlichen Erträgen entfallen auf die *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen* mit 30,40 % (VJ: 30,09 %) bzw. 155.772 TEUR (VJ: 147.888 TEUR) auf die *Steuern und ähnlichen Abgaben* und mit 10,49 % (VJ: 11,24 %) bzw. 53.770 TEUR (VJ: 55.241 TEUR) auf *Kostenerstattungen und Kostenumlagen*. Insgesamt erzielte die Stadt Herne ordentliche Erträge von 512.469 TEUR (VJ: 491.521 TEUR).

Die ordentlichen Erträge haben im Zeitvergleich um 20.948 TEUR zugenommen. Wesentliche Erhöhungen zeigten sich beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern (5.031 TEUR) und den Ausgleichsleistungen (2.952 TEUR).

ERGEBNISPOSITIONEN	Ergebnis des Vorjahres	Fortge- schriebener Ansatz des Haushalts- jahres	Ist-Ergebnis des Haushalts- Jahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2)
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Steuern und ähnliche Abgaben	147.888	157.049	155.772	-1.277
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.546	237.599	237.780	181
Sonstige Transfererträge	5.932	6.817	11.933	5.116
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.535	23.232	22.417	-815
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.085	4.782	4.100	-682
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.241	56.258	53.770	-2.487
Sonstige ordentliche Erträge	25.140	20.646	25.621	4.975
Aktiviert Eigenleistungen	1.154	167	1.076	909
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	491.521	506.549	512.469	5.920

Die wesentlichen Abweichungen stellen sich folgt dar:

Steuern und ähnliche Abgaben:

Geplant: 157.049 TEUR

Ist-Ergebnis: 155.772 TEUR

Absolute Abweichung: - 1.277 TEUR

Abweichung im Produkt 6101 (Steuern): - 3.511 TEUR

Die **Gewerbsteuer** hat die geplanten Erträge von 50.890 TEUR nicht erreicht. Es wurden Ist-Ergebnisse von 47.202 TEUR festgestellt. Aufgrund von erheblichen Abgängen bei einzelnen großen Gewerbesteuerzahlern der Stadt Herne, die aus Vorjahren resultieren, konnte der Ansatz nicht erreicht werden.

Abweichung im Produkt 6102 (Allgemeine Finanzwirtschaft) + 2.690 TEUR

Die **Ausgleichsleistungen** haben sich gegenüber dem Planansatz um 2.684 TEUR gesteigert. Der Planwert stützt sich auf den Bescheid des Vorjahres. Die Mehrerträge resultieren aus der überdurchschnittlichen Steigerungen der Kosten der Unterkunft (KdU).

Sonstige Transfererträge:

Geplant: 6.817 TEUR

Ist-Ergebnis: 11.933 TEUR

Absolute Abweichung: 5.116 TEUR

Abweichung im Produkt 3604 (Kinder-, Jugend- und Familie): + 6.776 TEUR

Die Abweichung resultiert aus einen fehlenden Haushaltsplanansatzes für Erstattungsansprüche für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Der Planansatz wurde unter der Ergebnisposition: „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“ erfasst. Die statistischen Rahmenbedingungen des Landes NRW haben sich im Verlauf des Jahres 2017

geändert. Daher wurden die Ist-Erstattungen unter der richtigen Ergebnisposition erfasst. Darüber hinaus beinhaltet der Erstattungsanspruch einen 30%-igen periodenfremden Anteil aus dem Jahr 2016.

Abweichung im Produkt 1111 (Grundstücksverkehr): -2.477 TEUR

In den sonstigen Transfererträgen wird auch die Maßnahme „Gute Schule 2020“ ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um eine „Fördermaßnahme“ die über den gesamten Förderzeitraum zu keiner Haushaltsbelastung führt, da diese durch das Land NRW zu 100% kreditfinanziert gefördert wird. Die Haushaltsplanung 2017 sah Einzelmaßnahmen von 4.250 TEUR vor. Dieser Ansatz konnte nicht realisiert werden. Im Rahmen des Jahresabschluss 2017 wurden Maßnahmen in Höhe von 1.773 TEUR als echten Aufwand (Abrechnung mit Bauunternehmen) erfasst. In dieser Höhe wurden entsprechend der Anweisung des Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 16.12.2016 eine Forderung in Höhe des entstandenen Aufwandes erfasst. Somit ist eine Abweichung von 2.477 TEUR entstanden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Geplant: 56.258 TEUR

Ist-Ergebnis: 53.770 TEUR

Absolute Abweichung: **- 2.487 TEUR**

Abweichung im Produkt 3604 (Familienunterstützung): - 8.412 TEUR

Die **Kostenerstattung und Kostenumlagen** wurden im Produkt „3604 - Familienunterstützung und erzieherische Hilfe“ aufgrund der Haushaltsplanung 2017 mit einem Ansatz von 8.332 TEUR eingeplant. Die Abweichung des Plansatzes zum Ist-Ergebnis wird unter der Position: „Sonstige Transfererträge“ erläutert.

Abweichung im Produkt Grundsicherung f. Arbeitssuchende (3103) + 4.877 TEUR

Bei den **Aufgabenbezogenen Leistungen** konnten Mehrerträge im Produkt „3103 - Grundsicherung für Arbeitssuchenden SGB II“ gegenüber dem Planansatz von 4.877 TEUR realisiert werden. Die korrespondierende Aufwandsbuchung für den Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II wird unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Hier kam es zu erheblichen Mehraufwendungen im gleichgenannten Produkt in Höhe von 3.492 TEUR. Die Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft hat sich daher entsprechend erhöht. Des Weiteren wurde die Beteiligung des Bundes im Laufe des Jahres aufgrund der erhöhten Beteiligung an den flüchtlingsbedingten Kosten rückwirkend zum Jahresbeginn 2017 von 33,5 % auf insgesamt 40,3 % der Kosten der Unterkunft (ohne kommunalscharfen Anteil) erhöht.

Sonstige ordentliche Erträge

Geplant: 20.646 TEUR

Ist-Ergebnis: 25.621 TEUR

Absolute Abweichung: **+ 4.975 TEUR**

Abweichung im Produkt 1111 (Grundstücksverkehr): **+ 3.197 TEUR**

Die Verbesserung resultiert aus einer Veräußerung hinsichtlich der Vermarktung für den Bau des Dienstleistungsparks Schloß Strünkede.

Abweichung im Produkt 1207 (Ordnungsangelegenheiten): **+ 1.246 TEUR**

Ergebnisverbesserungen wurden im Produkt „1207 – Ordnungsangelegenheiten“ - in den Leistungen Verkehrsüberwachung (666 TEUR) und Schwarzarbeitsbekämpfung (278 TEUR) - aufgrund gestiegener Bußgeldverfahren erzielt. Auch die Verwarngelder haben sich im genannten Produkt wegen steigender Fälle verbessert (Mehrerträge rd. 300 TEUR).

Ordentliche Aufwendungen

Die Aufgabenliste einer Kommune umfasst sowohl pflichtige (etwa durch Gesetzesvorgaben) als auch freiwillige Leistungen. Eine Kommune ist in ihrer Aufgabenstellung vielfältiger als jede bekannte Unternehmensform. Die Aufgaben umfassen alle Bereiche der Daseinsvorsorge für die Bürger der Stadt Herne. Hierzu zählen u. a. die Bereiche Soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Ver- und Entsorgung, Sicherheit- und Ordnung sowie Erhaltung von kommunalem Vermögen.

ERGEBNISPOSITIONEN	2017	in %*	2016	in %
	EUR		EUR	
Personalaufwendungen	-138.659.579,41	25,55	-130.869.541,69	24,98
Versorgungsaufwendungen	-11.994.984,76	2,21	-8.858.999,87	1,69
Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	-72.427.371,22	13,35	-67.633.424,10	12,91
Bilanzielle Abschreibungen	-33.279.849,48	6,13	-32.849.612,31	6,27
Transferaufwendungen	-182.637.264,30	33,65	-181.752.547,19	34,69
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.691.133,41	19,11	-101.957.824,64	19,46
Ordentliche Aufwendungen	-542.690.182,58	100,00	-523.921.949,80	100,00

Die höchsten Aufwandsanteile der Stadt Herne bezogen auf die ordentlichen Aufwendungen sind mit 33,65 % (VJ: 34,69 %) oder 182.637 TEUR (VJ: 181.753 TEUR) die Transferaufwendungen, mit 25,55% (VJ: 24,98 %) oder 138.660 TEUR (VJ: 130.869 TEUR) Personalaufwendungen und mit 19,11% (VJ: 19,46%) oder 103.691 TEUR (VJ: 101.958 TEUR) die sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Ergebnisposition	Ergebnis des Vorjahres	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	-130.870	-133.410	-138.660	-5.250
Versorgungsaufwendungen	-8.859	-15.735	-11.995	3.740
Sach- und Dienstleistungen	-67.633	-71.044	-72.427	-1.383
Bilanzielle Abschreibungen	-32.850	-33.793	-33.280	513
Transferaufwendungen	-181.753	-187.196	-182.637	4.559
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-101.958	-99.533	-103.691	-4.158
Ordentliche Aufwendungen	-523.922	-540.711	-542.690	-1.979

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Geplant: 149.145 TEUR

Ist-Ergebnis: 150.655 TEUR

Absolute Abweichung: ***1.510 TEUR***

Personalaufwandsabweichung ***5.250 TEUR***

Erhebliche Mehraufwendungen wurden im Rahmen der Fortschreibung des Bilanzansatzes der Pensionsrückstellungen durch das Gutachten der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe vom 15.02.2018 festgestellt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sieht einen Rechnungszins von 5% auf Grundlage der Heubekschenschen Richtwerte (2005 G) vor. Demnach sind 10.955 TEUR für die Zuführung im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 zu berücksichtigen und führen zu einer Mehrbelastung von 2.817 TEUR gegenüber dem Planansatz von 8.138 TEUR. Bei der Ermittlung des Planansatzes konnte die Entwicklung der Besoldungsanpassung von 2% für Beamte noch nicht berücksichtigt werden. Die Erhöhung der Besoldungsanpassung wurde im Rahmen des Jahresabschlusses berücksichtigt, hieraus resultiert auch die Abweichung.

Versorgungsaufwandsabweichung ***- 3.740 TEUR***

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wurden **Versorgungsaufwendungen** von 15.735 TEUR berücksichtigt. Die Ansätze verteilen sich auf unterschiedliche Ergebnispositionen. Im Jahresabschluss 2017 wurde ein Ist-Ergebnis von 11.995 TEUR festgestellt. Damit ergibt sich ein Minderaufwand von 3.740 TEUR. Der Minderaufwand wird nachfolgend erläutert:

Die Pensions- und Beihilferückstellungen haben sich gegenüber dem Planansatz 2017 erheblich positiver entwickelt. Es sind insgesamt Mehrerträge von 4.093 TEUR entstanden. Das Ist-Ergebnis wurde jedoch durch eine Entnahmehandlung von in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen geprägt. Eine Zuführung konnte aufgrund der Aufhebung und Übernahme des Sonderzahlungsgesetzes in die Besoldungstabelle des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes für das Land NRW vermieden werden. Es wurden besoldungsgruppenabhängige Einbaufaktoren eingeführt, die zu einer Absenkung der ruhegehaltsfähigen Bezüge führten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Geplant: 71.044 TEUR

Ist-Ergebnis: 72.427 TEUR

Absolute Abweichung: **1.383 TEUR**

Abweichung im Produkt 1111 (Grundstücksverkehr): + 1.219 TEUR

Minderaufwendungen in Höhe von 952 TEUR sind bei der Verwaltung städtischer Immobilien aufgrund von geringeren Reinigungsleistungen und Energiekostenabrechnungen entstanden.

Im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderungsgesetzes wurden Mittel von 1.175 TEUR bei der Haushaltsplanung 2017 berücksichtigt. Im Ist-Ergebnis wurden 155 TEUR festgestellt. Die übrigen bereitgestellten Haushaltsmittel von 1.020 TEUR wurden im Rahmen der Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2018 fortgeschrieben.

Es ist ein erheblicher Mehraufwand im Rahmen von **Brandschutzmaßnahmen** entstanden. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden 5.000 TEUR für Einzelmaßnahmen erfasst und 6.161 TEUR im Ist-Ergebnis festgestellt (Mehraufwand 1.161 TEUR). Die Summe beinhaltet eine im Jahresabschluss 2017 erfasste Instandhaltungsrückstellung von 2.900 TEUR für unterschiedliche Brandschutzmaßnahmen u. a. Maßnahmen für das Haranni Gymnasium und das Kulturzentrum Herne.

Transferaufwendungen

Geplant: 187.196 TEUR

Ist-Ergebnis: 182.637 TEUR

Absolute Abweichung: **- 4.559 TEUR**

Abweichung im Produkt 3102 (Grundsicherung und Hilfen SGB XII) - 3.304 TEUR

Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (Leistung 310201) und bei der Hilfe zur Pflege (Leistung 310202) aufgrund der positiven Auswirkungen der Neuregelung der Pflegestärkungsgesetze innerhalb von Pflegegraden, für den Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und bei den teilstationären Hilfen.

Abweichung im Produkt 3104 (Grundsicherung und Hilfen SGB XII) - 1.211 TEUR

Sowohl die Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen bei den Leistungen in besonderen Fällen (Leistung 310401) als auch die Minderaufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen bei den Grundleistungen (Leistung 310402) erfolgten vor dem

Hintergrund der Umstellung betroffener Fälle von § 3- auf § 2-Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, die in 2016 erforderlich gewesen wäre, aufgrund der hohen Fallzahl jedoch nicht immer zeitgerecht durchgeführt wurde. Des Weiteren sind die geringeren Aufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei den Grundleistungen (Leistung 310402) auf das Wohnungsmanagement für Asylbewerber in privaten Wohnraum zurück zu führen. Die Mehraufwendungen für Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen bei den Leistungen für Krankheit und Geburt (Leistung 310403) erfolgten aufgrund von Zuweisungen Schwerstkranker ab dem 01.01.2017.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geplant:	99.533 TEUR
Ist-Ergebnis:	103.691 TEUR

Absolute Abweichung:	4.158 TEUR
-----------------------------	-------------------

Abweichung im Produkt 3103 (Grundsicherung und Hilfen SGB II) 4.269 TEUR

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Produkt 3103) kam es bei den Kosten der Unterkunft und Heizung zu Mehraufwendungen in Höhe von 3.686 TEUR. Dies ist auf den Anstieg der Bedarfsgemeinschaften durch vermehrten Rechtskreiswechsel aus dem Asylbewerberleistungsgesetz ins SGB II und auf den Zuzug von Personen im Fluchtcontext aus anderen Kommunen nach Herne zurückzuführen. Außerdem führen gestiegene Miet- und Stromkosten zu einem Anstieg der durchschnittlichen Aufwendungen pro Bedarfsgemeinschaft.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Produkt 3103) kam es bei den einmaligen Leistungen zu Mehraufwendungen in Höhe von 508 TEUR. Dies ist auf den Zuzug von anerkannten Personen im Fluchtcontext zurückzuführen. Diese Personen haben grundsätzlich einen Anspruch auf SGB II–Leistungen und somit auch auf einmalige Leistungen, wie z. B. die Erstausrüstung einer Wohnung.

Finanzergebnis

Geplant: 10.314 TEUR

Ist-Ergebnis: 7.222 TEUR

Absolute Abweichung: - 3.092 TEUR

Abweichung im Produkt 1114 (Zahlungsabwicklung und Gemeindesteuern) + 580 TEUR

In der Steuerverwaltung wurden rund 580 TEUR Mehrerträge bei den Zinserträgen aufgrund von Steuernachforderungen aus Vorjahren realisiert.

Abweichung im Produkt 6102 (Allgemeine Finanzsteuerung) + 2.918 TEUR

Erhebliche Erfolge konnte bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite erzielt werden, hier wurden 1.420 TEUR Verbesserungen realisiert. Ebenfalls gab es positive Wechselkurseffekte in Höhe von 821 TEUR aufgrund der Ablösung der Valuta-Schulden in Schweizer Franken (CHF).

6.1.4 Finanzlage

Die Stadt Herne konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Der Anfangsbestand (01.01.2017) der liquiden Mittel betrug 19.374 TEUR und hat sich um die nachfolgenden Werte fortgeschrieben und somit zum Jahresabschluss um rd. 4.834 TEUR auf 24.209 TEUR erhöht. Für die Investitionstätigkeit hat die Stadt Herne Einzahlungen von 21.164 TEUR erhalten, davon entfallen 15.242 TEUR auf Fördermaßnahmen. Für Investitionsauszahlungen wurden 24.337 TEUR ausgezahlt. Es entfielen 16.269 TEUR auf Baumaßnahmen. Aus der Verwaltungstätigkeit heraus ist eine finanzielle Unterdeckung von 8.630 TEUR entstanden. Gegenüber dem Haushaltsansatz war das eine Verbesserung von 4.186 TEUR.

Einzahlungspositionen	2017	2016
	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	156.872.401,26	147.835.300,30
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	227.319.256,07	218.453.952,94
Sonstige Transfereinzahlungen	4.523.134,31	2.211.776,59
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.231.895,07	20.477.527,33
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.060.945,63	4.107.466,62
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	52.983.159,57	53.384.422,68
Sonstige Einzahlungen	17.866.149,20	22.202.734,59
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.987.488,82	4.946.214,14
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	490.844.429,93	473.619.395,19

Die Einzahlungssituation hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Verbesserung resultiert aus den stabil gebliebenen Steuererträgen und den höheren Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Auszahlungspositionen	2017	2016
	EUR	EUR
Personalauszahlungen	126.706.588,02	119.994.444,01
Versorgungsauszahlungen	13.508.874,13	12.947.152,38
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.562.417,57	61.154.955,10
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.321.726,21	14.004.516,91
Transferauszahlungen	182.231.626,15	183.033.146,96
Sonstige Auszahlungen	99.143.498,67	98.908.532,91
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	499.474.730,75	490.042.748,27

Die höchsten Auszahlungen der Stadt Herne wurden bei den Transferaufwendungen, Personalaufwendungen und den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen realisiert.

6.2 Zusammenfassende Analyse

Die städtische Bilanz weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 66.100 TEUR aus. Der **Schuldenstand der Stadt Herne** ist unverändert hoch und steigt weiter an. Die in der Vergangenheit festgestellte Dynamik bei der Entwicklung der Kassenkredite konnte im Jahresabschluss nicht bestätigt werden, da im Zeitvergleich ein Rückgang von 7.424 TEUR zu verzeichnen ist.

Die Stadt Herne verfügt über ausreichendes Vermögen (Anlagevermögen), jedoch kann sie die **notwendigen Investitionen für die Erhaltung** des Sachanlagevermögens (Schulen, Straßen, Verwaltungsgebäude etc.) aufgrund der Entwicklung des defizitären Haushaltes nicht eigenständig leisten. Im Rahmen dieser Betrachtung wurde eigens eine Gesellschaft gegründet, die u. a. die notwendigen Investitionen in Schulgebäuden sicherstellt. Sorge bereiten jedoch die weiter stark ansteigenden Pensionsverpflichtungen der aktiven Beamten und Versorgungsempfänger. Hier sind **Steigerungen von 12.462 TEUR** entstanden. Diese Posten müssen bei der Schuldenbetrachtung stets hinzugedacht werden.

In der **Ergebnisrechnung** konnte eine **Verbesserung gegenüber dem Planansatz** erzielt werden. Das Jahresergebnis (-37.443 TEUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr (-41.639 TEUR) weiter reduziert. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte mit -30.221 TEUR im Jahresabschluss 2017 festgestellt werden. Im Vergleich zur Planung 2017 (Haushaltsansatz: -45.749 TEUR) ergibt sich eine Reduzierung des Fehlbetrages um 8.306 TEUR oder 9,87%. Der realisierte Fehlbetrag ist der niedrigste seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF), er ist jedoch deutlich vom Ziel des Haushaltsausgleichs ab 2018 entfernt.

Bilanzielle Abschreibungen und **Finanzaufwendungen** belasten das Gesamtergebnis erheblich (- 46.785 TEUR).

Hinzu kommen die jährlich weiter stark ansteigenden Aufwendungen aus dem Bereich **Transferaufwendungen** (*Sozialtransferaufwendungen*) und **sonstige ordentliche Aufwendungen** (*Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen*).

Die Aufwendungen zusammen belasten die Ergebnisrechnung erheblich mit:

<i>Sozialtransferaufwendungen:</i>	- 71.875 TEUR
<i>Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen</i>	- 60.848 TEUR
Sozialaufwendungen:	-132.723 TEUR

6.3 Nachtragsbericht

Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gebäudemanagement Herne (GMH) wurde in die Kernverwaltung mit Wirkung zum 01.01.2018 als neuer FB 26 zurückgeführt. Für die restliche Abwicklung wurde ein Rumpfwirtschaftsjahr bis zum 30.08.2018 eingerichtet. Rückwirkend zum 01.01.2018 werden im Rahmen einer Entnahmehandlung die noch vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden des GMH auf die Kernverwaltung verschmolzen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 lag seitens der Bezirksregierung Arnsberg noch keine Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes 2018 der Stadt Herne vor. Die Stadt Herne befindet sich seit dem 01.01.2018 in der vorläufigen Haushaltsführung.

6.4 Prognosebericht

Bei der Haushaltsplanung 2018 bestand erstmals die besondere Ausgangssituation, schon ab dem ersten Planjahr, also 2018, den Haushaltsausgleich in der Planung und im Jahresabschluss zwingend zu erreichen, um die Vorgaben aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen einzuhalten.

Die Stadt Herne erwartet unter Berücksichtigung der „Brutto-Maßnahmen“ ein Jahresergebnis von 2.909 TEUR in 2018. Das Ergebnis exklusive der „Brutto-Maßnahmen“ wird bei 209 TEUR liegen.

Ordentliche Erträge:

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	168.914	175.114	181.140	187.449
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	262.896	259.495	270.392	283.600
Sonstige Transfererträge	14.594	14.623	14.623	10.902
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.913	24.212	24.470	24.562
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.024	6.042	6.051	6.059
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.692	56.278	58.342	60.942
Sonstige ordentliche Erträge	21.222	20.739	20.349	21.178
Aktivierete Eigenleistungen	1.517	1.479	1.390	1.796
Ordentliche Erträge	558.771	557.982	576.756	596.489

Steuern und ähnliche Abgaben:

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Realsteuern	79.342	82.408	84.458	86.569
Gemeindeanteil Gemeinschaftssteuern	69.014	71.860	75.641	79.642
Sonstige Gemeindesteuern	6.055	6.045	6.035	6.025
Ausgleichsleistungen	14.503	14.801	15.006	15.213
	168.914	175.114	181.140	187.449

Realsteuern

Die Kalkulation der Ansätze der Steuererträge stützt sich auf aktuell vorliegende Erkenntnisse. Die Indizierung für die Finanzplanungsjahre ist anhand der Planungsrichtwerte der kommunalen Spitzenverbände erfolgt, da der Orientierungsdaten-Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (MHKBG) zum Redaktionsschluss für die Planwertbestimmung noch nicht zur Verfügung stand. Gegenüber der Entwurfsplanung musste die Planung für die Gewerbesteuer allerdings reduziert werden. Dies ist auf die aktuelle Gewerbesteuerentwicklung im Jahr 2017 zurückzuführen, die die Basis für die Fortschreibung in den Finanzplanungsjahren darstellt.

Darüber hinaus wirken sich die bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B im Rahmen des HSP umgesetzten Hebesatzerhöhungen aus

Der Rat der Stadt Herne hatte am 28. März 2017 seinen Vorratsbeschluss vom 01. Juli 2014 bestätigt, eine weitere Grundsteuererhöhung von bis zu 80 Basispunkten (auf dann bis zu 775 Hebesatzpunkte) für die Jahre 2018 ff. zu beschließen, wenn die wirtschaftliche Situation des Herner Haushalts keine alternativen Ausgleichsmöglichkeiten bieten sollte, um das Ziel der Genehmigungsfähigkeit des HSP zu erreichen. Zur Einhaltung der Vorgaben aus dem Stärkungspaktgesetz (Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2018 und Kompensation von Planverfehlungen bei Konsolidierungsmaßnahmen durch die Entwicklung neuer Maßnahmen oder die veränderte Umsetzung bestehender Maßnahmen) wurde nun die Anhebung der Grundsteuer B auf 745 Punkte beschlossen und bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Hierdurch ergeben sich zusätzliche Erträge in Höhe von rund 5,4 Mio. Euro p. a.

Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern

Gegenüber der Entwurfsplanung haben sich die Erträge aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer jedoch in allen Planjahren deutlich reduziert (rund 2,5 Mio. Euro). Anlässlich der alle drei Jahre stattfindenden Überarbeitung der rechtlichen und statistischen Grundlagen wurden die Schlüsselzahlen für die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer für die Jahre 2018, 2019 und 2020 neu ermittelt. Demnach wird die Stadt Herne gegenüber der bisherigen Planung sowohl einen geringeren Anteil an der Einkommensteuer als auch an der Umsatzsteuer erhalten. Aufgrund der Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer im Jahr 2017 hat sich die Erwartung für die Folgejahre zudem zusätzlich nochmals verringert.

Sonstige Gemeindesteuern

Von dem Jahr 2017 auf die Jahre 2018 ff. ergibt sich eine Erhöhung bei der Vergnügungssteuer um rund 0,9 Mio. Euro. Dies liegt einerseits daran, dass die HSP-Maßnahme Nr. 103 – Erhöhung der Steuer für Gewinnspielautomaten ausgeweitet werden soll. Vorgesehen war bisher schon eine Erhöhung des Steuersatzes ab dem Jahr 2019 von 20 % auf 21 %. Nun soll es, auch unter Berücksichtigung der Besteuerung im kommunalen Umfeld, bereits eine Erhöhung ab dem Jahr 2018 auf 22 % geben. Andererseits ergibt sich eine Erhöhung aufgrund einer Neukalkulation auf der Basis aktuellster Erkenntnisse und derzeitiger Einspielergebnisse, die deutlich über dem Planansatz liegen. Es wird davon ausgegangen, dass die erwartete Reduzierung der Spielgeräte in den Spielhallen um 25 % ab dem Jahr 2018 keine Auswirkungen auf das Einspielergebnis haben wird, da eine höhere Auslastung der verbleibenden Automaten erwartet werden kann.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schlüsselzuweisungen	180.898	187.230	203.612	221.689
Bedarfszuweisungen	0	0	0	0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	21.803	15.522	9.758	4.168
Zuweisungen u. Zuschüsse lfd. Zwecke	46.523	42.848	42.589	43.381
Auflösung v. Sopo f. Zuwendungen	13.672	13.896	14.433	14.362
	262.896	259.495	270.392	283.600

Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen sind mit deutlichem Abstand die größte Einzelertragsposition im Ergebnishaushalt der Stadt Herne. Es handelt sich hierbei um allgemeine Zuweisungen, die nach einem festgelegten „Schlüssel“ finanzkraftabhängig berechnet und jährlich vom Land an die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände verteilt werden. Geregelt wird dies im jährlich vom Land zu erlassenden Gemeindefinanzierungsgesetz.

Aufgrund der Neubildung der nordrheinwestfälischen Landesregierung lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs weder Eckpunkte zum GFG 2018 noch die Arbeitskreisrechnung von IT.NRW vor.

Im Oktober 2017 wurde die Modellrechnung zum GFG 2018 veröffentlicht, die sowohl die Eckpunkte der Landesregierung für das GFG 2018 sowie die Steuereinnahmen des Landes für die gesamte Referenzperiode berücksichtigt. Sie bildet die Grundlage für die hier dargestellte Planung der Schlüsselzuweisungen. Die Ergebnisse der Modellrechnung weichen nur geringfügig vom im Januar 2018 beschlossenen Gemeindefinanzierungsgesetz 2018 ab.

Insbesondere aufgrund der infolge der guten Konjunktur stark gestiegenen Steuereinnahmen haben sich die Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu vorherigen Kalkulationen deutlich erhöht. Hiervon profitiert die Stadt Herne aufgrund des stark gestiegenen Soziallastenansatzes, der durch die überdurchschnittliche Zunahme der Bedarfsgemeinschaften (SGB II) bedingt ist. So erhält sie in der Spitze gegenüber der Entwurfsplanung bis zu 15 Mio. Euro zusätzlich.

Positiv auf die Schlüsselzuweisungen wirkt sich auch weiterhin die Umsetzung der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung zugesagten Unterstützung der Kommunen in Höhe von insgesamt 5 Mrd. Euro ab dem Jahr 2018 aus. Demnach werden 2,76 Mrd. Euro über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, 1,24 Mrd. Euro über eine höhere Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und 1 Mrd. Euro über eine Erhöhung des

Länderanteils an der Umsatzsteuer verteilt. Der erhöhte Länderanteil an der Umsatzsteuer wird durch das Land NRW im Rahmen der Gemeindefinanzierungsgesetz-Systematik vollständig an die Kommunen weitergegeben. Für die Stadt Herne bedeutet das, dass sie zusätzliche Schlüsselzuweisungen von jährlich bis zu 4 Mio. Euro erwarten kann.

Der Bund stellt den Ländern eine sog. Integrationspauschale in Höhe von insgesamt 2 Mrd. Euro zur Verfügung. Unter Anwendung des Königsteiner Schlüssels entfallen auf das Land NRW 434 Mio. Euro. Der Landtag NRW hat mit der Verabschiedung des Haushaltsplans 2018 nun seinerseits beschlossen, die Kommunen bei den Integrationskosten erstmals durch Weiterleitung von insgesamt 100 Mio. Euro zu entlasten. Die Verteilung des Betrags ist derzeit noch nicht bekannt. Die Stadt Herne geht angesichts mehrerer Verteiloptionen aus Vorsichtsgründen davon aus, dass die Verteilung - für Herne nachteilig - nach dem Königsteiner Schlüssel erfolgen könnte. Hiermit verbunden wären Zuwendungen von 800.000 Euro.

Ordentliche Aufwendungen

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalaufwendungen	-153.772	-162.867	-158.916	-156.172
Versorgungsaufwendungen	-19.431	-11.006	-18.232	-23.527
Sach- und Dienstleistungen	-73.568	-70.887	-71.163	-70.829
Bilanzielle Abschreibungen	-34.204	-34.772	-35.302	-35.580
Transferaufwendungen	-193.189	-197.785	-198.132	-204.681
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-86.687	-79.122	-79.519	-80.555
	-560.852	-556.438	-561.264	-571.345

Personal und Versorgungsaufwendungen

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Personal- u. Versorgungsaufwendungen	-173.203	-173.873	-177.148	-179.699

Für die Haushaltsplanung 2018 wurden die Personal- und Versorgungsaufwendungen flächendeckend neu kalkuliert. Dies wurde im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgend dargestellten Parameter durchgeführt:

- aktuelle Abrechnungsdaten der Besoldungs- und Entgeltzahlungen (Beamte Juli 2017 und Tarifbeschäftigte Juni 2017)
- Planungsannahmen bezüglich der Steigerungen in der mittelfristigen Finanzplanung aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen (Beamte: im Jahr 2018 2,35 % und

in den Folgejahren jeweils 1 %; Tarifbeschäftigte: im Jahr 2018 2,5 % und in den Folgejahren jeweils 1 %)

- aktuelle Ergebnisse des Zwischengutachtens der kww/Heubeck AG vom Juni 2017 über die Höhe der Pensions- und Beihilferückstellungen

Gegenüber der Haushaltsplanung 2017 haben sich erhebliche Veränderungen ergeben. Neben der Berücksichtigung der Umsetzung der neuen Entgeltordnung bei den Tarifbeschäftigten sind diese auch darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Rückführung des GMH in die Kernverwaltung die Beschäftigten nun bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen eingerechnet worden sind. Im Stellenplan gibt es dementsprechend im Vorjahresvergleich einen Stellenzuwachs, der insbesondere aus gesetzlichen Vorgaben oder nicht beeinflussbaren Umwelteinflüssen resultiert.

Als potentielle Risiken bei der aktuellen Planung lassen sich insbesondere Stellenneueinrichtungen aufgrund gesetzlicher oder sonstiger Erfordernisse, die mangelnde Realisierung von Stelleneinsparungen im Rahmen des Quotierungsverfahrens sowie die Entwicklung von Beihilfezahlungen und Tarifabschlüssen festhalten.

Sach- und Dienstleistungsaufwendungen

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Instandhaltung	-20.526	-18.903	-18.965	-18.712
Erstattung v. Aufwendungen	-7.442	-7.721	-7.783	-7.846
Bewirtschaftung unbewegl. Vermögen	-21.380	-21.872	-22.297	-22.388
Bewirtschaftung bewegl. Vermögen	-3.301	-3.067	-3.063	-3.046
Besondere Verwaltungsaufwendungen	-2.973	-2.973	-2.973	-2.973
Sonstige Sachleistungen	-2.260	-2.304	-2.302	-2.306
Sonstige Dienstleistungen	-15.686	-14.046	-13.781	-13.558
	-73.568	-70.887	-71.163	-70.829

Im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bleiben die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen somit relativ konstant.

Transferaufwendungen

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuweisung u. Zuschüsse lfd. Zwecke	-55.467	-57.289	-56.963	-57.985
Sozialtransferaufwendungen	-76.660	-77.768	-79.793	-82.498
Steuerbeteiligungen	-8.480	-8.493	-4.852	-4.754
Allgemeine Umlagen	-49.854	-52.379	-54.668	-57.588
Sonstige Transferaufwendungen	-2.728	-1.855	-1.855	-1.855
	-193.189	-197.785	-198.132	-204.681

Die Transferaufwendungen sowie die „faktisch“ den Transferaufwendungen zuzurechnenden sonstigen ordentlichen Aufwendungen weisen weiterhin insgesamt steigende Tendenzen auf.

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufgabenbezog. Leistungsbeteiligungen	-59.661	-52.009	-53.023	-54.056

ERGEBNISPOSITIONEN	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Leistungen nach § 22 SGB II	-56.871	-49.219	-50.233	-51.266
Leistungen nach § 16 SGB II	-320	-320	-320	-320
Leistungen nach § 23 SGB II	-770	-770	-770	-770
Leistungen bei Teilhabeleistungen	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
	-59.661	-52.009	-53.023	-54.056

Hier sind insbesondere die familienunterstützenden und erzieherischen Hilfen, die Tagesbetreuung für Kinder einschließlich der U3-Betreuung, die Umlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) sowie die Leistungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft zu nennen.

Diese Steigerungen stehen auch in Zusammenhang mit der Flüchtlingsmigration, die sich monetär zwar vor allem in der Haushaltsplanung 2016 niederschlug, aber trotz rückläufiger Prognosen weiterhin eine zusätzliche Herausforderung für den Herner Haushalt darstellt. Der Bund ist zwar in Teilen der Forderung der Kommunen nachgekommen, sich mehr an diesen zusätzlich entstehenden Kosten zu beteiligen, allerdings werden die „flüchtlingsbedingten Mehrbelastungen“ im Bereich der Kosten der Unterkunft nur bis zum Jahr 2018 erstattet. Für die Jahre nach 2018 wurden bisher noch keine Erstattungsregelungen durch den Bund getroffen, so dass die entsprechenden Erträge und Aufwendungen bei der Haushaltsplanung außen vor bleiben.

Gemäß „Fünftes Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch für das Land Nordrhein-Westfalen“ (AG-SGB II NRW) vom 21. November 2017 erfolgt für das Jahr 2017 nunmehr erstmals eine belastungsorientierte kommunalscharfe Weiterleitung der zur Entlastung von den flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft im SGB II vorgesehenen Bundesbeteiligung an die Gemeinden. Hierdurch ergibt sich ein Nachzahlungsanspruch der Stadt Herne, der bei der Haushaltsplanung Berücksichtigung fand.

6.5 Chancen- und Risikobericht

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Stadt Herne befindet sich noch im Aufbau.

Das Risikomanagement soll den Fachbereich Finanzsteuerung der Stadt Herne dabei unterstützen, Risiken zu erkennen, wenn möglich deren Eintritt entgegenzuwirken und Chancen zu nutzen. Risiken können interne oder externe Ereignisse sein, die das Erreichen kurzfristiger Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien negativ beeinflussen können. Als Chancen definiert die Stadt Herne mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen.

Die Fremdbestimmtheit einer Stadt durch Gesetze und Konjunkturentwicklungen setzt Reaktions- und Eintrittsmöglichkeiten allerdings deutliche Grenzen.

Für die Stadt Herne ergeben sich in erster Linie die nachfolgend dargestellten Chancen:

Altschulden der Kommunen

Die Kommission „Förderung bedürftiger Regionen“ sucht nach Lösungen für die Reduzierung der Altschulden von Kommunen, dadurch würde die Finanzkraft der Stadt Herne deutlich ansteigen.

Anleihe

Bislang leiht sich die Stadt vor allem Geld von Banken – als Kommunal oder Kassenkredite. Da sich Banken aus dem Kreditgeschäft mit Städten zurückziehen, müssen Alternativen für die Beschaffung von Krediten gefunden werden. Die Stadt Herne hat zwei Anleihen mit einem Volumen von 90.000 TEUR. Sie komplettieren den Bestand an Liquiditätskrediten, der zum 31.12.2017 rd. 566.410 TEUR beträgt.

Arbeitsmarkt Stadt Herne

Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 2017 11,3 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % zurückgegangen. Die positive Entwicklung auf dem Herner Arbeitsmarkt lässt auf Reduzierung der Sozialtransferaufwendungen hoffen.

Dienstleistungspark Entwicklung Schloß Strünkede

Im Norden der Stadt wird der SCHLOSS-CAMPUS HERNE als hochwertiger Standort für Büro und Dienstleistung entwickelt. Als „Projekt im Park“ fügt sich der Büro- und Dienstleistungspark SCHLOSS-CAMPUS in das grüne Umfeld ein und erschließt das Gelände für Unternehmen. Die citynah gelegene Gewerbefläche im Eigentum der Stadt Herne wird zurzeit von der WFG entwickelt.

Gute Schule 2020 (Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW)

Das Land NRW hat gemeinsam mit der NRW.BANK ein Programm zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW mit einem Volumen von 2 Mrd. EUR aufgelegt, das im Jahr 2017 gestartet ist. Grundlage des Programms ist das Schuldendiensthilfegesetz NRW. Die NRW.BANK stellt das Gesamtkreditkontingent in Höhe von 2 Mrd. EUR in den vier Jahren (von 2017 bis 2020) zu jeweils einem Viertel zur Verfügung. Im Zeitraum von 2017 bis 2020 können Mittel des Kreditkontingents durch die Kommunen in Anspruch genommen werden. Das Land übernimmt in voller Höhe die Tilgungsleistungen und - soweit sie notwendig werden - auch die Zinsleistungen für sämtliche Kredite, die die Kommune im Rahmen des Programms aufnehmen. Die Tilgungs- und ggf. Zinsleistungen werden vom Land unmittelbar an die NRW.BANK geleistet. Die Stadt Herne erhält in den Jahren 2017 bis 2020 **insgesamt 25.900 TEUR als zins- und tilgungsfreies Darlehen** von der NRW.BANK. Den Schuldendienst hierfür übernimmt das Land NRW.

Hochschulstandort Herne

Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung eröffnet in Herne eine Außenstelle, dazu wird die ehemalige Görreschule in Herne genutzt. Es werden rund 350 junge Studenten für das 1. Semester in Herne erwartet. Herne entwickelt sich somit weiter positiv und kann im Städteranking punkten. Es besteht die Chance auf eine weitere dynamische Steigerung der Attraktivität der Stadt Herne. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Stadtteils Röhlinghausen positiv beeinflusst.

HSM GmbH (Schulsanierung)

Die Stadt Herne erhält aus dem Programmen: „**Gute Schule 2020**“ und aus dem Sondervermögen des „**Kommunalinvestitionsförderungsfonds**“ des Bundes Finanzhilfen für Investitionstätigkeiten. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Herne am 29.11.2016 die Gründung der **Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (HSM)** beschlossen, die als städtische Tochter u. a. grundlegende Schulgeneralsanierungen betreiben wird. Dafür soll ein Investitionsvolumen von über 100 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden. Alle drei „Maßnahmenpakete“ werden den Investitionsrahmen der Stadt Herne erheblich erweitern und positiven Einfluss auf den Erhalt des Sachanlagevermögens der Stadt Herne haben.

Finanzaufwendungen

Die Schuldenentwicklung wirkt sich seit Jahren belastend auf den städtischen Haushalt der Stadt Herne aus. Einerseits durch Reduzierung des Eigenkapitals und andererseits durch den durch die Schulden entstehenden Zinsaufwand. Jedoch konnte in den letzten Jahren eine durch die Zinspolitik der EZB spürbare Entlastung des städtischen Haushaltes erzielt werden. Der gesamte Zinsaufwand des Berichtsjahres wurde mit 13.482 TEUR (VJ: 14.233

TEUR) festgestellt. Bei einem anhaltend günstigen Zinsniveau können hier sehr wahrscheinlich weitere positive Ergebnisse erzielt werden. Ggf. kann die positive Entwicklung bei dem durchschnittlichen Zinssatz für Investitionskredite und Liquiditätskredite auch im Jahr 2018 fortgesetzt werden.

Eintretende Entschuldung

Laut Haushaltsplanung 2018 wird die Stadt Herne ab dem Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen. Aufgrund dieser Entwicklung, wird die in der Vergangenheit vorherrschende dynamische Schuldenentwicklung durchbrochen. Die Handlungsfähigkeit der Stadt Herne wird wieder hergestellt.

Konjunkturpaket

Der wichtige Erhalt und Ausbau der städtischen Infrastruktur (Straßen, Schulen etc.) konnte mit Hilfe der Konjunkturpakete I und II bereits deutlich verbessert werden. Mit dem „Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz – KInvFöG)“ gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände in Höhe von insgesamt 3,5 Milliarden EUR. Aus diesem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II wird die Stadt Herne insgesamt 17,3 Mio. Euro erhalten. Die Stadt Herne profitiert hiervon in einem erheblichen Maß. Es können notwendige Investitionen durchgeführt werden, die ohne diese Maßnahmen nicht möglich wären.

Insgesamt können gelegentliche Förderprogramme die entstanden Auswirkungen struktureller Unterfinanzierungen jedoch nicht kompensieren.

Prognosebericht

Die Ergebnishochrechnung für 2017 - basierend auf den Meldungen der Fachämter und den voraussichtlichen Entwicklungen – zeigt, dass der geplante Fehlbetrag von 45.749 TEUR (exklusive Bruttomaßnahmen) in Höhe von 37.443 TEUR eingehalten worden ist. Der prognostizierte Fehlbetrag 2017 auf Basis des 3. Quartals beträgt 36.100 TEUR und wurde annähernd erreicht. Im Vergleich zum Haushaltsplanansatz liegt eine wesentliche Verbesserung von 8.306 TEUR vor.

Reorganisation Gebäudemanagement Herne

Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gebäudemanagement Herne (GMH) wurde in die Kernverwaltung mit Wirkung zum 01.01.2018 als neuer FB 26 zurückgeführt. Für die restliche Abwicklung wurde ein Rumpfwirtschaftsjahr bis zum 30.08.2018 eingerichtet. Rückwirkend zum 01.01.2018 werden im Rahmen einer Entnahmehandlung die noch

vorhandenen Vermögensgegenstände und Schulden des GMH auf die Kernverwaltung verschmolzen. Es werden Gewinnausschüttungen für das Haushaltsjahr 2018 erwartet.

Technisches Rathaus

Das Technische Rathaus in der ehemaligen Heitkamp-Unternehmenszentrale in Wanne-Süd ist seit 2017 für etwa 400 Mitarbeiter aus zahlreichen Fachbereichen der Arbeitsort. Folgende Fachbereiche sind in das Technische Rathaus eingezogen: Recht und Bauordnung, Umwelt und Stadtplanung, Gebäudemanagement, Vermessung und Kataster, Tiefbau und Verkehr, Rechnungsprüfung sowie Stadtentwicklung. Es werden positive Effekte in der Aufbau- und Ablauforganisation erwartet, die zu erheblichen Kosteneinsparungen führen können, die sich auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herne auszahlen.

Veränderungen bei der Gemeindefinanzierung

Die neue Bundesregierung wird mehr Investitionen in Schulen und Wohnungsbau vornehmen. Darüber hinaus sollen mehr Mittel für die Bereiche Digitalisierung und Verkehrsinfrastruktur in Kommunen bereitgestellt werden.

Risiken

Erhalt der Infrastruktur der städtischen Gebäude

Die bilanzielle Abschreibung des Sachanlagevermögens belastet den Jahresfehlbetrag erheblich. Es besteht das Risiko des Substanzverlustes sowie dem Aufbau von Investitionsrückständen durch geringere Investitionen, Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Durch schwache finanzielle Spielräume der Stadt Herne besteht die Gefahr, dass nicht in die Zukunftsfähigkeit der Infrastruktur investiert werden kann.

Flüchtlinge

Aufgrund der *Flüchtlingsthematik* muss sich die Stadt Herne neuen Herausforderungen stellen. Die Flüchtlingsthematik wird den Herner Haushalt und die Stadt Herne über Jahre hinweg prägen. Auch wenn die Flüchtlingszahlen zurzeit rückläufig sind, bleiben jedoch zum einen die erheblichen Integrations- und Sozialtransferkosten und zum anderen die Ungewissheit einer neuen Flüchtlingswelle. Die Entwicklung kann sich allerdings aufgrund von Effekten in der Weltpolitik jederzeit schnell ändern.

Gewinnausschüttungen Beteiligungen

Maßgebliche externe Risiken für die Stadtwerke Herne ergeben sich vor allem aus den wettbewerbsintensiven Energiemärkten. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Preis- und Absatzrisiken sowie Risiken aus dem rechtlichen Umfeld der Energieversorgungsbranche, mit dem Risiko sinkender Gewinne.

Konjunkturelles Risiko

Die Höhe der *Gewerbsteuer* ist abhängig von den festgestellten Gewinnen der Unternehmen und den Gewerbesteuerhebesätzen der jeweiligen Kommunen. Grundsätzlich steigen die Gewerbesteuereinnahmen einer Kommune dann an, wenn die Binnennachfrage und der Außenhandel nach Gütern und Dienstleistungen sich positiv entwickeln. Durch bereits realisierte und bevorstehende zusätzliche Unternehmensansiedlungen hofft die Stadt Herne den positiven Trend fortsetzen zu können.

Pensions- und Versorgungsaufwendungen

Die steigende Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung schlägt sich deutlich auf die Berechnungsgrundlage der Heubecksche Richttafel nieder. Darüber hinaus werden im NKF Pensions- und Beihilferückstellungen mit einem Zinssatz von 5% (entgegen einer Abzinsung im Handelsgesetzbuch) abgezinst. Beide Berechnungsparameter lassen die Pensions- und Beihilferückstellungen stark ansteigen.

Transferaufwendungen

Risiken bestehen wie in den zurückliegenden Jahren weiterhin bei den *Transferaufwendungen* und „faktischen“ Transferaufwendungen, insbesondere bei den *Leistungen für Arbeitssuchende - Kosten der Unterkunft (KdU)* sowie bei der *wirtschaftlichen Jugendhilfe*, den *Aufwendungen für die Tagesbetreuung von Kindern*.

Zinsänderungsrisiko (EZB)

Aufgrund der langanhaltenden historisch günstigen Zinssätze innerhalb der Europäischen Union, kann man davon ausgehen, dass die Zinsen in naher Zukunft steigen werden. Eine Zinssteigerung von mehr als 1% durch die EZB würde den Zinsaufwand um rd. 6.000 TEUR bei einem mittelfristigen Liquiditätskredit steigen lassen und den Haushalt der Stadt Herne belasten.

Zuweisungen und Zuwendungen

Eine abflachende Konjunktur brächte zudem *sinkende Steuererträge* und sinkende staatliche Zuwendungen mit sich. Letzteres träfe die Stadt Herne in besonderem Maße, da sie in außergewöhnlich starkem Umfang von den Schlüsselzuweisungen des Landes abhängig ist. Hier sind auch Veränderungen der Parameter zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen (z. B. der Soziallastenansatz) von großer Bedeutung. Eine Umsetzung des *sofia-Gutachtens* „Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse an der Hochschule Darmstadt“ durch die neue Landesregierung würde eine Haushaltsbelastung von über 10.000 TEUR p. a. für die Stadt Herne mit sich bringen.

Höhere Tarifabschlüsse

Das noch ausstehende Ergebnis der aktuellen Tarifverhandlungen wird die Dienstaufwendungen bei den tariflich Beschäftigten und etwas später für die Beamten ansteigen lassen. Diese Belastungen müssen ebenfalls im Haushalt der Stadt Herne kompensiert werden.

6.6 Kennzahlenset des Jahresabschlusses

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wurde das Kennzahlenset durch weitere Kennziffern wie z. B. die Drittfinanzierungsquote, der dynamische Verschuldungsgrad und die Nettosteuerquote ergänzt.

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	2017	2016	2015	2014	2013
	94,40%	93,8%	92,00%	88,60%	84,60%

Eigenkapitalquote I

Die erste Eigenkapitalquote misst den Anteil des Eigenkapitals am Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Eigenkapitalquote I	2017	2016	2015	2014	2013
	n.EK	n.EK	1%	4,60%	8,50%

Eigenkapitalquote II

Die zweite Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital, ergänzt um die langfristigen Sonderposten, als „wirtschaftliches Eigenkapital“ ins Verhältnis zum Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Eigenkapitalquote II	2017	2016	2015	2014	2013
	21,7%	14,9%	23%	26,6%	30,1%

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt an, inwieweit das Eigenkapital durch den Fehlbetrag beansprucht wird.

Fehlbetragsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	n.EK.	n.EK.	71,4%	46,50%	36,50%

Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote verfeinert die Aussage über die Anlagenintensität im Hinblick auf das Infrastrukturvermögen als Bestandteil des Sachanlagebestands des Anlagevermögens und verdeutlicht, in welchem Umfang gesamtstädtisches Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

Infrastrukturquote	2017	2016	2015	2014	2013
	30,4	31,7%	33,2%	33,40%	33,30 %

Abschreibungsintensität

In welchem Umfang die Stadt Herne durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird, veranschaulicht diese Kennzahl.

Abschreibungsintensität	2017	2016	2015	2014	2013
	6,1%	6,3%	7,1%	7,40%	8,00%

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Drittfinanzierungsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	38,8%	39,6%	33,5%	33,30%	33,40%

Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gesamtneuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet werden.

Investitionsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	48,5%	72,8%	40,9%	45,90%	60,90%

Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad II

Der zweite Anlagendeckungsgrad bezeichnet, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig durch das Eigen- und auch Fremdkapital finanziert sind.

Anlagendeckungsgrad II	2017	2016	2015	2014	2013
	n.EK..	n.EK..	69,9%	70,90%	69,00%

Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen.

Dynamischer Verschuldungsgrad	2017	2016	2015	2014	2013
	-35,2	-33,1	-24,4	-17,50	-10,00

Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Stadt Herne. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Liquidität 2. Grades	2017	2016	2015	2014	2013
	21,7%	18%	11,2%	14,60%	11,10%

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	15,1%	14,4%	14,6%	12,90%	20,10%

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Zinslastquote	2017	2016	2015	2014	2013
	2,5%	2,7%	3,1%	3,30%	3,30%

Kennzahlen zur Ertragslage

Netto-Steuerquote bzw. Allgemeine Umlagenquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist.

Netto Steuerquote bzw. Allgemeine Umlagenquote	2017	2016	2015	2014	2013
	29%	29,1%	29,1%	30,50%	31,50%

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote verdeutlicht, wie abhängig die Stadt Herne von Zuwendungen (und allgemeinen Umlagen) und damit von Leistungen Dritter ist.

Zuwendungsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	46,4%	46,9%	48,2%	48,00%	45,80%

Personalintensität

Die Personalintensität weist den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen aus.

Personalintensität	2017	2016	2015	2014	2013
	25,6%	25%	25,7%	26,00%	26,80%

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße sich die „Stadt Herne“ für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität	2017	2016	2015	2014	2013
	13,3%	12,9%	11,8%	11,80%	11,60 %

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote veranschaulicht den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.

Transferaufwandsquote	2017	2016	2015	2014	2013
	33,7%	34,7%	33,7%	31,80%	32,60%

7. Organe und Mitgliedschaften

Mandatsbericht nach Namen zum 31.12.2017

Stadtverordneter Banski, Henryk (Rentner)

Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Beirat	wewole STIFTUNG e.V.	

Stadtverordneter Blech, Bernd (Maler und Lackierer)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Bleck, Volker (techn. Angestellter)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzender und Mitglied bis 04.09.2017
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Kuratorium	wewole STIFTUNG e.V.	

Stadtverordneter Bloch, Thomas (Dipl.-Finanzwirt)

Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
--------------	---------------------	--

Stadtverordneter Bollmann, Hendrik

(Lehrer)

Gesellschafterversammlung	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Gesellschafterversammlung	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtrat Dr. Burbulla, Frank

(Stadtrat)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordnete Buszewski, Veronika

(Lehrerin)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtrat Chudziak, Johannes

(Stadtrat)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Vorstand	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vertreter im Verhinderungsfall
Kuratorium	wewole STIFTUNG e.V.	Vorsitzender

Stadtverordnete Cramer, Marita

(Lehrerin)

- F e h l a n z e i g e -

Oberbürgermeister Dr. Dudda, Frank
(Oberbürgermeister)

Aufsichtsrat	Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	
Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	Vorsitzender
Genossenschaftsrat	Emschergenossenschaft	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	bis 22.03.2017 Mitglied, seit 23.03.2017 Vorsitzender
Aufsichtsrat	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	bis 22.03.2017 Mitglied, seit 23.03.2017 Vorsitzender
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	Vorsitzender
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	stellv. Vorsitzender seit 01.01.2017
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vorsitzender seit 01.01.2017
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	Vorsitzender
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vorsitzender

Stadtrat Friedrichs, Karlheinz
(Stadtrat)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Gentilini, Roberto

(Krankenpfleger)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	stellv. Mitglied
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vorsitzender

Stadtverordneter Gera, Kai

(selbstständiger Versicherungsfachmann)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	

Stadtverordneter Hammer, Lutz

(Marketingleiter)

Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	Vertreter im Verhinderungsfall
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	bis 27.11.2017
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Mitgliederversammlung	Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e. V.	seit 28.11.2017

Stadtverordneter Hanstein, Walter

(Rentner)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	

Stadtverordneter Hanstein, Walter – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied
Beirat	wewole STIFTUNG e. V.	
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Hausmann, Jürgen

(selbstständiger Kfz-Meister)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	seit 30.05.2017
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Heidinger, Ingo

(Fraktionsgeschäftsführer)

Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
--------------	---	--

Stadtverordneter Högemeier, Jörg

(Exam. Altenpfleger)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied

Stadtverordneter Hosse, Rolf

(Rentner)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Ixert, Andreas

(Rentner)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Stadtverordnete Jelveh, Tina

(Lehrerin im Kirchendienst)

Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtdirektor Dr. Klee, Hans Werner

(Stadtdirektor)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vorsitzender seit 30.05.2017
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	nicht stimmberechtigtes Mitglied
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	nicht stimmberechtigtes Mitglied
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	nicht stimmberechtigtes Mitglied

Stadtdirektor Dr. Klee, Hans Werner – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzender
Verwaltungsrat	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	stellv. Mitglied
Ausschuss für Verkehr und Planung	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Ausschuss für Investitionen und Finanzen	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Geschäftsführung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	stellv. Vorsitzender
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vorsitzender
Kuratorium	wewole STIFTUNG e. V.	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	

Stadtverordnete Klemczak, Birgit

(Apothekenhelferin, zurzeit Hausfrau)

Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	

Stadtverordneter Klonki, Ulrich

(Kaufmännischer Angestellter)

Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	1. stellv. Vorsitzender
Mitgliederversammlung	Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e. V.	bis 27.11.2017
Stiftungsrat	Stiftung Martin Opitz Bibliothek	seit 28.11.2017

Stadtverordneter Kranemann, Heinrich

(Reg.-Beamter)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	
Verbandsrat	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Kranemann, Heinrich – Fortsetzung –

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Krüger, Pascal

(Student)

Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Bürgermeister Lechner, Erich

(Mitarbeiter in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	

Stadtverordnete Lukas, Manuela

(Kaufmännische Angestellte)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundige Bürgerin
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzende
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordnete Majchrzak-Frensel, Elisabeth

(Steuerfachangestellte)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	Vertreterin im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Majchrzak-Frensel, Elisabeth – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	2. stellv. Vorsitzende
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter Majert, Benjamin

(Syndikusanwalt)

Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	2. stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordnete Marek, Susanne

(Ärztin)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	

Stadtverordnete Merten, Barbara

(Vertriebsmitarbeiterin)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Stadtverordnete Merten, Barbara – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
---------------------------	---	----------------------------------

Stadtverordneter Musbach, Michael

(Hausmann)

Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Stadtverordneter Neumann-van Doesburg, Peter

(Ev. Pfarrer)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall seit 30.05.2017
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Beirat	wewole STIFTUNG e. V.	

Stadtverordneter Nott, Christoph

(Angestellter)

Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	seit 30.05.2017
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Nott, Christoph – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Stadtverordneter Nowak, Andreas

(Chemiejungwerker)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Bürgermeisterin Oehler, Andrea

(Steuerfachangestellte)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied

Stadtverordneter Okoniewski, Albert

(Geschäftsführer)

Gesellschafterversammlung	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Kuratorium	wewole STIFTUNG e. V.	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	2. stellv. Vorsitzender

Stadtverordnete Özcelik, Nurten

(Sparkassenangestellte)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied

Stadtverordneter Pfeiffer, Wolfgang

(Facharbeiter, Hausmann)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	
Verbandsrat	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	LOGIBALL GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter Prennig, Andreas

(Chemietechniker)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordnete Przybyl, Gabriele

(Dekanatssekretärin)

Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Reinke, Thomas

(Lehrer)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Rickert, Sven

(Kundenbetreuer/Vertrieb)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Roßbach, Raoul

(Angestellter)

Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
--------------	---------------------------------------	--

Stadtverordneter Scharmacher, Heinz-Jürgen

(Rentner)

Aufsichtsrat	Herne Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herne Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Verwaltungsrat	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	
Vergabeausschuss	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	stellv. Mitglied
Ausschuss für Investitionen und Finanzen	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	
Ausschuss für Tarif und Marketing	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Ausschuss für Verkehr und Planung	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	

Stadtverordneter Schlüter, Markus (bis 31.05.2017)

(Beschäftigter Kommunalverwaltung, Prokurist Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH; seit 01.06.2017 Beigeordneter Regionalverband Ruhr)

Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Sachkundiger Bürger
Aufsichtsrat	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	Sachkundiger Bürger
Verwaltungsrat	Herne Sparkasse	2. stellv. Vorsitzender
Risikoausschuss	Herne Sparkasse	
Hauptausschuss	Herne Sparkasse	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	Sachkundiger Bürger
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Sachkundiger Bürger
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	bis 29.05.2017
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	bis 13.07.2017
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	bis 29.05.2017

Stadtverordnete Schmidt, Maria

(Hausfrau)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	Vertreterin im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Schmidt, Maria – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vertreterin im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Scholz, Heinrich

(Rentner)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall seit 30.05.2017
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	1. stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied

Stadtverordnete Scholz, Klaudia

(Rentnerin)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordnete Schönwetter, Corinna

(Einzelhandelskauffrau)

Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
--------------	---	--

Stadtverordneter Schroeder, Bernd

(Trainer/Dozent)

Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	
--------------	---------------------------	--

Stadtverordneter Semelka, Olaf

(Kfm. Angestellter, Betriebswirt)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	bis 04.09.2017
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Gesellschafterversammlung	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	bis 04.09.2017
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	bis 04.09.2017

Stadtverordneter Severin, Horst

(Dipl.-Ingenieur i. R.)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungs- gesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Sobieski, Udo

(Angestellter)

Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Aufsichtsrat	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	1. stellv. Vorsitzender
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	2. stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter Sobieski, Udo – Fortsetzung –

Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	

Stadtverordnete Sopart, Gabriele

(Hausfrau)

Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	stellv. Vorsitzende
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungs-gesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	stellv. Mitglied

Stadtverordneter Spengler, Thomas

(Rentner)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	stellv. Mitglied
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungs-gesellschaft mbH	seit 30.05.2017
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter Syberg, Ulrich

(Techn. Beamter / Ingenieur für Vermessungstechnik)

Verbandsversammlung	Abfallwirtschaftsverband EKOCity	
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Szelag, Bettina

(Beamtin, Referentin)

Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundige Bürgerin
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	seit 13.07.2017
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Mitgliederversammlung	Veranstaltergemeinschaft Herne90acht e. V.	
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Thiele, Lüder

(Radio- und Fernsehtechnikermeister i. R.)

Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Stadträtin Thierhoff, Gudrun

(Stadträtin)

Vorstand	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundige Bürgerin
Vorstand	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vorsitzende
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzende

Stadtverordnete Tittel, Marion

(Sparkassenbetriebswirtin)

Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Stadtverordnete von der Beck, Sabine

(PR-Beraterin, Geschäftsführerin)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter Wippich, Gerhard

(Rentner)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	seit 05.09.2017
Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	bis 04.09.2017
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	seit 05.09.2017
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter Wohlgefahr, Björn (seit 02.06.2017)

(Student)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Wolf, Armin

(Steuerberater, Geschäftsführer)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Worbs, Peter

(Rentner)

- F e h l a n z e i g e -

8. Bestätigungsvermerk gem. § 95 Abs. 3 GO NRW

Aufgestellt:

Herne, 13. April 2018

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'H' followed by 'W' and 'K'.

Dr. Hans Werner Klee
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Herne, 17. April 2018

A handwritten signature in blue ink, starting with a large 'F' and 'D', followed by 'D' and 'S'.

Dr. Frank Dudda
Oberbürgermeister